

sanct clara journal

2/2002
programm



Evangelische und Katholische Mannheimer Erwachsenenbildung

- Durchlässig für Gottes Lebenshauch
- Gewalt – eine Männersache (?)
- Vom Mut zur Versöhnung:
Hans Koschnick zu Gast in **sanct clara**
- Gabriel – Engel der Gottesgeburt im Herzen
- Bange machen gilt nicht:
Konstruktive Konfliktberatung am Arbeitsplatz
- Weiblich ist der Geist:
Ein Forum über Männerkirchen und
Frauenperspektiven

Ökumenisches Bildungszentrum Mannheim

Juni 2002

Seite

ab 06.06.02 AK III/12 31

August 2002

Seite

ab 30.08.02 5. Mannheimer Feriensingen 14

September 2002

Seite

- 01.09.02 Themenzentrierte Interaktion 39
ab 02.09.02 Arbeitskreis der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit Rhein-Neckar e.V.
03.09.02 Indien 31
05.09.02 ZEN-Meditation in Neckarau 15
ab 10.09.02 AK II 31
10.09.02 Menschenbilder – Humankapital? 26
10.09.02 AK I 31
ab 16.09.02 Der, Die, Das Fremde 31
19.09.02 Weisheit im Märchen 32
19.09.02 Interreligiöse Frauengruppe 21
20.09.02 Musikprojekt eins 14
23.09.02 Dynamisches Balancieren 38
ab 24.09.02 Heil-Glück-Erlösung 19
ab 27.09.02 100 Jahre Katholisches Dekanat 24

Oktober 2002

Seite

- ab 02.10.02 Alt-Jung-Sein 6
03.10.02 Dreiklang 14
ab 07.10.02 LimA-Lebensqualität im Alter 39
07.10.02 Bar Mitzwah/Bat Mizwah – wie werden Jugendliche in der Jüdischen Gemeinde Mannheim darauf vorbereitet? 21
08.10.02 Luise Rinsers Weg zu einer mystischen Religiosität 19
09.10.02 Wesen und Wirkung des Islams 21
09.10.02 Gottesdienst für Menschen in Situation von Abschied und Trauer 37
ab 10.10.02 Zwischen Himmel und Erde 20
10.10.02 Weiblich ist der Geist 22
ab 11.10.02 Kursprogramm EPL 11
ab 11.10.02 Mit Ihnen wurde Niki de Saint Phalle populär: Nanas 8
12.10.02 Reben, Kirchen und Kulturen 34
12.10.02 Litauen ist Gastland 32
13.10.02 Neuleiningen und Mühlheim im Leininger Land 34
15.10.02 Lebenskrise und Obdachlosigkeit 28
15.10.02 „Dominus Jesus“ 20
ab 16.10.02 Mit Kindern auf dem Weg durch den Advent 40
ab 16.10.02 „Du kannst mich einfach nicht verstehen“ 11
ab 16.10.02 Ideen- und Materialbörse 40
ab 17.10.02 Mich selbst weiterentwickeln 6
ab 18.10.02 Achtsam und liebevoll mit Träumen umgehen 6
ab 18.10.02 Halb bemäntelt, ganzer Kerl 10
18.10.02 Von der sozialen Frage zur Anti-Duell-Liga... 23
18.10.02 5. Mannheimer Lesenacht 32
19.10.02 Atem – Leben – Geist 19
21.10.02 In der Arbeit mit älteren Menschen 41
23.10.02 Hat ein Rollstuhl auch Geburtstag? 26

- 23.10.02 Heiße Reifen – Geschichten eines ungewöhnlichen Rollstuhl 26
ab 24.10.02 Bilder aus dem Knast 27
24.10.02 Nächstenliebe und Brudermord 21
24.10.02 Es wird alles wieder gut, aber nie mehr wie vorher 36
ab 25.10.02 Kursprogramm KEK 11
25.10.02 Das Geheimnis zufriedener Paare 11
26.10.02 Atem und Stimme 6
27.10.02 Große Geschichte im Schatten des Donnersbergs 34
ab 29.10.02 Begleitete Exerzitien im Alltag 14
ab 29.10.02 Ökumenische Balintgruppe 41
29.10.02 Der Kampf um den Südweststaat 26
ab 30.10.02 In Gottes Nähe Ruhe suchen 14
ab 31.10.02 Gottesbegegnung im Bibliodrama 13

auf einen Blick

November 2002

Seite

- 03.11.02 Frauenfrühstück 8
ab 05.11.02 Es ist ein Segenskreuz 12
05.11.02 Ihr sollt ein Segen sein 12
ab 06.11.02 Auf einmal bin ich eine besondere Mutter 26
06.11.02 Lebenskrisen 28
ab 07.11.02 Mannheimer Gottes Häuser... 24
07.11.02 Hilfe, ich muss in der Kirche vorlesen – toll, alle hören zu! 40
ab 08.11.02 „Gönne Dir ein Verweilen!“ 8
08.11.02 Gewalt – eine Männersache (?) 9
08.11.02 Kompass Männerbildung 41
ab 09.11.02 Seilgarten Mannheim 6
09.11.02 Männer auf dem Weg zu einer Friedenskultur 10
10.11.02 1. Kurpfälzer Sozialtage: Erst der Mensch – dann der Markt!? 30
10.11.02 Stationen des Antijudaismus 21
ab 11.11.02 Ich bringe Farbe in mein Leben 7
11.11.02 Lebenslänglich? Kopf ab...? 27

Soiree zum Neuen Jahr 2003

Abt Franziskus Heeremann von Zuydwyck aus der Benediktinerabtei Stift Neuburg bei Heidelberg ist unser diesjähriger Gast zum Jahresanfang. Seine Gedanken zum Neuen Jahr hören Sie am Donnerstag, 2. Januar 2003 um 17 Uhr im **sanctclara**Saal des Ökumenischen Bildungszentrum **sanctclara** Mannheim B 5,19. Dazu gibt es live-Musik. Die Moderation haben Dr. Stephan Leinweber und Dr. Michael Lipps.

Kosten 4,50 € · Eine Veranstaltung des Ökumenischen Bildungszentrum **sanctclara** Mannheim

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser,

die Geburtskirche in Bethlehem auf dem Cover – die Welt in ihrer Zerrissenheit und in ihrer Sehnsucht nach Heilwerden mitten unter uns.

Mauern und die Tür in einen Raum, der nicht aus sich heraus heilig ist, sondern geheiligt werden will. Bildung ist immer eine Art Türöffnerin in Räume, von denen wir noch nicht viel wissen, die aber geheiligt werden wollen und deren Grund gegenseitige Achtung ist, Wertschätzung des Anderen und der Versuch, Interessen auszugleichen.

Menschen zu ermutigen und zu erfrischen, Strukturen unverstellt in den Blick bekommen in lebendigen Prozessen – dafür steht das Ökumenische Bildungszentrum **sanctclara** auch mit seinem sechsten Programm. Dass wir weit über die Stadtgrenzen hinaus gelesen werden, dass unsere Arbeit auch über die Region hinaus mit viel Wohlwollen aufgenommen wird, freut und beflügelt uns. Wir freuen uns über Ihr Interesse, über Ihr Kommen.

Portraits von uns allen, die wir in **sanctclara** arbeiten, sehen Sie auf dieser Seite: das ganze **sanctclara**Team. Seien Sie gerne unser Gast.

Wie immer zu Ihrer Orientierung: Befindet sich ein Dreieck über dem Thema einer Veranstaltung, brauchen wir Ihre Anmeldung – bitte direkt an den Veranstalter, der am Ende der jeweiligen Ausschreibung angegeben ist. Ist ein Kreis abgebildet, dann können Sie sich auch ganz kurzfristig entschließen und kommen – grad so.

Sehr freundlich grüßen wir Sie.



Dr. Stephan Leinweber

Dipl. Theol., Dipl. Päd.

Dr. Michael Lipps

Pfarrer

Bilder linke Reihe (von oben nach unten):

Michèle Bombis, Karl-Heinz Bothe, Gerhard Eichin, David Endl, Adriana Glockner, Christine Guldner, Stephan Leinweber

Bilder rechte Reihe (von oben nach unten):

Michael Lipps, Susanne Richter, Martina Steckel, Gudrun Wanner

Seite für Seite

Durchlässig für Gottes Lebenshauch

werden, zulassen, was Seele und Leib in diesem Herbst für den Winter brauchen – Spiritualität als Gefäß, das *sanctlara* bereitstellt, unter der Rubrik Spiritualität – und in vielen anderen Veranstaltungen im Haus, nicht zuletzt im Raum der Stille. Ab **Seite 15**

Gewalt – eine Männersache (?)

genau hinsehen und hinhören: ein Abend mit dem Politologen Peter Döge aus Berlin für Frauen und Männer über Geschlecht und Gewalt, ein Friedensseminar für Männer, ein Selbstbehauptungskurs für Frauen... **Seite 9**

Vom Mut zur Versöhnung: Hans Koschnik

zu Gast in *sanctlara* am 13. November: „Und da bin ich allerdings der Meinung, dass man dem Mörder in den Arm fallen muss.“ **Seite 25**

Gabriel – Engel der Gottesgeburt im Herzen

Wir eröffnen den Advent mit der Betrachtung des Erzengels Gabriel und anderen Engeln, mag sein, es gibt eine Ahnung von ihrem Wirken... **Seite 16**

Bange machen gilt nicht –

Konstruktive Konfliktberatung am Arbeitsplatz – und auch sonst Veranstaltungen zu Fragen, wie gesellschaftlich und wirtschaftlich Arbeit und Leben zu gestalten sei... **Seite 29**

Weiblich ist der Geist: Ein Forum über Männerkirchen und Frauenperspektiven

Es geht immer um Erneuerung und die Weise, wie wir Zukunft gewinnen. **Seite 22**

Viele weitere Veranstaltungen

für Kopf und Gemüt, hauptsächlich Kurse über mehrere Stunden oder Tage, weil Lernen und Veränderung Zeit brauchen und nur manchmal nebenbei zu haben sind.

auf einen Blick **1** und **47** – Gruppen und Kreise **43** – Anschriften **45** – Kleingedrucktes klein gedruckt **8** – Anmeldecoupon **45**

Seitenrandwörter

Editorial	3
Inhalt	4
Willkommen	5
Persönlichkeit	6
Frauen	8
Geschlecht und Gewalt	9
Männer	10
Lebensformen, Partnerschaft	11
Ihr sollt ein Segen sein	12
Bibel/Bibliodrama	13
Spiritualität	14
Engel im Advent	16
Advent	18
Theologie und Religion	19
Interreligiöser Dialog	21
Weiblich ist der Geist	22
Kirche	23
Versöhnung	25
Gesellschaft	26
Wirtschaft und Arbeitswelt	29
Philosophie und Allgemeinbildung	31
Literatur	32
Tanzen in Gruppen	33
Bildung unterwegs	34
Sterben, trauern, leben	36
Lehren-lernen-leiten	38
Gruppen und Kreise	43
Anschriften	45
auf einen Blick	1 und 47

Impressum:

Ökumenisches Bildungszentrum
sanctlara Mannheim, B 5,19,
68159 Mannheim · Redaktion:
Michael Lipps und Stephan Leinweber ·
Textverarbeitung: Michèle Bombis,
Christine Guldner und Martina Steckel ·
Grafik: Dieter Lahme · Herstellung:
Schüssler Printagentur, Mannheim ·
Gedruckt auf 100g/qm Primaset
chlorfrei



Grafik:
Dieter Lahme

Willkommen



Interreligiöser Studientag im Februar 2002 (von links nach rechts):
Viola Tenge-Wolf, Smail Balic, Urs Baumann, Edwin Seroussi, Kate Reiner

Viel Leben im Haus – mal in großen Veranstaltungen, mal in kleinen Gruppen, mal mit einer Gruppe im ganzen Haus, mal mit fünf oder sechs Gruppen parallel auf vier Stockwerken – aber immer intensiv mit Menschen und an Themen.

Beim interreligiösen Studientag „Das Fremde, das Nahe, das Eigene“ waren viele internationale Gäste im Haus. Das weitet und bildet in einer schönen und guten Weise.

*Ars-vivendi / Lebenskunst: ein sommerlicher Akzent, dessen Sonnenstrahlen weit in den Herbst hinein reichen – und der im nächsten Sommer fortgesetzt werden will. Erstmals hat swr/Kurpfalzradio live eine Stunde lang aus **sanctclara** gesendet, mitten unter der Woche und weit über die Region hinaus: Lebenskunst – eine Nahaufnahme. Mit Schoppen, Stil und Stimme hat feine Lebensart und Lebensfreude viele Gäste angelockt: Bildung light, könnte man meinen, ein herzhafter Ausgleich zu vielen Stunden konzentrierter Arbeit. Von dieser Leichtigkeit nehmen Sie gerne entgegen, wenn Sie das Haus besuchen.*

*Mit dem Erscheinen dieses Journals fängt David Endl als Zivi in **sanctclara** an – Jan Süß hat ein Jahr lang gezeigt, wie wertvoll die Mitarbeit eines Zivildienstleistenden sein kann. Dem einen ein Willkommen, dem anderen einen guten Weg! Ein Willkommen auch Martina Steckel – nach einem knappen halben Jahr im Sekretariat schon mitten drin!*

Übrigens: Mit diesem Jahr hat das Ökumenische Bildungszentrum einen gemeinsamen Wirtschaftsplan. Er betont das Gemeinsame und erleichtert das Miteinander – zuallererst zum Wohl der Gäste im Haus.



Schoppen, Stil und Stimme –
Lebenskunst in **sanctclara**



Lebenskunst – eine Nahaufnahme (von links nach rechts):
Marlene Buhleier, Michael Lipps, Petra Holz, Stephan Leinweber,
Matthias Müller



Mich selbst weiterentwickeln

Eine Wachstumsgruppe

Mitte Oktober beginnt eine neue Wachstumsgruppe für zehn bis zwölf Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Angesprochen sind Frauen und Männer, die den Wunsch haben, bei sich und in ihren Beziehungen zu anderen etwas zu verändern, die lernen wollen, konstruktiver mit ihren Fähigkeiten umzugehen und etwas für ihr persönliches Wachstum zu tun. Jede Teilnehmerin, jeder Teilnehmer bestimmt selbst das Ziel, das sie/er erreichen will, die Leiterin und die Gruppe begleiten sie/ihn in einem geschützten Raum auf diesem Weg. Angewandt wird hauptsächlich die Methode der Transaktionsanalyse von Eric Berne.

Leitung: Gertrud Rücklin, Klinikseelsorgerin i. R., Supervisorin DGFP · wöchentlich donnerstags jeweils von 17.30 bis 19.30 Uhr, ca. 25 Sitzungen insgesamt von Oktober 2002 bis Juli 2003, beginnend am 10. Oktober 2002 · Ökumenisches Bildungszentrum **sanctclara**, B 5, 19 Mannheim · Kosten € 145,- in zwei Raten · max. zwölf Personen · Die Leiterin führt nach der Anmeldung mit jeder Teilnehmerin und jedem Teilnehmer ein Vorgespräch. · Anmeldung erforderlich. Weitere Informationen und Anmeldung unter Fon 178570 oder Fax 1785769 oder Email eb@sanctclara.de · Eine Veranstaltung des Ökumenischen Bildungszentrums **sanctclara** Mannheim



Achtsam und liebevoll mit Träumen umgehen

Eine Gelegenheit, eigene Träume zu bearbeiten

Wir alle kennen Glücksgefühle oder Ängste in unseren Träumen, Verfolgungsträume, Fallträume, oder wir suchen verzweifelt etwas oder kommen nicht vom Fleck – und und und...

Träume sind ein Wunderwerk unserer Seelenkräfte – ob bizarr oder realistisch anmutend: sie gehören zu uns und sind in irgendeiner Weise Ausdruck unserer Befindlichkeit. Sie wollen uns etwas sagen.

Wir werden in diesem Seminar die oft unverständlichen Bilder und Vorgänge genau anschauen und lernen, die Botschaften auf dem individuellen Hintergrund des Träumers/der Träumerin zu entschlüsseln. Die Seminarleiterin

wird Beispiele bringen und an den Träumen der Teilnehmenden arbeiten – unter Einbeziehung der Gruppe. So werden wir Grundlagen zum Umgang mit Träumen erarbeiten und dabei in einen lebendigen Austausch kommen.

Leitung: Barbara Kautzsch, Religionspädagogin, TZI-Guppenleiterin, Fortbildung in Traumarbeit und Bibliodrama · Freitag, 18. Oktober, 17.30 bis 21.30 Uhr (mit Imbisspause) und Samstag 19. Oktober 2002, 9.30 bis 17 Uhr (mit Mittagspause) · Ökumenisches Bildungszentrum **sanctclara** Mannheim, B 5, 19 · Kosten € 45 · acht Teilnehmerinnen und Teilnehmer · Anmeldung bis spätestens Freitag, 11. Oktober 2002 · Ein Seminar des Ökumenischen Bildungszentrums **sanctclara** Mannheim



Atem und Stimme

Ein Tag Arbeit am erfahrbaren Atem nach Prof. Ilse Middendorf

Arbeiten am erfahrbaren Atem bedeutet den Körper bzw. sich selbst über die Atembewegung wahrzunehmen, die Bewegung Weit und Schmal und Stille. Mit dem Schwerpunkt Atem und Stimme wird mit Hilfe von Vokalen und Konsonanten ohne sängerische/musikalische Leistung versucht, die Stimme ganz aus dem körperlich-seelischen Prozess heraus zu entwickeln. Mit der Zeit kann dem in sich neu Entdeckten mehr und mehr Ausdruck gegeben werden. Was zu einer lustvollen persönlichen Befreiung und in die Kommunikation führt. Ich freue mich auf diesen Tag. Bitte bequeme Kleidung und Socken mitbringen.

Leitung: Angela Maria Hess, Atemtherapeutin · Samstag, 26. Oktober 2002, 10 bis 16 Uhr (mit Mittagspause, bitte kleinen Imbiss mitbringen) · im Ökumenischen Bildungszentrum **sanctclara**, B 5, 19 · maximal 14 Teilnehmerinnen und Teilnehmer · Kosten € 30 · Anmeldung bis Montag, 21. Oktober 2002 · Eine Veranstaltung des Ökumenischen Bildungszentrums **sanctclara** Mannheim



Alt-Jung-Sein

Lebensqualität im Alter

Bewusst etwas für die Erhaltung und Verbesserung der eigenen Lebensqualität zu tun und so das Älterwerden sinnvoll zu gestalten, ist das Ziel einer „Lebensqualität-im-Alter“-Gruppe. Hier

wird das Gedächtnis in Kombination mit Bewegungsübungen trainiert. Diese Übungen machen nicht nur Freude, sondern sind auch erwiesenermaßen erfolgreich. In einem begrenzten Training können der Hirnalterungsprozess verlangsamt und damit dauerhaft etwas für mehr Selbständigkeit getan werden. Darüberhinaus kommen in der „Lebensqualität-im-Alter“-Gruppe Fragen des Alterns und des Lebens überhaupt zur Sprache. Dieses ganzheitliche Training verschiedener Lebensbereiche verbessert die Lebensqualität und die Selbständigkeit. Denn: Leben heißt in Bewegung bleiben.

Leitung: Brigitte Kohl, Mediationsleiterin, „Lebensqualität-im-Alter“-Gruppenleiterin, Mannheim · Mittwoch, 2., 9., 16., 23. Oktober, 6., 13., 20., 27. November, 4. und 11. Dezember 2002, jeweils 14.30 bis 17 Uhr · im Ökumenischen Bildungszentrum **sanctclara** Mannheim, B 5, 19 · Kosten: 60 € · Eine Veranstaltung des Ökumenischen Bildungszentrums **sanctclara** Mannheim



Seilgarten Mannheim

Angebote für EinzelbucherInnen

Der Seilgarten „just try it“ ist eine Konstruktion aus Masten, Balken und Seilen für erlebnispädagogische Trainings. Dabei geht es vorrangig um Teamentwicklung und Persönlichkeits-schulung für unterschiedliche Zielgruppen. Mit den beiden Terminen wollen wir auch Einzelpersonen und kleinen Gruppen ermöglichen, den Parcours und somit sich selbst auszu-probieren. Falls Sie Fragen haben, auch was die Standardangebote oder individuellen Trainings betrifft, geben Martina Böffert oder Michael Bommarius vom Evangelischem Kinder- und Jugendwerk gerne Auskunft.

Leitung: Martina Böffert und Michael Bommarius · Samstag, 9. und Sonntag, 10. November 2002, jeweils von 10 bis 16 Uhr · im Pfeifferswörth, Mannheim · Kosten € 45 (Seilgartentraining 1 Tag incl. Mittagssnack) · mindestens 10 Personen/ maximal 16 Personen · Anmeldung im Evangelischen Kinder und Jugendwerk, Mannheim, Fon 0621/ 1689.283 · Eine Initiative der Evangelischen Kirche in Mannheim



Ich bringe Farbe in mein Leben

Eine Malaktion

Sie können keine Figur und auch keine Blume malen? Sehr gut, denn bei dieser Malaktion erleben Sie, welch großes kreatives Potenzial in Ihnen steckt. Angesprochen sind Malbegeisterte oder diejenigen, die von sich behaupten, kreativ völlig unbegabt zu sein. Hier geht es primär um eine sinnliche Erfahrung von Kreativität, und Farbe und Formen entstehen wie von alleine. Die Malaktion einzelner wird zu einem gemeinsamen Ganzen zusammengeführt. Bitte bringen Sie Kleidung mit, die Sie verschmutzen können. Eine kleine Imbisspause ist vorgesehen.

Leitung: Krista Paul, Kunsterzieherin.
Atelier für Ausdrucksmalen · Montag, 11. November 2002, 17.30 bis 21 Uhr (incl. Imbisspause) · im Ökumenischen Bildungszentrum **sanctclara**, B 5, 19, 68159 Mannheim · Kosten € 25 plus € 5 Material · bis zu 10 Teilnehmer und Teilnehmerinnen · Eine Veranstaltung des Ökumenischen Bildungszentrums **sanctclara**, Mannheim



„Mit Dir, in Dir und getrennt von Dir...“

Psychotherapeutische und theologische Aspekte gelingender Beziehung

Auf dem Hintergrund biblischer Heilungsgeschichten und psychotherapeutischer Einsichten werden Konflikt- und Belastungssituationen näher untersucht, um Aspekte gelingender oder misslingender Beziehungsgestaltung aufzuzeigen. Wie kann ich es lernen, allein zu sein, mit Dir zu sein und in unterschiedener Gemeinsamkeit zu dritt zu sein?

Referent: Dr. med. Lothar Katz, Kath. Priester, Psychotherapeut, Lehrbeauftragter der Kath. Fakultät der Universität Tübingen, Institut für Religion und Psychotherapie, Mannheim · Dienstag, 14. Januar 2003, 19.30 Uhr · im Ökumenischen Bildungszentrum **sanctclara**, B 5, 19, 68159 Mannheim · Kosten € 4,50 · Eine Veranstaltung des Ökumenischen Bildungszentrums **sanctclara** und Institut für Religion und Psychotherapie Mannheim



Eintauchen und blau machen

Mit dickem Pinsel, sattem Schwamm, breitem Spachtel, voller Tube und farbigen Fingern

Sie erleben auf lustvolle und spielerische Art und Weise Malerei und experimentieren mit ganz unkonventionellen verschiedenen kreativen Techniken. Malen macht besonders Freude, wenn schon alles vorbereitet ist. Für alle Farbhungrigen steht ein wahres Experimentierbuffet bereit. Verschiedene Malgrün, große und kleine Formate, Acryl/Druckfarben, Beizen, Kreiden, Schwämme, Spachtel, Rollen. Sie können sich also genüsslich in das Angebot der Techniken und Farben vertiefen. Dieser Vormittagskurs ist für alle Malhungerigen und solche, die schon immer mal schleckern wollten, aber geglaubt haben, weder Haus noch Blume malen zu können. Bitte bringen Sie Kleidung mit, die verschmutzen kann.

Leitung: Krista Paul, Kunsterzieherin, Ateliers für Ausdrucksmalerei – Donnerstag, 21. November, 28. November, 5. Dezember und 12. Dezember 2002, 9.30 bis 12.30 Uhr im Ökumenischen Bildungszentrum **sanctclara**, B5, 19, 68159 Mannheim · Kursgebühr € 110, dazu Materialkosten € 17 · bis zu 10 Teilnehmerinnen · Anmeldung bis Donnerstag, 14. November 2002 · Ein Kurs des Ökumenischen Bildungszentrums **sanctclara**, Mannheim



Melancholie

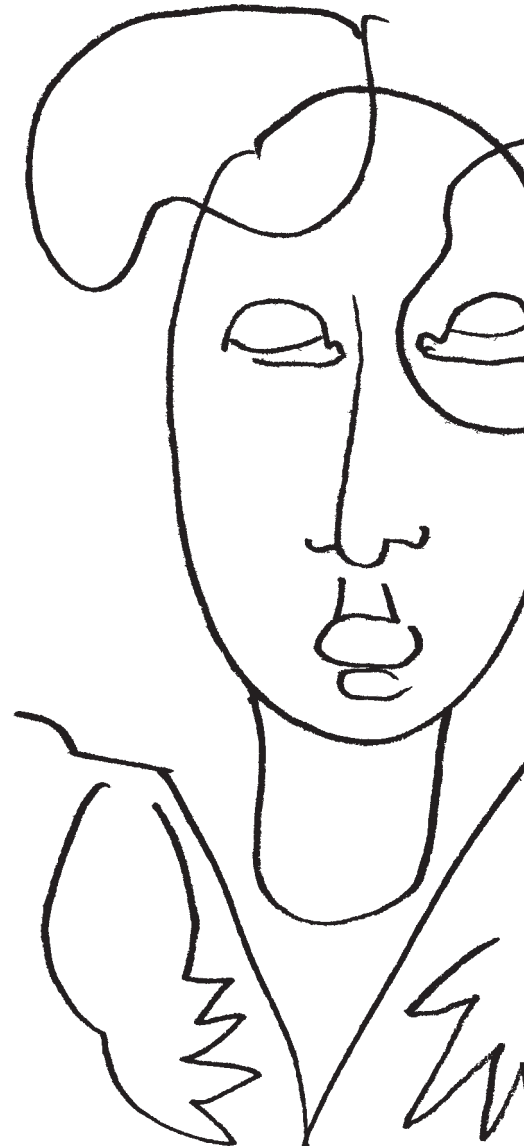
Ein leider vergessenes Gefühl

Das Wörterbuch beschreibt Melancholie als „Schwermut, Tiefsinn, einen seelischen Zustand, der durch düstere Stimmung, traurige Vorstellungen, Schwäche des Willens“ gekennzeichnet ist, durch Herabstimmung des Selbstgefühls und des Selbstvertrauens. Der Melancholiker neigt zum Pessimismus, zu einer, stärker von Stimmung und Gefühl als von Tat und Wille beherrschten Lebensauffassung. Wie erleben wir Melancholie? Wir sind in einer traurigen, zugleich wehmütigen und sehnsüchtigen Verfassung. Alles, was wir tun und denken, was wir empfinden, ist von dieser Stimmung eingefärbt. Wir bewegen uns wie schwere Schiffe im Nebel, wie unter einem feinen melancholischen Schleier. Jedes Auftauchen

scheint sinnlos, weil dieser Schleier das Auftauchen selbst und den Willen dazu in sich einhüllt. Unsere melancholische Stimmung ist uns suspekt. Sie beschleicht uns in Zeiten der Verwundbarkeit, dann, wenn wir eigentlich stark und tatendurstig sein wollen. Sie ist wie eine Krankheit, eine schmerzliche Fähigkeit. Sie ist unfähig für Kompromisse, sie hat keinen Sinn für das, was machbar ist im Bereich des Möglichen, das was uns behaglich einrichten möchte. Mit ihrem fühligen Nerv sucht sie nach dem Ernst der Dinge, nach der Glut, nach ihrer Erfüllungskraft. Und findet sie nicht.

Leitung: Prof. Dr. Franz Knapp, Dipl. Psychologe, Neustadt · Dienstag, 3. und 10. Dezember 2002, jeweils um 19 Uhr · im Ökumenischen Bildungszentrum **sanctclara**, B 5, 19, Mannheim · Kosten € 9 · Anmeldung bis Dienstag, 26. November 2002 · Eine Veranstaltung des Ökumenischen Bildungszentrums **sanctclara**, Mannheim

Grafik: Dieter Lahme





Mit Ihnen wurde Niki de Saint Phalle populär: Nanas

Ein lustvolles Wochenende nur für Frauen

Niki de Saint Phalle wurde mit ihren lustig bemalten Polyester-Plastiken – den Nanas – populär. Es gelingt der Künstlerin etwas sehr Seltenes: Sie vermag unterschiedlichste Alterstufen und soziale Schichten gleichermaßen anzusprechen und zu motivieren, dem eigenen Gefühl, der Spontanität und dem kreativen Potenzial zu vertrauen. Ihre Skulpturen sprühen nur so vor Lebensfreude und Kraft. An diesem Wochenende erfahren wir viel von dieser fröhlichen, kreativen Energie. Jede Teilnehmerin gestaltet aus Draht und Pappmaschee ihre ganz individuelle Figur: Üppigschlankaufdemkopfstehend-sitzendanzend...rundumfüllig. Wir freuen uns, daß wir den vielen Nachfragen entsprechend den Workshop nochmals anbieten können.

Leitung: Krista Paul, Atelierleiterin für Ausdrucksmalen · Freitag, 11. Oktober, 18 bis 21 Uhr, Samstag, 12. Oktober, 10 bis 18 Uhr (mit zweistündiger Mittagspause) und Montag, 14. Oktober 2002, 19 bis 21 Uhr im Malatelier Odenwaldstraße 20, Mannheim-Feudenheim · Kursgebühr € 65, dazu Materialkosten € 10 · bis zu 10 Teilnehmerinnen · Anmeldung bis Montag, 7. Oktober 2002 · Ein Workshop des Ökumenischen Bildungszentrums **sanctclara** Mannheim



Frauenfrühstück

in **sanctclara**

Ein anregender Vormittag: Frauen – Trommeln – eine spirituelle Geschichte – Rhythmus – Vom Vermächtnis der Priesterinnen des heiligen Klangs – Inspirierte Heilige und musikalische Engel

Einführung in das Afrikanische Trommeln · am Sonntag, 3. November 2002 um 9.30 Uhr bis ca. 13.00 Uhr · im Ökumenischen Bildungszentrum **sanctclara** Mannheim B 5, 19 · Kosten € 8 · Anmeldung bis zum 22. Oktober 2002 bitte an: Silvana Bertolini, Fon 0621/1293428, Sonja Matuschek, Fon 0621/8323090 · Email: sonja.matuschek@gmx.net · oder im Kath. Pfarramt der Jesuitenkirche Mannheim · Eine Veranstaltung der Katholischen Frauengemeinschaft Deutschlands (kfd) Mannheim-Innenstadt



„Gönne Dir ein Verweilen!“

Besinnungswochenende für Frauen jeden Alters

Dann und wann das Tempo verlangsamen, anhalten, ruhig wahrnehmen, was um uns ist, was uns schützt, bedroht, erfreut, fordert, fördert

uns neu einstellen und ausrichten. Dann und wann das Tempo verlangsamen, anhalten, sich hinsetzen und setzen lassen, was sich in uns bewegt. Dann und wann das Tempo verlangsamen, anhalten, aus unserer Tiefe Bilder aufsteigen lassen, dankbar sein und sehen, was sie uns zeigen wollen, wohin sie uns weisen.

Max Feigenwinter

Der Text lädt ein, zu verweilen, am ganz bewusst aus Tempo, Hetze, Zeitdruck auszusteigen und aus dem

Interreligiöse Frauengruppe

das nächste Mal am 19. September 2002 – mehr dazu Seite 21

Verweilen neue Kräfte für den Alltag zu schöpfen. Elemente, die uns dabei helfen, sind: Der Stille lauschen, Musik hören, in Bewegung kommen, Anregungen in der Hl. Schrift finden,erspüren, was uns unser Körper zu sagen hat.

Leitung: Sr. Regina Hunder O.S.U., Religionspädagogin, Tanzleiterin, Gudrun Wanner, Religionspädagogin, Meditationsleiterin · Freitag, 8. November 2002, 18 Uhr (mit dem Abendessen) bis Sonntag, den 10. November 2002, 11 Uhr (mit einem Gottesdienst) · im Ursulinenkloster, A 4, 4, 68159 Mannheim, Fon 0621/ 23200 · Kosten € 65 (incl. Übernachtungen/ EZ / Mahlzeiten), Ermäßigung für Auszubildende und Studierende nach Absprache · Bitte Bettwäsche mitbringen · Schriftliche Anmeldung bis Freitag, 1. November 2002 · Maximal 12 Teilnehmerinnen · Eine Veranstaltung des Forums A 4 (Ursulinenkloster)

Kleingedrucktes klein gedruckt

- Veranstaltungen, für die eine Anmeldung erforderlich ist, erkennen Sie an diesem Zeichen. Sofern für ein Seminar, einen Kurs, eine Tagung eine Anmeldung erforderlich ist, melden Sie sich bitte rechtzeitig an. Falls Sie sich angemeldet haben und wider Erwarten nicht teilnehmen können, melden Sie sich bitte ab. Sie ermöglichen damit jemandem anderen die Teilnahme, vor allem, wenn es eine Warteliste gibt.
- Bitte melden Sie sich direkt beim jeweils angegebenen Veranstalter an. Für Veranstaltungen der Evangelischen und Katholischen Erwachsenenbildung **sanctclara** Mannheim gilt, sofern eine Anmeldung erforderlich ist:
 - Wir versenden nicht in jedem Fall eine Anmeldebestätigung, benachrichtigen Sie aber im Fall einer Absage. Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.
 - Aus didaktischen Gründen ist die Zahl der Teilnehmepätze bei verschiedenen Veranstaltungen begrenzt. Eine Veranstaltung findet in der Regel statt, wenn uns

mindestens acht Anmeldungen vorliegen. Ist dies nicht der Fall, sagen wir eine Veranstaltung nach Ablauf der Anmeldefrist ab.

- Wenn Sie sich weniger als acht Tage vor Beginn einer Veranstaltung abmelden, müssen wir Ihnen eine Ausfallgebühr von bis zu 50% der Kosten in Rechnung stellen. Wenn wir keine Abmeldung von Ihnen erhalten, fallen die gesamten Kosten an. Sollte eine andere Person Ihren Platz einnehmen, durch Ihre oder unsere Vermittlung – nicht aber ohne Rücksprache mit uns –, entstehen Ihnen keine Kosten.
- Bitte bezahlen Sie erst nach Zahlungsaufforderung.
- Eine Ermäßigung der Kosten kann bei Bedarf mit den Veranstaltern vereinbart werden.
- Ihre Anschrift wird von uns den Bestimmungen des Bundesdatenschutzgesetzes entsprechend elektronisch verarbeitet.
- Mit Ihrer Anmeldung erklären Sie sich mit diesen Teilnahmebedingungen einverstanden.



Gewalt – eine Männersache (?)

Ein Abend für Frauen und Männer über Geschlecht und Gewalt

Männer reden nicht gerne über Gewalt. Aber Gewalt erscheint uns durchweg männlich. Schon ein flüchtiger Blick in vorliegende Kriminalitätsstatistiken zeigt: Körperverletzung und sexualisierte Gewalt geht vor allem von Männern aus. Männer sind eindeutig die Täter, Männergewalt richtet sich gegen Frauen und Kinder.

Aber Männer sind nicht nur (Gewalt-)Täter, sie sind auch überwiegend Gewaltopfer. Männergewalt richtet sich primär gegen andere Männer. Im Bild des „machtvollen Mannes“ wird dieser Aspekt häufig übersehen, die Vorstellung, auch Männer sind von sexuellem Missbrauch und sexualisierter Gewalt betroffen, befremdet, ist in den Medien kaum präsent. Um nicht als „unmännlich“ abgestempelt zu werden, verschweigen Männer aber auch ihre Gewalterfahrungen in der Familie, in Gefängnissen und in Kriegssituationen.

Gewalt ist aber nicht nur physische, körperliche Gewalt. Bei genauerem Hinsehen zeigt sich, dass in unserer Gesellschaft unterschiedliche Gewaltformen existieren – Gewaltformen, welche von Männern und Frauen unterschiedlich praktiziert werden. Männer und Frauen sind zudem in die Aufrechterhaltung gesellschaftlicher Gewaltstrukturen auf unterschiedliche Art eingebunden.

Ein zentraler Aspekt vorherrschender Gewaltkulturen ist die Abwertung des „Anderen“ – Menschen anderen Geschlechts, aus anderen Kulturen, mit einer anderen sexuellen Orientierung. Nur durch eine gemeinsame Überwindung dieses Freund-Feind-Denkens im Projekt der Geschlechterdemokratie kann eine Friedenskultur aufgebaut werden. Dazu gehört auch eine differenzierte Betrachtung der Frage nach dem Geschlecht der Gewalt.

Referent: Dr. Peter Döge, Politologe und Männerforscher, Mitgründer und Mitarbeiter des Instituts für anwendungsorientierte Innovations- und Zukunftsforschung e.V. Berlin (IAIZ) · Freitag, 8. November 2002, 19.30 Uhr im Ökumenischen Bildungszentrum **sanctclara** Mannheim, B 5, 19 · Kostenbeitrag € 5 · eine Veranstaltung des Ökumenischen Bildungszentrums **sanctclara**, Mannheim

Geschlechterdemokratie und Friedenskultur



Gewalt kontrollieren lernen

Psychophysisches Selbstbehauptungstraining für Frauen besonders für Lehrerinnen

Gewalt ist leider auch an Schulen eine Realität. Davon zeugen die Gewaltpräventions- und Mediationsprogramme, die immer mehr in Anspruch genommen werden. Über Gewalt und ihre Verhinderung zu reden, das ist das eine, aber ihr gegenüberstehen zu müssen, das andere. Was tun, wenn ein Schüler sich vor mir aufbäumt, meine Autorität untergräbt? Wohin mit meiner Angst? Wie kann ich eingreifen, wenn sich zwei auf dem Schulhof prügeln, ohne mich selbst in Gefahr zu bringen? – In diesem Kurs geht es darum, sich dieser Angst zu stellen und sie produktiv für die eigene Sicherheit einzusetzen. Denn nur wer sich mit seinen Ängsten auseinandergesetzt hat, kann in aggressionsgeladenen Situationen angemessen reagieren. WingTsun ist ein Verteidigungssystem, das es möglich macht, sowohl den eigenen Körper zu schützen, als auch den Aggressor zu kontrollieren, ihm seine Kraft zu nehmen. Dieses von einer Frau erfundene System setzt nicht große Muskelmassen voraus, sondern optimiert den Umgang mit den eigenen körperlichen Möglichkeiten. So kann eine große Kraft von einer kleiner aufgehalten werden, was dem Selbst-

bewusstsein gut tut und die nötige Gelassenheit für eine verbale wie auch für eine körperliche Auseinandersetzung schafft. Zum Kursprogramm gehören sowohl eine Einführung in das WingTsun-System als auch konkrete Übungen zur Schulung des Körperbewusstseins – bis hin zur Einübung konkreter Techniken: Wie kann ich Streithähne voneinander trennen? Wie kann ich mich selbst vor Grenzüberschreitungen schützen?

Leitung: Sandra Kamutzki, Dipl.Theol., WingTsun (7.SG) · Freitag, 15. November 17 bis 20.30 Uhr (mit Imbisspause) und Samstag, 16. November 9 bis 13 Uhr (mit Mittagessenspause) · Ökumenisches Bildungszentrum **sanctclara** Mannheim, B 5, 19 · 15 Teilnehmerinnen · Anmeldung bis spätestens Montag, 11. November 2002 · Eine Veranstaltung des Ökumenischen Bildungszentrums **sanctclara** Mannheim

Männer auf dem Weg zu einer Friedenskultur

Ein Seminarvormittag für Männer

Leitung: Peter Döge · am Samstag, 9. November 2002 · im Ökumenischen Bildungszentrum **sanctclara** Mannheim, B 5, 19 · s. folgende Seite



Halb bemäntelt, ganzer Kerl

Ein Selbsterfahrungswochenende für Männer in der Begegnung mit Martin von Tours

Sein Vater hatte einen ganz anderen Lebensentwurf als er, den seiner Mutter kennen wir nicht. Er war früh selbstständig und von heute aus liest sich seine Geschichte als die eines Heiligen. Am 10. November erinnern Väter und Mütter mit ihren Kindern die Geschichte, die ihn berühmt gemacht hat: wie er hoch zu Ross seinen Mantel mit dem Bettler teilt. Sein Leben kennt diese und mehr Geschichten, viele widerständig und weit weg, wer weiß.

Ein Wochenende mit Legenden über den Heiligen, dabei mehr über ihn und uns und das Leben erfahren:

- von welcher Geburt ich bin
- wie ich meinen Weg finde
- was Eigenstand sei, was Demut
- über Blöße und Scham und das, was vorzeigbar ist
- wie heilig Leben geht
- und wie für mich
- und wie Wahrheit spielt unter uns.

Wir arbeiten unter anderem mit Mitteln des Bibliodrama, mit Musik, mit kleinen Ritualen und Liturgien, an Themen, die sich im gemeinsamen Prozess verdichten.

Leitung: Joachim Faber M.A., Evangelische Erwachsenenbildung Karlsruhe und Durlach, und Pfarrer Dr. Michael Lipps, Ökumenisches Bildungszentrum **sanctclara** Mannheim · Freitag, 18. Oktober 2002, 18 Uhr, bis Sonntag, 20. Oktober 2002, 13 Uhr · im Schloss Flehingen im Kraichgau · Kosten € 110 (Tagungsgebühr, EZ/VP) · Teilnehmen können zwölf Männer · Anmeldung bis Freitag, 11. Oktober 2002 an das Ökumenische Bildungszentrum **sanctclara** Mannheim · Eine Tagung der Evangelischen Erwachsenenbildung Karlsruhe und Durlach sowie des Ökumenischen Bildungszentrums **sanctclara** Mannheim



Männer auf dem Weg zu einer Friedenskultur

Ein Seminarvormittag für Männer

Männer sind Täter und Opfer. Direkte männliche Gewalt richtet sich überwiegend gegen Männer, noch immer werden überwiegend Männer zur Gewaltausübung in Armeen und Polizei ausgebildet, Männer müssen noch überwiegend in den Krieg ziehen. Männer werden aber auch am Arbeitsplatz und in der Freizeit mit institutionalisierter Gewalt konfrontiert, die Zerstörung der Umwelt trifft auch Männer.

Wie sollen wir mit der gegen Männer gerichteten Gewalt umgehen? Lässt das vorherrschende Männerbild eine angemessene Verarbeitung erlittener Gewalt zu? Was sollen Männer unternehmen, Gewalt als Lösungsmittel zwischenmenschlicher und zwischenstaatlicher Konflikte aus der Welt zu schaffen? Wer könnten unsere Vorbilder sein? Antworten auf diese, aber auch auf andere Fragen sollen im Workshop diskutiert und „Wege zu einer Friedenskultur“ – so der Titel eines Programms der UNESCO – gefunden werden.

Leitung: Dr. Peter Döge, Politologe und Männerforscher, Berlin · Samstag, 9. November 2002, 9 bis 13 Uhr · im Ökumenischen Bildungszentrum **sanctclara** Mannheim, B 5,19 · Kosten: € 24 (Im Preis ist der Kostenbeitrag für den Vortrag am Vorabend – Teilnahme empfohlen – inbegriffen.) · Teilnehmen können bis ca. 18 Männer · Anmeldung erforderlich bis spätestens Montag, 4. November 2002 · Ein Workshop des Ökumenischen Bildungszentrums **sanctclara**, Mannheim

Bedächtig, entschieden, beherzt – wie anders?

Gleichnisse Jesu für Männer in Inszenierung, Ritual, Gespräch

Männer sind bedächtig, wenn es um die Ordnung der Dinge geht, sie sind entschieden, in dem, was sie als notwendig erkennen, beherzt sind sie, wenn es um das Leben geht. Wie anders? Oder nicht?

Gleichnisse Jesu sind bedenkenwert – es geht in ihnen darum, wie Leben werden soll. Sie können entscheidend sein für die, die ihrem Leben auf der Spur sind. Sie öffnen das Herz dem, der dem Gewohnten entweicht in eine andere Zukunft.

Gleichnisse Jesu eröffnen Spurensuchen, inszenieren das Ungewohnte, das noch nicht Erschienene, Gottes Kommen. – Vier Abende lang Gelegenheit für Männer unter Männern, das zu probieren, sich auszuprobieren, ein paar Schritte zu tun dem Kommenden, dem noch nicht Gelebten entgegen. Das Geschehen der Gleichnisse im lebendigen Spiel, in der lebendigen Interaktion auf der einen Seite, das eigene Leben, die eigene Erfahrung auf der anderen Seite. Und Sie und Du und Ihr und wir mittendrin.

Leitung: Dr. Michael Lipps, Pfarrer, grad. TZI-Gruppenleiter · Donnerstag, 16. und Dienstag, 21. Januar, Donnerstag, 23. und Dienstag, 28. Januar 2003, jeweils 19 bis 21.45 Uhr · im Melanchthonhaus Mannheim-Neckarstadt, Lange Rötterstraße 31 · Anmeldung erforderlich beim Ökumenischen Bildungszentrum **sanctclara** Mannheim · Infos auch bei Dr. Hans-Friedrich Roth mobil 0172 4 07 02 88 · Ein Seminar des Ökumenischen Bildungszentrums **sanctclara** und der Melanchthongemeinde Mannheim

Das Geheimnis zufriedener Paare...

ist das Gespräch. Wünsche mitteilen, Meinungsverschiedenheiten klären, den Alltag gemeinsam verbringen – nichts geht, ohne miteinander zu reden. Wie Paare miteinander sprechen, beeinflusst maßgeblich ihre Beziehung. Gut miteinander reden ist lernbar. Das EPL/KEK-Gesprächstraining hilft Paaren, sich so auszudrücken, dass beim Gegenüber das ankommt, was man mitteilen will, so zuzuhören, dass man besser versteht, was der Partner, die Partnerin meint, Meinungsverschiedenheiten und Probleme fair auszutragen. Es ermöglicht so neue Erfahrungen im Gespräch miteinander.



Kursprogramm EPL

Ein Partnerschaftliches Lernprogramm

Im EPL-Gesprächstraining werden zunächst grundlegende Gesprächs- und Problemlösefertigkeiten eingeübt. Mit diesen Fertigkeiten sprechen die Paare dann über wichtige Themen ihrer Partnerschaft. Eingeladen sind vor allem jüngere Paare. Das Training umfasst 6 Einheiten von jeweils ca. 2 Stunden. In Absprache mit dem Veranstalter ist eine Ermäßigung des Teilnahmebeitrages möglich. Zu beiden Kursprogrammen können Sie einen eigenen Prospekt anfordern.

Leitung: Susanne Abt, Thomas Gedemer · Freitag, 11. bis Sonntag, 13. Oktober 2002, 19 bis 14 Uhr in Heidelberg und Freitag, 22. bis Sonntag, 24. November 2002, 19 bis 14 Uhr in Mannheim · Leitung: Andrea Bergen-Rösch, Gerhard Krumbach · Kosten für EPL pro Paar € 92 (ggf. zzgl. Pensionskosten) · Veranstalter: Katholische Regionalstelle Rhein-Neckar, Pfarrstraße 1, 68549 Ilvesheim Fon 0621/ 4967070, Fax 0621/ 49677080, E-Mail: kath.region-rhein-neckar@t-online.de Eine Veranstaltung der Katholischen Regionalstelle Rhein-Neckar



„Du kannst mich einfach nicht verstehen“

Zum besseren Verstehen von sich selbst und anderen

Wirkliches Verstehen ist gar nicht so selbstverständlich. Oft bleibt gelingende Kommunikation nur ein Wunschtraum. Frauen und Männer haben unterschiedliche Ausdrucksformen, aber auch die gleichen Formulierungen können für den anderen verschiedene Bedeutung haben. Missverständnisse oder gar Streit sind die ärgerliche Folge. Worum geht es dem/der anderen eigentlich im Grunde? Was bedeutet ihm/ihr diese oder jene Ausdrucksweise? Wie kann ich mein

Anliegen deutlicher zur Sprache bringen? In diesem Seminar gehen wir der Frage nach, wie sich Männer- und Frauensprache unterscheiden wir üben, auf die gefühlsmäßige Bedeutung von Sätzen zu achten und unsere Fähigkeit zu einfühelndem Verstehen auch für uns selbst zu nutzen.

Leitung: Irene Bouillon, Dipl. Theol., heilpraktische Psychotherapeutin, Ausbilderin in personenzentrierter Gesprächsführung bei der Gesellschaft für wissenschaftliche Gesprächspsychotherapie (GwG) und in Focusing, Kommunikationstrainerin, Ludwigshafen · Mittwoch, 16., 23. Oktober, 6., 13. und 20. November 2002, jeweils 15 bis 18 Uhr · im Ökumenischen Bildungszentrum **sanctclara**, B 5, 19, 68159 Mannheim · Kosten € 130 · Anmeldung bis Mittwoch 9. Oktober 2002 · mindestens 8 Teilnehmer und Teilnehmerinnen · Eine Veranstaltung des Ökumenischen Bildungszentrums **sanctclara**, Mannheim.



Kursprogramm KEK

Konstruktive Ehe und Kommunikation

Das KEK-Gesprächstraining wendet sich an Paare, die innerhalb eines erweiterten Gesprächstrainings auch ihre gemeinsame Geschichte in den Blick nehmen wollen. Eingeladen sind daher Paare in mehrjähriger Beziehung. Es umfasst 7 Einheiten, die jeweils ca. 3. Stunden dauern und über zwei Wochenenden verteilt sind. In Absprache mit dem Veranstalter ist eine Ermäßigung des Teilnahmebeitrages möglich. Zu beiden Kursprogrammen können Sie einen eigenen Prospekt anfordern.

Leitung: Anette Blasl, Bernd Toenneßen · Freitag, 25. bis Sonntag, 27. Oktober 2002, 19 bis 14 Uhr in Heidelberg und Freitag, 15. bis Samstag, 16. November 2002 19 bis 18 Uhr in Mannheim · Kursgebühr pro Paar € 163 · Veranstalter: Katholische Regionalstelle Rhein-Neckar, Pfarrstraße 1, 68549 Ilvesheim · Fon 0621/ 4967070, Fax 0621/ 49677080, E-Mail: kath.region-rhein-neckar@t-online.de · Eine Veranstaltung der Katholischen Regionalstelle Rhein-Neckar



Single – Witwe – Junggeselle – Solomutter – Scheidungsmann

Ein Seminar für Menschen, die alleine leben...

...und die, wie auch immer sie in diese Lebensform hineingekommen sind, sie nun für sich gestalten wollen! Wie jede Lebensform, ob Familie oder Partnerschaft, so hat auch diese ihre Licht- und ihre Schattenseiten. Das Seminar bietet den Teilnehmenden die Möglichkeit, im geschützten Raum ohne Ergebnisdruck

- auszutauschen, wie ihre Erfahrungen damit sind und welche Vorstellungen sie haben
- wahrzunehmen, was ihre Muster sind, nach denen sie mit anderen in Kontakt treten, ihre Zeit gestalten, sich ins Spiel bringen und sich zurücknehmen
- herauszufinden und ernst zu nehmen, was ihre wahren Bedürfnisse sind
- zu erkennen, was für Stolpersteine auf diesem Wege liegen und welche je eigenen Möglichkeiten jede Person hat, damit zurande zu kommen vielleicht einen ersten Schritt zu tun, um auszuprobieren, wie es anders gehen kann und
- zu erfahren, wie das Ausprobierte bei anderen ankommt.

Einhalb Tage kostbarer Lebenszeit miteinander gestalten, in den Alltag zurückkehren und sich ein paar Tage später zum ersten Erfahrungsaustausch wieder treffen – das ist die Form dieses Seminars. Da es ein fortlaufender Prozess ist, können die Termine nur im Ganzen wahrgenommen werden.

Leitung: Karin G. Fritzsche, WILL-Grad., Fortbildung, Supervision, Beratung · Freitag, 14. Februar, 17.30 bis 21 Uhr und Samstag, 15. Februar 2002, 9.30 bis 18 Uhr – und Mittwoch, 19. Februar 2003, 17.30–20.30 Uhr · im Ökumenischen Bildungszentrum **sanctclara** Mannheim, B 5,19 · Kosten € 58 · Anmeldung bis Freitag, 7. Februar 2003 · Ein Kurs des Ökumenischen Bildungszentrums **sanctclara** Mannheim



Auf dem Weg zum Ökumenischen Kirchentag 2003 in Berlin

Ihr sollt ein Segen sein

Ihr sollt ein Segen sein

Einladung zur Projektgruppe „Mitteilen und Teilnehmen“ auf dem Ökumenischen Kirchentag in Berlin

Man würde uns vermissen auf dem Ökumenischen Kirchentag in Berlin vom 28. Mai bis 1. Juni 2003, wenn wir als erstes Ökumenisches Bildungszentrum in Deutschland nicht vertreten wären. So suchen wir eine Gruppe ökumenisch interessierter Christinnen und Christen aus Mannheim und Umgebung, die mit uns in Berlin ein doppeltes Ziel erreichen wollen.

- bei den vielfältigen Angeboten des Kirchentages Entdeckungen zu machen, die unsere ökumenische Haltung und Arbeit vor Ort bereichern können.
- einen ökumenischen Vorbereitungs-weg zu gehen und diesen in Berlin auf dem *sanctclara*-Stand zu vertreten. Mit dieser Gruppe, die etwa 20 Personen umfassen soll, werden wir uns in insgesamt fünf abendlichen Treffen auf unsere Teilnahme beim Kirchentag vorbereiten:

- uns gegenseitig näher kennen lernen
- uns verständigen auf ökumenische Erfahrungen, die wir einbringen können, und Fragen, auf die wir beim Kirchentag Antworten suchen
- unsere Präsentation auf einem eigenen Stand und unsere Programmangebote dort planen
- organisatorische Fragen, wie Fahrt, Unterkunft, Kontakt während des Kirchentages abzusprechen (Wir bemühen uns um Privatunterkünfte).

Die Projektgruppe leitet Heinz Hinse, Bildungsreferent und Kommunikationstrainer. Wir werden unser Projekt den Medien zur kritischen Begleitung anbieten und bitten Sie deshalb um Ihre Bereitschaft, falls gewünscht, auch für Interviews zur Verfügung zu stehen · Zu einem Informationstreffen laden wir Sie ein am Dienstag, 5. November 2002, 17.30 bis 20 Uhr in das Ökumenische Bildungszentrum *sanctclara* B5, 19, 68159 Mannheim · Wir bitten um vorherige Anmeldung: Fon (06 21) 1 78 57-0. Email: service@sanctclara.de · Ihr *sanctclara* Kollegium: Karl-Heinz Bothe, Gerhard Eichin, Dr. Stephan Leinweber,

Dr. Michael Lipps. · Eine Initiative des Ökumenischen Bildungszentrums *sanctclara* Mannheim



Zwischenstopp

auf dem Weg zum Ökumenischen Kirchentag in Berlin

am Sonntag, 12. Januar 2003, Treffpunkt: Schlosskirche, Mannheim: Eva-Maria Kiklas, Bundesteam von „Wir sind Kirche“, Mitglied im Vorbereitungsteam des Ökumenischen Kirchentags in Berlin, informiert über den neusten Stand der Planung, um 18 Uhr in der Schlosskirche: Gottesdienst „Auf dem Weg zum Ökumenischen Kirchentag“ unter Mitwirkung des CELEBRATION GOSPEL CHOIR, 19 Uhr, im Ökumenischen Bildungszentrum *sanctclara*, B 5, 19: Kirchenkabarett „Den Schäfchen und Hirten den Spiegel vorhalten – Lachen befreit“, mit Otmar Traber um 20 Uhr. Veranstalter: Wir sind Kirche in der Erzdiözese Freiburg

Es ist ein Segenskreuz

und es kommt von Ostern her. Fast schwebend gerade eben berührt es seinen Thron. Zart scheint es und doch handfest, kaum größer als die Spanne von Daumen und Zeigefinger, will es begriffen sein. Leicht geneigt kommt es auf den Betrachter, auf die Betrachterin zu: unaufdringlich, einladend, freundlich – mit furchtlos weit geöffneten Armen. Es erinnert an die Passion, an das Elend nur von Ferne. Erhebt sich in dieser Kreuzform der Mensch, entdeckt er seine Gestalt. Der segnende Christus, der sich hinwendende, kommende Gott. Der aufgerichtete Mensch. Dieter Lahme hat das Segenskreuz – oder was für ein Kreuz ist es? – entworfen und als Modell gefertigt. In *sanctclara* zeigen wir es in einer vierfacettigen Installation. Daneben liegt ein Heft mit leeren Seiten für Ihre Anmerkungen.

Dienstag, 5. bis Freitag, 22. November 2002 im 3. OG des Ökumenischen Bildungszentrums *sanctclara* Mannheim, montags bis freitags zwischen 9 und 15 Uhr zu betrachten und vor und nach Veranstaltungen · Enthüllung mit

Dieter Lahme und einem kleinen Umtrunk am Montag, 4. November 2002 um 17 Uhr · Eine Ausstellung des Ökumenischen Bildungszentrum *sanctclara*





Die Botschaft der alttestamentlichen Propheten

Bibeltheologischer Workshop am Samstag

Eine Stärke der Religionen des Judentums und Christentums besteht in ihrer prophetischen Tradition. Die Propheten des Alten (Ersten) Testaments zeigen uns, die Gegenwart mit den Augen Gottes zu sehen und unsere Hoffnungen auf den Gott der Zukunft zu lenken. Was es geschichtlich mit ihnen auf sich hat und was sie uns auch heute noch zu sagen haben, wollen wir uns an einigen ausgewählten Textbeispielen (Jeremia und das prophetische Sendungsbewusstsein, Jesaja und der Messias, Micha und die Kritik gesellschaftlicher Missstände, Sacharja und die Hoffnung auf den Friedensfürst) vor Augen führen. Bitte eine Bibel (vorzugsweise die Einheitsübersetzung) mitbringen.

Leitung: Dr. Rüdiger Feuerstein, Dipl.-Theol., Dipl.-Päd., Mannheim · Samstag 23. November 2002, 14.30 bis 18 Uhr · im Ökumenischen Bildungszentrum *sanctclara*, B 5, 19, 68159 Mannheim · Kosten € 10 · Anmeldung bis Freitag 15. November 2002 · Eine Veranstaltung des Ökumenischen Bildungszentrums *sanctclara*, Mannheim



Von der Bibel zum Leben

Bibel teilen – eine Methode der Bibelarbeit

Wie können wir uns in einen lebendigen Kontakt mit dem Wort Gottes bringen? Wie können wir die Bibel zur Grundlage und Quelle des geistlichen Lebens in unseren Kirchen machen? Es ist so wichtig, dass wir die Bibel lesen lernen, denn ansonsten verlieren wir die ganze Weisheit, die aus den Texten erhoben sein will. Dafür müssen wir uns befreien von Aussagen, die wir einfach angenommen haben. Vielmehr müssen wir unbefangen und neugierig mit den eigenen Augen und Ohren an die biblischen Texte herantreten. Erst wenn wir wieder genau auf jedes Wort schauen und uns davon inspirieren lassen, entdecken wir eine neue Qualität des Verstehens, wohin uns das Erste



Die Auferweckung des Lazarus, Asinou-Kirche auf Zypern (Zypernreise auf Seite 35)

und Zweite Testament weisen will. Die Befreiungstheologie hat ein Konzept entwickelt, das es möglich macht, im gemeinsamen Teilen der Meinungen und Ansichten zu den einzelnen Texten einen tieferen Zugang zu erhalten. Dieser Zugang ist Voraussetzung, um aus der Bibel Kraft zu schöpfen für die eigene Lebensbewältigung.

Leitung: Hans Th. Flory, M.A. Erwachsenenbildner, Heidelberg · Samstag, 14. Dezember 2002, 10 bis 17 Uhr (Kleinigkeit für einen gemeinsamen Imbiss bitte selbst mitbringen) · im Ökumenischen Bildungszentrum *sanctclara* Mannheim, B 5, 19 · Kosten 15 € · Anmeldung bis Freitag, 6. Dezember 2002 · Eine Veranstaltung des Ökumenischen Bildungszentrum *sanctclara* Mannheim



„Jüngstes Gericht noch aktuell?“

Aktuelle Betrachtungen zu einem vergessenen christlichen Glaubenthema

Was sagt die Bibel im Markusjahr 2002? Was hat die darstellende Kunst daraus gemacht? Bilder einer Reise durch Frankreich unter besonderer Berücksichtigung von Gerichtsdarstellungen an mittelalterlichen Kirchenportalen (Autun, Vézelay, Moissac, Canques) und auf Bildtafeln, wie das Jüngste Gericht von Roger van der Weyden in Beaune.

Leitung: Hans Dittmann, Pfarrer und Kunstreferent des Stadtdekanats Mannheim · Dienstag, 26. November 2002, 19.30 Uhr · Kleiner Saal, Gemeindehaus „Auburg“, Burgstr. 19, 68165 Mannheim · Eine Veranstaltung des Bildungswerks St. Peter, Mannheim



Gottesbegegnung im Bibliodrama

Bibliodrama zum Kennenlernen

Im Bibliodrama erleben wir den biblischen Text mit Leib und Seele. So wird erfahrbar, dass die Bibel etwas mit dem eigenen Leben heute zu tun hat. Anhand von biblischen Texten über Gottesbegegnungen werden wir dies miteinander erfahren. Durch Körperwahrnehmung, szenisches Spiel, kreatives Gestalten und anschließende Reflexion findet eine lebendige Begegnung mit dem Text statt.

Leitung: Gisela Hahn-Rietberg, Pfarrerin, Bibliodramaleiterin, Engelsbrand · vom 31. Oktober bis 3. November 2002 · St. Bernhard, Raststatt · Kosten 170 € · Zielgruppe: Haupt- und ehrenamtliche kirchliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und an Bibliodrama Interessierte · Infos und Anmeldung bis 2. September 2002 bei der Landesstelle für Evangelische Erwachsenenbildung in Baden, Karlsruhe · maximal 16 TeilnehmerInnen · ein Kurs der Landesstelle für Evangelische Erwachsenenbildung Baden, Karlsruhe



Bibliodrama leiten und begleiten

Ein Grund- und Vertiefungskurs

in den Jahren 2003 bis 2005 mit Gisela Hahn-Rietberg und Wolfgang Teichert.

Beginn mit dem ersten Kursabschnitt vom 28. Februar bis zum 4. März 2003 in Bad Herrenalb · Infos und Anmeldung bei der Veranstalterin: Landesstelle für Evangelische Erwachsenenbildung in Baden, Karlsruhe.



5. Mannheimer Feriensingen

**Eine Veranstaltung des Evangelischen
Bezirkskantors Mannheim – Joseph
Rheinberger: Messe in f-Moll Op. 159**

Proben: Freitag, 30. August 2002, 20 bis
22 Uhr und Samstag, 31. August 2002:
14.30 bis 18.30 Uhr · Aufführung am
Sonntag, 1. September, Gottesdienst 10
Uhr, Christuskirche Mannheim · Leitung:
KMD Johannes Michel · Anmeldung bis
30. Juli 2002 im Bezirkskantorat Mann-
heim, Fon 0621/ 412276 · Eine Veran-
staltung des Bezirkskantors Mannheim



ZEN-Meditation in Neckarau

donnerstags, 18.30 Uhr bis 20.00 Uhr ·
dienstags, 6.00 Uhr bis 7.00 Uhr · das Jahr
über von Januar bis Dezember im Meditati-
onsraum der St. Jakobus-Kirche, Mannheim ·
Für Rückfragen und weitere Informationen:
Reinold Ripkens, Fon 0621/828423, Manfred
Ronellenfitsch, Fon 0621/861111



Musikprojekt eins

Neue, geistliche Lieder

Gemeinsam bis zu vierstimmig neue,
geistliche Lieder einüben und
singen, Freude am Singen, an der
Gemeinschaft erleben, uns mit
den Inhalten der Lieder auseinander
setzen...

Die Chorleitung übernimmt Annabell Hund,
Musikstudentin. Ansprechperson ist
Lukas Glocker, Dekanatsjugendseelsorger im
Haus der Jugend Mannheim · Die 15 bis
25 Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollten
zwischen 15 und 30 Jahre alt sein. Sie
müssen nicht unbedingt Chorerfahrung mit-
bringen, sondern einfach die Bereitschaft,
sich zu begeistern und begeistern zu lassen ·
Freitag, 20. September bis Sonntag,
22. September 2002 in Weinheim, auf der
Waid · Anmeldung über Fon 0621 /1269512
oder [lukas.glocker@hausderjugend-bdkj-
ma.de](mailto:lukas.glocker@hausderjugend-bdkj-ma.de) · Ein Wochenende der Katholischen
Jugendbüros Weinheim und Mannheim



DreiKlang

**Moderne geistliche Lieder –
Abendliturgie –
gemütliche Runde**

Mehrstimmige Lieder einsingen (moderne
Kirchenmusik, Taizégesänge, afrikanische
Lieder, Spirituals) eine Abendliturgie
feiern mit den neuen Liedern und
einer Kurzpredigt, danach gemütlich
zusammen sitzen zum Ausklang – eine
gute Möglichkeit für Menschen auf
der Suche nach spirituellen Impulsen,
für Menschen, die Musik und Spiritualität
miteinander in Einklang bzw. DreiKlang
bringen wollen.

jeweils am ersten Donnerstag des Monats:
3. Oktober, 7. November, 5. Dezember 2002,
6. Februar, 6. März, 3. April, 8. Mai, 5. Juni
2003 um 20 Uhr · Lukaskirche Mannheim-
Almenhof, Lassallestraße 1 · Verantwortet
von Petra Kohler (Diakonin und C-Musikerin,
AG DIA), Karin Lackus (Pfarrerin), Günther
Welker (Pfarrer der Lukasgemeinde) · Infos
unter Fon 0621/8460794 und 0621/817112 ·
Ein weiterer DreiKlang ist derzeit in der
Immanuelgemeinde im Entstehen · Eine
Initiative der Lukasgemeinde und der Arbeits-
gemeinschaft der Diakoninnen und Diakone
Mannheim



Begleitete Exerzitien im Alltag

Gott, lass dein Angesicht leuchten

Dann ist uns geholfen. Ps 80, 20
Vielleicht denken Sie schon länger daran,
für ein geistlicheres Profil ihres Alltags
etwas zu tun. Exerzitien im Alltag –

den Alltag unterbrechen

geistliche Übungen während einiger
Wochen, täglich zuverlässig durchgeführt
– wären eine zielführende Antwort auf
dieses Vorhaben.
Unterstützung für ihre täglichen geist-
lichen Übungen finden Sie im wöchent-
lichen Begleitgespräch, in dem es um
die Einschätzung ihrer Erfahrung mit den
täglichen Übungen geht. Hilfreich sind
auch die wöchentlichen Treffen mit
anderen, die wie Sie diesen Weg gehen.
In diesen Treffen bekommen Sie auch
Anregungen für die Übungen Woche für
Woche.

Einzelheiten zu den begleiteten Exerzi-
tien im Alltag erfahren Sie am Informa-
tionsabend. Im folgenden werden
die Termine der Treffen genannt. Denken
Sie daran, dass Sie täglich eine Stunde
für sich finden sollten und wöchentlich
zu einem Begleitgespräch kommen.

Begleitung: P. Dr. Andreas Falkner SJ ·
1. Reihe im Spätherbst 2002 (vorwiegend für
Geistliche und pastorale Mitarbeiterinnen
und Mitarbeiter der Seelsorgeeinheiten des
Dekanates Mannheim) · Alle Treffen finden
dienstags von 15 bis 17 Uhr statt. · Verbind-
liches Informationstreffen am 29. Oktober
2002 · in der Kapelle des Franz-Xaver-Hauses,
D 6, 5 (5. Stock), 68159 Mannheim (Tür-
klingel „Kapelle“ oder „Jesuiten“) · Treffen
der Übungsgruppe, ebenfalls in der genannten
Kapelle am 12., 19., 26. November und am
3. und 10. Dezember 2002 · 2. Reihe (allge-
mein zugänglich) in der Fastenzeit 2003 ·
Alle Treffen finden an Donnerstagen von
19 bis 21 Uhr statt. · Verbindliches Informa-
tionstreffen am 20. Februar 2003 in der
Kapelle des Franz-Xaver-Hauses · Treffen der
Übungsgruppe, auch in der genannten
Kapelle: 6., 13., 20., 27. März und 3., 10.
April 2003 · Informationen und Anmeldung
bei P. Dr. Andreas Falkner SJ, Franz-Xaver-
Haus, D6, 5, 68159 Mannheim, Tel. 0621/
1263314 oder E-Mail: [andreas.falkner@
t-online.de](mailto:andreas.falkner@t-online.de) · Eine Veranstaltung des Forums
A 4 an der Jesuitenkirche, Mannheim



In Gottes Nähe Ruhe suchen

**Stille und Gebet in verschiedenen
Kirchen Mannheims**

Den lauten, angefüllten Alltag unter-
brechen, aus der Geschäftigkeit heraus-
treten: In einer Kirche, die nur von
wenigen Kerzen erhellt ist, wollen wir
einen Ort für uns finden, an dem wir still
werden. Wir spüren nach, wie Ruhe

und Schweigen hier auf uns wirken und
was sie in uns bewegen und anklingen
lassen. Aus dieser Erfahrung heraus
wollen wir uns zum Gebet zusammen
finden – jede und jeder mit dem je
eigenen Erleben – und uns unter Gottes
Segen stellen.
Anschließend besteht die Möglichkeit
über die gemachten Empfindungen zu
sprechen. An drei aufeinanderfolgenden
Mittwochabenden werden wir in
verschiedenen Kirchengebäuden zu Gast
sein. Was ändert sich am jeweiligen
Ort, wie reagieren wir auf die Wieder-

holungen der Stille und des Ablaufs, wie erleben wir die Gemeinschaft?

Leitung: Traute Steindl, Renate Baudy jeweils 20 Uhr: 30. Oktober 02, Melanchthonkirche (Mannheim Neckarstadt), 6. November 02, Citykirche Konkordien, 13. November 02, Christuskirche (Mannheim-Oststadt), Eingeladen sind Frauen und Männer. Wir treffen uns jeweils um 20 Uhr zu einem kurzen Vorgespräch. Bitte seien Sie pünktlich. Keine Anmeldung erforderlich. Eine Veranstaltung der Evangel. Bezirksfrauenarbeit Mannheim.



Wege in die Stille – Wege zu mir selbst

Unterschiedliche Erfahrungen der Stille

Termine – Hetze – Hektik – Lärm: Auch wenn wir es oft gar nicht wollen, sind unsere Tage davon angefüllt. Wir sind gerade den Geräuschen, sei es von der Straße, am Arbeitsplatz, in den Kaufhäusern manchmal hilflos ausgeliefert. Und dabei nehmen wir uns doch immer wieder vor, den Advent langsamer, stiller und bewusster zu erleben.

An drei Abenden möchte ich mit Ihnen Wege in die Stille gehen. Diese Wege werden ganz unterschiedlich sein: Sitzen in der Stille, leichte Körperübungen, eingehen auf einen Text der Heiligen Schrift, Betrachten eines Bildes, Musik.....
Sie brauchen keine Vorkenntnis irgendwelcher Meditationsformen. Sie sollten offen sein, neue Wege zu gehen, um die Stille zu erfahren.

Bitte tragen Sie bequeme, nicht einengende Kleidung und bringen Sie ein Handtuch und Wollsocken mit.

Leitung: Gudrun Wanner, Religionslehrerin, Meditationsleiterin, Mannheim · Montag, 25. November. 2. und 9. Dezember 2002, jeweils von 20 bis 22 Uhr · Kosten € 13 · Im Ökumenischen Bildungszentrum **sanctclara**, B 5, 19, Mannheim · Anmeldung bis Montag, 18. November 2002 · Eine Veranstaltung des Ökumenischen Bildungszentrums **sanctclara**, Mannheim

Zum Themenbereich „Spiritualität“

werden Sie auch unter dem Seitenrandwort „Advent“ fündig – und wer weiß wo sonst?



Durchlässigkeit für Gottes Lebenshauch

Ein Abend und ein Morgen mit deutscher Gregorianik

Einen Abend und einen Morgen als geistliche Gemeinschaft gemeinsam leben, atmen, schwingen. Vertraut werden mit alten Psalmengesängen, Cantica, Responsorien und Hymnen durch gelassenes, wiederholendes Einüben. Bewusstes Durchatmen. Durchlässig werden für Gottes Lebenshauch. Gesänge für Gefäße für geistliche Gedanken – selber zum Gefäß werden – sich in Schwingung versetzen lassen. Erfahrung der Sammlung, der Konzentration zulassen.

Der objektiven Gebets- und Andachtsform klösterlichen Kommunitäten begegnen. Teile der Tageszeitgebete in der Form des neuen Evangelischen Gesangbuches mit ihrer deutschen Gregorianik ersingen.

Einige begleitende Erläuterungen, Elemente der Bewegung. Nichts leisten müssen, keine Vorkenntnisse erbringen müssen, sich nicht profilieren müssen – sein dürfen.

Wir beenden die gemeinsame Zeit am Samstag gegen 13 Uhr mit dem gesungenen Mittagsgebet.

Leitung: Sönke Wittnebel, Kantor an der Schlosskirche Friedrichshafen · Freitag, 22. November 2002, 17.30 bis 21.45 Uhr und Samstag, 23. November 2002, 9.30 bis 13 Uhr · Ökumenisches Bildungszentrum **sanctclara**, B5, 19, Mannheim · Teilnehmen können bis zu 24 Personen · Kostenbeitrag 25 € · Anmeldung bis Montag, 18. November · Eine Veranstaltung des Ökumenischen Bildungszentrums **sanctclara**, Mannheim



ZEN-Meditation und christliche Kontemplation

Einführungskurs

Nun mag es zunächst verwundern, dass die beiden Wege zur Innerlichkeit gemeinsam angeboten werden. Aber: Beide Meditationsweisen sind gegen-

standslos, d.h. der Übende und die Übende wird angeleitet, Denken, Fühlen und Wollen loszulassen und sich nur auf den eigenen Atem zu konzentrieren. Durch stetiges Üben kommt ein Prozess in Gang, der uns zu unserem Wesensgrund führt. Unsere ganze Persönlichkeit wird von innen heraus umgewandelt. Das hat zur Folge, dass der Alltag besser bewältigt wird und Beziehungen lebendiger werden. So stellt sich mehr Lebensfreude ein. Wer sich dazu vorab informieren möchte, dem ist das Buch von Pater H.M. Enomiya-Lassalle „Zen-Meditation für Christen“ empfohlen. Eingeladen ist, wer vielleicht eine Sehnsucht danach verspürt, sein Leben anders zu gestalten, und wer aufgrund der vielfältigen Anforderungen und Hektik seines Alltags und unserer Zeit eine innere Leere verspürt oder keine Ruhe findet, und wer nach persönlichem Wachstum strebt oder wer ganz einfach nur neugierig ist. Körperübungen, Meditationspraxis und -theorie und gegenseitiger Erfahrungsaustausch werden uns auf diesen neuen Weg begleiten. Bitte Socken mitbringen und sich bequem kleiden, Meditationskissen und -bänkchen sind vorhanden.

Leitung: Helga Gerhardt, Dipl.-Psychologin, Mannheim · Wochenendkurs: Freitag, 15. November 2002, 19.00 bis 21.30 Uhr, Samstag, 16. November 2002, 9.30 bis 17.00 Uhr (1 Stunde Mittagspause) und Sonntag, 17. November 2002, 9.30 bis 12.30 Uhr · Ökumenisches Bildungszentrum **sanctclara** Mannheim B 5, 19 · Kosten für Wochenendkurs 62 € · Anmeldung für Wochenendkurs bis Freitag, 8. November 2002 · Eine Veranstaltung des Ökumenischen Bildungszentrums **sanctclara** Mannheim



Zen-Meditation (Zazenkai)

Ein Übungstag

am Sonntag, 15. Dezember 2002, von 9 bis 17 Uhr · mit ZenLehrer Paul Shepherd · im Gemeindehaus der Matthäuskirche-Neckarau, Rheingoldstraße · € 32 bis 52 nach Selbsteinschätzung · Auskunft und verbindliche Anmeldung zwischen 6. November und 8. Dezember bei Reinhold Ripkens, Fon 0621/8280423



Erzengel Gabriel auf der
Königlichen Tür in *sanctclara*



Ökumenisches Mittagsgebet

Zur Eröffnung der Ausstellung
„Engel im Advent“
mit Kindern und Erwachsenen

geleitet von Mitgliedern des *sanctclara*Kolle-
giums · Freitag, 29. November 2002, 11.30
Uhr · im Ökumenischen Bildungszentrum
sanctclara, Mannheim, B5, 19 · Eine Gebets-
zeit des Ökumenischen Bildungszentrums
sanctclara in Mannheim



Engel – so nah und doch fern

Eine Ausstellung

Drei Tage im Advent 2001 beschäftigten
sich angehende Erzieherinnen und
Erzieher der Evangelischen Fachschule
für Sozialpädagogik Bethlehem in
Karlsruhe mit traditionellen und moder-
nen Engelvorstellungen und -botschaf-
ten. Nach Neigung und Interesse
konnten die Schülerinnen und Schüler
ihren Schwerpunkt in Bereich Literatur,

Gabriel – Engel der Gottes- geburt im Herzen

*so ist die Soiree am 29. Dezember mit dem Engelforscher Uwe Wolff
getitelt. Am Mittag desselben Tages heißen wir mit einer Aus-
stellungseröffnung und einem Ökumenischen Mittagsgebet die Engel
im Advent willkommen – und damit eine, so Uwe Wolff, „von
Kirche und Theologie oftmals verdrängte, verschwiegene oder verkannte
Form anschaulicher erfahrungsoffener und lebenspraller Religiosität.“*

Musik, Kunst oder im Bereich Inszenie-
rung, Gottesdienst bzw. Medien wählen.
Was in diesen Arbeitsgruppen ent-
standen ist (und transportiert werden
kann), das ist nun in einer Auswahl –
als Kooperation der Fachschule Beth-
lehem mit dem Ökumenischen Bildungs-
zentrum *sanctclara* – in *sanctclara*
zu sehen. Zugleich zeigen wir Bilder
von Kindern evangelischer und katho-
lischer Kindergärten in Mannheim

im Foyer im EG und *sanctclara*Saal des
Ökumenischen Bildungszentrums *sanctclara*
Mannheim, B 5, 19 · Freitag, 29. November
2002, bis Freitag, 13. Dezember 2002 ·
montags bis freitags von 11 bis 14 Uhr und
vor und nach Veranstaltungen · Gruppen
nach Vereinbarungen · *sanctclara* Saal · Eine
Veranstaltung des Ökumenischen Bildungs-
zentrum *sanctclara* Mannheim



Gabriel – Engel der Gottesgeburt im Herzen

Soiree vor dem Ersten Advent

Die berühmteste Szene des
Erzengels Gabriel ist wohl die der Ver-
kündigung: wie er leichten Fußes,
fast schwebend noch, in das Gemach
Mariens tritt und das Mädchen Maria
begrüßt.
Uwe Wolff nennt seinen Vortrag „Gabriel
– Engel der Gottesgeburt im Herzen“.
Er stellt den Engel als den Mittler der
Gott-Geburt im Menschen vor, als einen
Führer über Bewußtseinsschwellen
hinweg – als den Engel der Freude, der
Gnade, als den Engel der Inspiration.
„Gott hat sich stark gezeigt“, so wird
sein Name übersetzt.

Lassen Sie sich mit Bildern, mit Worten
und Musik einstimmen in den Advent,
in diese Zeit des Nach-Innen-Schauens,
des Neuwerdens.

Referent: Dr. Uwe Wolff, Engelforscher,
Fachleiter für Evangelische Religionslehre am
Studienseminar Hildesheim An der Harfe:
Petra Haas, Baden-Baden · Freitag,
29. November 2002, 17.30 Uhr · Ökume-
nisches Bildungszentrum *sanctclara*
Mannheim, B 5,19 · Kostenbeitrag € 6 ·
Eine Veranstaltung des Ökumenischen
Bildungszentrums *sanctclara* Mannheim



Engeln auf der Spur

Eine meditative
Annäherung an Wesen, die
einfach nicht zu fassen sind

Engel sind seit einigen Jahren wieder in
Mode. Darin drückt sich auch eine
tiefe Sehnsucht nach Erfahrung des
Transzendenten aus. Ohne einfach
einen kindlichen Engelglauben wieder
aufzufrischen oder die Flügel der
Engel wegzurationalisieren, so dass
am Ende nur ein lieber Mensch
übrigbleibt, der sich sozial engagiert,
versuchen wir vom biblischen
Befund her, sowie anhand von Engel-
Darstellungen in der Kunst und
literarischen Zeugnissen eine behutsame
Annäherung an diese schwer fassbaren
Boten Gottes.

Leitung: Werner Holter SJ, Mannheim ·
Montag, 2. Dezember 2002, 18 Uhr · im
Ökumenischen Bildungszentrum *sanctclara*,
Mannheim B5, 19 · eine Veranstaltung des
Ökumenischen Bildungszentrum *sanctclara*
Mannheim in Zusammenarbeit mit dem
Forum A4, Mannheim



Bodyguards und E(ngel)-Mails

Besinnung im Advent

Kennen Sie „himmlische“ Bodyguards? Haben Sie schon einmal eine E(ngel)-Mail empfangen? Wollen Sie Näheres darüber erfahren, dann laden wir Sie, die Lehrerinnen und Lehrer unserer Schulen, aber auch interessierte Zeitgenossinnen und -genossen zu unserer Besinnung im Advent ein. Lehrerinnen und Lehrer, Schülerinnen und Schüler der evangelischen Fachschule Bethlehem, einer Fachschule für Erzieherinnen und Erzieher in Karlsruhe-Neureut, berichten über ein Projekt, das sie zu dem Thema „Engel“ durchgeführt haben (und von dem Teilaspekte im **sanctclara**Saal zu sehen sind), singen mit uns Lieder und zeigen Szenen aus einem Theaterstück, das ebenfalls aus diesem Projekt entstanden ist.

Es wirken mit Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer der Fachschule Bethlehem in Karlsruhe. Moderation: Schuldekan Karl-Heinz Bothe und Schulleiter Hans-Walter Süß · am Dienstag, 3. Dezember 2002, 17.30 Uhr · im **sanctclara**Saal des Ökumenischen Bildungszentrums **sanctclara** Mannheim, B 5,19 · Eine Veranstaltung des Ökumenischen Bildungszentrums **sanctclara** Mannheim



Stadt der Engel

Spirituelle Kommunikation zu einem Spielfilm

Das Gefühl kennt jeder! Man fühlt sich beobachtet, man spürt Blicke über seinen Körper streifen, doch wenn man sich umdreht, ist niemand da! Wim Wenders hat mit seinem Film „Der Himmel über Berlin“ 1987 eine Möglichkeit geboten. Der Film bot wohl die schönsten Bilder, die je von Berlin gemacht wurden. Wenn er auch von einer fast erdrückenden Schwermut war. „Stadt der Engel“ ist nun das Hollywood Remake. Wie schon im Original wird der Zuschauer von einer wunderbaren Bilderflut, statt Berlin nun Los Angeles, durch die Geschichte getragen. Die Fabel hat jedoch an Farbe gewonnen. Brad Silberlings Engel leben auch unter uns, sie helfen uns in schwierigen Situationen, begleiten uns in den Tod

und schauen uns auch einfach nur über unsere Schulter in das Buch, das wir gerade lesen. „Ein Engel verliebt sich in eine Herzchirurgin und gibt wegen ihrer seine Unsterblichkeit auf“. Diese kurze Inhaltsangabe lässt das Schlimmste befürchten: Kitschiges, konventionelles Kummerkino. Doch Regisseur Brad Silberling versteht es, den Film vor dem Abgleiten in Banalitäten zu bewahren. Der Film wird von überzeugenden Hauptdarstellern getragen. Was zwar nicht vor dem Klischee der Liebesromanz feiert, jedoch aber genügend Ernsthaftigkeit besitzt, um spirituelle Dimensionen seines Themas auszuloten: Eine Auseinandersetzung Liebe, Leben und Tod, der es in ihren dichtesten Momenten durchaus gelingt, Trost zu spenden.

Leitung: Dr. Stephan Leinweber, Dipl.-Theol., Dipl. Päd., Mannheim · Donnerstag, 5. Dezember 2002 um 18 Uhr · im **sanctclara**-Saal des Ökumenischen Bildungszentrum **sanctclara** Mannheim, B 5,19 · Kosten 4,50 € · Anmeldung bis Donnerstag, 28. November 2002 · Eine Veranstaltung des Ökumenischen Bildungszentrum **sanctclara** Mannheim

Tanzen mit Engeln aus der Heiligen Schrift

mit Sr. Regina Hunder O.S.U. am 10. Dezember 2002, 19 bis 21 Uhr – mehr dazu auf Seite 33

Friedensengel von Gerhard Marcks in E 6, Mannheim



Und Alsbald ist da

Engeltagung im Advent

Vielorts sind sie zu finden, die Engel: im Advent, zu Weihnachten, auf Grabmälern, in der Bibel. Vom Himmel, auf Erden, dazwischen. Versteckt, offenkundig, offenbar. Musizierend, verkündigend, wegweisend – sie schützen, erschrecken, begleiten. Vielorts sind sie zu finden, die Engel: in meinem Alltag? Wie in meinem Leben – zur Nacht, am Tag? Lange her oder immer wieder. Und was ist mit jetzt? Welche Botschaft? Welcher Klang? Was im Sinn?

Wir nehmen diese Zeit über den Zweiten Advent in Hohenwart und geben Raum dem Alsbald-ist-da. Dazu gehört die Aufmerksamkeit für das, was uns begegnet, und die Achtsamkeit auf das, was uns dabei bewegt.

Wir arbeiten auf der Grundlage der themenzentrierten Interaktion mit Elementen, die aus dem Bibliodrama kommen, in meditativem Gehen und Gespräch. Abend- und Morgengebet gehören zu diesen Tagen und Nächten über den Zweiten Advent.

Leitung: Dr. Michael Lipps, Pfarrer, Grad. TZI-Gruppenleiter und Verena Reichel, Dipl.Päd., Dipl.TZI-Gruppenleiterin, Mannheim · Freitag, 6. Dezember 2002, 18 Uhr bis Sonntag, 8. Dezember 2002, 13 Uhr · im Hohenwart-Forum, Pforzheim-Hohenwart · Kosten € 115 (Tagungsgebühr/EZ/VP) · Anmeldung bis Freitag, 29. November 2002 · Eine Tagung des Ökumenischen Bildungszentrums **sanctclara** Mannheim



Advent – Ankommen

Eutonie, Text und meditativer Tanz

„Ich habe die ganze Welt auf der Suche nach Gott durchwandert und ihn nirgendwo gefunden. Als ich wieder nach Hause kam, sah ich ihn an der Türe meines Herzens stehen und er sprach: Hier warte ich auf Dich seit Ewigkeiten. Da bin ich mit ihm ins Haus gegangen.“ Rumi
Suchen, finden, ankommen – zuhause sein. Den Spuren Gottes im eigenen Leben nachspüren. Wir werden uns diesen Inhalten mit Texten, meditativem Tanz und eutonischen Übungen nähern. Eutonie ist eine Spannung ausgleichende, sanfte Körperarbeit. Es werden keine Vorkenntnisse benötigt. Bitte bringen Sie bequeme Kleidung, warme Socken und ein Handtuch mit.

Leitung: Doris Eckel, AG DIA, Ursel Spieß, Eutoniebegleiterin · Donnerstag
14. November 2002, 19 bis 21 Uhr · im Ökumenischen Bildungszentrum **sanctclara**, B 5, 19, 68159 Mannheim · maximal 14 Teilnehmerinnen und Teilnehmer · Kosten € 6 · Anmeldung bis Dienstag, 5. November 2002 · Eine Veranstaltung des Ökumenischen Bildungszentrums **sanctclara**, Mannheim



Maria, Josef und das Kind in der Krippe

Das Weihnachtsbild im Wandel der Zeit

Wie sehr haben Theologie, Liturgie, Mystik und jeweilige Zeitumstände Einfluss auf unsere Weihnachtsdarstellungen genommen? Vielfach ist es dem Betrachter nicht bewusst. Gerade deshalb will der Vortrag zu einem besseren und tieferen Verständnis beitragen. Der Pfarrer und Künstler Udo Körner erklärt anhand ausgewählter Beispiele mit Lichtbildern einige Kunstwerke und regt zum „entdecken“ an.

Leitung: Udo Körner, Pfarrer, Heidelberg · Dienstag, 19. November 2002, 19.30 Uhr · im Ökumenischen Bildungszentrum **sanctclara**, B 5, 19, 68159 Mannheim · Eine Veranstaltung der KKV-Columbus, Mannheim

h-Moll-Messe: Ein Einführungsvortrag

mit Bruno Dumbeck, SWR-Kurpfalzradio zu Johann Sebastian Bachs h-Moll-Messe. Donnerstag, 19. Dezember 2002, 19 Uhr · Christuskirche Mannheim, Konfirmandensaal, Werderplatz 15 · Eine Veranstaltung des Evangelischen Bezirkskantors Mannheim



Die Geburt Jesu im Lukas-Evangelium

Die Bibel verstehen lernen

Lediglich Matthäus und Lukas berichten von der Geburt Jesu – und das sehr unterschiedlich. Sie wollen eben unterschiedliche Botschaften verkünden. Die Gläubigen haben in der Vergangenheit jedoch beide Erzählungen zu „einer“ Geburtsgeschichte verschmolzen und verstehen sie als historischen Bericht. Was aber wollen die Evangelisten – hier Lukas – wirklich verkünden?

Leitung: Herbert Fürst, Mannheim · Montag, 9. Dezember 2002, 19.30 Uhr · Katholisches Gemeindezentrum XII-Apostel Vogelstang, Kleiner Saal · Eine Veranstaltung des Bildungswerks XII-Apostel, Mannheim-Vogelstang



Geburtsdatum: Nicht bekannt

Warum feiern Christen die Geburt Jesu am 25. Dezember? Ein Vortrag mit Bildern

Niemand kennt das Geburtsjahr Jesu, geschweige den genauen Tag. Dennoch feiert die Christenheit seit dem 4. Jahrhundert das Fest der Menschwerdung des Gottessohnes am 25. Dezember. Die Frage nach dem „Warum“ dieser Festlegung führt mitten hinein in die Auseinandersetzung des jungen Christentums mit den Mysterienkulten des Ostens, die im Römischen Reich nach Orientierung suchende Menschen in Bann zogen, auch die Anhänger der Staatsreligion. Eine Gelegenheit, mit Bildern und Texten in jene Zeit hinein zu finden, in der das Christentum sich als Weltreligion zu begreifen begann.

Leitung: lic. Theol. Günther Saltin, Liselotte-Gymnasium Mannheim · Dienstag, 17. Dezember 2002, 19.30 Uhr · in der „Auburg“ Augartenstr. 94, Mannheim-Schwetzingenstadt · eine Veranstaltung des Bildungswerk St. Peter Mannheim



Sag an, meins Herzens Bräutigam

Drama, Ritual und Gespräch auf das Christfest hin

„Sag an, meins Herzens Bräutigam“ eine Zeile aus einer Soprankantate von Vincent Lübeck (1654–1740) zum Christfest: „Was soll ich dir doch geben? Ach nimm von mir, Leib und Seel und Geist...“ – Acht Tage vor dem Weihnachtsfest bewegen wir, unterstützt von frühbarocker Musik und Textdichtung, das Geheimnis der Gottesgeburt. Wir nehmen uns einen Abend lang Zeit, lassen Raum dem Kommenden, schwingen ein in Melodie und Worte einer anderen Zeit, erleben Differenz und Einklang zugleich – nehmen zu uns, lassen wirken, was über die Zeiten mich und uns hineinnimmt, vorbereitet auf ein Fest inniger Hingabe und aufrichtiger Freude.

Wir arbeiten unter anderem mit Mitteln, die aus dem Bibliodrama kommen, mit Musik, mit kleinen Ritualen und Liturgien, an Themen, die sich im gemeinsamen Prozess verdichten. Musikalische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, wohl aber die Bereitschaft, sich in Beziehung zu setzen und bewegen zu lassen.

Leitung: Joachim Faber M.A., Erziehungswissenschaftler, Systemischer Supervisor und Organisationsberater, Karlsruhe · Dr. Michael Lipps, Pfarrer, Lehrbeauftragter für Themenzentrierte Interaktion · Donnerstag, 19. Dezember 2002, 17.30 bis 21.30 Uhr (mit Imbisspause) · im Ökumenischen Bildungszentrum **sanctclara**, Mannheim, B 5, 19 · Kursgebühr und Imbiss 15 € · Anmeldung bis Freitag, 13. Dezember 2002 · Eine Veranstaltung des Ökumenischen Bildungszentrums **sanctclara**, Mannheim



Als Jesus ein kleines Kind war

Unbekannte Erzählungen über die Kindheit Jesu

Ein Abend mit Pfarrerin Andrea Knauber in der Reihe „Talk unterm Turm“.

Donnerstag, 12. Dezember 2002, 19.30 bis 21.30 Uhr · unter der Melanchthonkirche Mannheim-Neckarstadt, Lange Rötterstraße 39 · eine Veranstaltung der Melanchthongemeinde Mannheim



Religion lebt man

Man sagt auch, es sei möglich, dass so etwas wie Gott existiere, aber es sei absolut unerkennbar und darum für den Menschen unerreichbar und auch unwichtig, das Irdisch Erkennbare sei unsere einzige Welt. Man kann nun freilich sagen, dass die Ergebnisse der Naturwissenschaftler sicherer sind als die Spekulationen religiöser Menschen; man könnte immerhin grundsätzlich nachprüfen, was Physiker und Biochemiker sagen, aber was religiöse Menschen als ihre metaphysischen Erfahrungen vorstellen, sei nicht nachprüfbar. Stimmt, nachprüfbar nicht, aber nachvollziehbar, dann nämlich, wenn man versucht, so zu leben wie sie. Eine religiöser Glaube ist keine Sache des Denkens, sondern des Lebens, Religion lebt man.



Luise Rinsers Weg zu einer mystischen Religiosität

Ein Abendseminar

Wie ist Glaube in der heutigen Zeit des Weltanschauungspluralismus und somit der Orientierungskrisen noch vermittelbar? Wie kann der Mensch Lebenssinn in diesem vielfältigen Angebot finden? Gelebte Zeugenschaft kann dabei der Schlüssel zur eigenen Standortfindung sein. Luise Rinser durchlebt verschiedenste „religiöse Häutungen“ und ist somit ein Beispiel für eine aktive Sinnsuchende. In ihren Autobiographien und Tagebüchern erzählt sie von ihren weltlichen und religiösen Erfahrungen, von ihrer langen Suche nach ihrem Selbst. Durch die Begegnung mit unterschiedlichen Religionen und Mystikern gelangt sie nach vielem Zweifeln und Fragen zu einer mystischen Religiosität. Das Credo dieses Glaubens lautet:

Liebe zu allen und allem. Indem sie ihre eigenen Erlebnisse und die daraus gewonnenen Erfahrungen als Quelle ihrer Religiosität nimmt, wirkt sie glaubhaft und überzeugend. Ihre Lebensgeschichte ist Ermutigung, Glaube selbst neu zu entdecken!

Das Seminar will Luise Rinsers Weg nachzeichnen, vielleicht lassen sich auch ein paar Schritte mitgehen. Es lädt dann ein zum Verweilen, den eigenen Weg in den Blick zu nehmen. Wie hilft die Begegnung mit Luise Rinser, Sinn zu finden, Glauben zu Leben?

Selma Polat, eine ausgewiesene Kennerin des Werks Luise Rinsers, leitet das Seminar. Sie wird in das Thema einführen. Ausgewählte Lektüre und Gespräch helfen zum Verstehen.

Leitung: Selma Polat, Theologin und Germanistin, Freiburg · Dienstag, 8. Oktober 2002, 18 bis 21 Uhr (mit Imbisspause) · im Ökumenischen Bildungszentrum **sanctclara** Mannheim, B 5,19 · Kosten € 12 inkl. Imbiss · Anmeldung bis Montag, 7. Oktober 2002 · Eine Veranstaltung des Ökumenischen Bildungszentrums **sanctclara** Mannheim



Heil-Glück-Erlösung

Theologie im Alltagsgewand

Nach dem Ende der politischen Utopien und dem Abgleiten vieler unserer Zeitgenossen in „Fun“ und „Event“ fällt es manchen von uns schwer, Visionen erfüllten Lebens über die Alltagsgeschäfte hinaus zu entwickeln. Und doch leben Christen und Christinnen aus einer Religion, die in vielen Bildern und Erzählungen Heil und Leben verspricht. Worauf richten sich unsere Hoffnungen, wenn wir uns an Christus als unseren Heiland und Erlöser wenden? Wir wollen besser kennen lernen, was im Christentum mit „Heil“, „Glück“, „Erlösung“, „Leben“, „Himmel“, „Paradies“ und anderen Begriffen gemeint ist und können uns im Gesprächskreis auch über unsere persönlichen Hoffnungen erfüllten, „ewigen“ Lebens austauschen. Gesprächsgrundlage sollen jeweils ein bis zwei kurze Texte (aus der Bibel und/oder der modernen Literatur und Philosophie) sein. Welche Richtung unser Gespräch und die Textauswahl nimmt, bestimmen alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen mit. Wenn der deutliche Wunsch dazu besteht, können wir uns auch mit Heils- und Erlösungsvorstellungen verwandter Religionen (v.a. Judentum und Islam) im Vergleich zum Christentum beschäftigen. Materialien werden gestellt.

Leitung: Dr. Rüdiger Feuerstein, Dipl.-Theol., Dipl.-Päd., Mannheim · immer dienstags, 24. September, 15. und 29. Oktober, 12. und 26. November, 10. Dezember 2002, 7. und 21. Januar 2003 und 11. und 25. Februar 2003, jeweils von 20 bis 21.30 Uhr · Ökumenisches Bildungszentrum **sanctclara**, B 5, 19, 68159 Mannheim · Kosten € 55 (inkl. Material) · Anmeldung bis Mittwoch, 18. September 2002 · Eine Veranstaltung des Ökumenischen Bildungszentrums **sanctclara**, Mannheim



Atem – Leben – Geist

Neue Zugänge zu religiösen Grundbegriffen

Religion und Theologie wollen zum Leben verhelfen – zu einem Leben in Fülle, zu einem authentischen Leben aus erster Hand. Das misslingt häufig, weil Theologie auf akademischen Stelzen einherkommt – auf dem Kopf statt

auf den Füßen steht. Religion erscheint dann oft lebensfremd – eine Sammlung von Überlieferungen und Ritualen, die nichts mit meinem Leben zu tun haben, mich nicht in meiner Existenz betreffen. Aber die Vermutung steht dafür, dass Religion und Theologie das können bzw. eine Dynamik in sich enthalten, die weit über ein bloßes Spiel mit Worten hinausgeht. Wir laden Sie dazu ein mit uns einen Tag lang mit der Pfingstsequenz, dem „Veni, sancte Spiritus – Komm herab, o heiliger Geist“ zu experimentieren. Wir wollen versuchen Leiberfahrung, theologische Reflexion, Meditative Formen, Texte der Schrift, Musik, Film usw. zu einem ganzheitlichen Zugang zu diesem mittelalterlichen Text und der Erfahrung und Wirklichkeit, der man damals wie heute – unsere Vermutung! – in ihm begegnen kann, zusammenzubinden. Vielleicht – auch für uns ist es ein Probieren! – können Sie am Ende die Pfingstsequenz nicht nur mit der Stimme, sondern auch mit dem Herzen mitsingen.

Leitung: Annemarie Köberle, Dr. Anita Habarth, Dipl. Theologin, Heidelberg, Gerhard Hiltz, Dipl. Theologe, Offenburg, Dr. Stephan Leinweber, Dipl. Theologe, Dipl. Päd., Mannheim · Samstag 19. Oktober 2002, 10 bis 18 Uhr · Bildungszentrum Heidelberg, In der Neckarhalle 120, Heidelberg · Kosten: 28 € · Anmeldung bis Freitag, 11. Oktober 2002 im Bildungszentrum Heidelberg, Fon 06221/89840, Fax 06221/809405 · Eine Veranstaltung des Bildungszentrums Heidelberg, des Ökumenischen Bildungszentrums *sanctclara*, Mannheim und des Bildungszentrums Offenburg



„Dominus Jesus“

Erklärung der römischen Glaubenskongregation

Ist die Ökumene gefährdet oder gar in Frage gestellt? Geht der Papst in diesem Dokument hinter das 2. Vatikanische Konzil zurück? Was sagt dieses Dokument mit seinen Kernaussagen aus und was will es wirklich bewirken? Auf diese und weitere Fragen geht Pfr. Franz Schwörer an diesem Abend ein.

Leitung: Franz Schwörer, Pfarrer Mannheim · Dienstag, 15. Oktober 2002, 19:30 Uhr · im Ökumenischen Bildungszentrum *sanctclara*, B 5, 19, 68159 Mannheim · Eine Veranstaltung der KKV-Columbus, Mannheim



Zwischen Himmel und Erde

Themen der Theologie erleben und bedenken

Der Kurs richtet sich an alle, die an theologischen Fragen interessiert sind:

- Er knüpft an biografische Erfahrungen an.
- Er führt lebendig in Fragen der Theologie ein.
- Er nimmt die Pluralität heutiger Lebensentwürfe, Lebensformen, Kulturen und Religionen ernst.
- Er dient dem Gespräch über theologische und religiöse Themen.
- Er ermöglicht persönliche Vergewisserung und stärkt die theologische Urteilskraft

Der Gruppenprozess ist für einen erfolgreichen Verlauf wesentlich. Deshalb ist die Teilnahme am ganzen Kurs verbindlich. Ein Zertifikat für die Teilnahme an allen Kurseinheiten wird erteilt. Der Theoriekurs erstreckt sich von Oktober 2002 bis Oktober 2003. Die Themen sind: Im Strom des Lebens: Theologie und Biographie (10.10.02) – Spuren des Religiösen heute (24.10.02) – Wahrheit im Plural? (07.11.02) – Der Erde und dem Himmel treu: vom Ursprung des Menschen (05.12.02) – Warum gerade ich? Zum Umgang mit dem Leid (09.01.03) – Wie kann Gott das zulassen? Aspekte zur Theoziee (16.01.03) – Jesus: Hingabe an das Leben (13.02.03) – Ach, wie flüchtig, ach wie nichtig... – Christliche Hoffnung angesichts des Todes (27.02.03) – ...und ruhte am siebtem Tag: Rhythmen und Rituale (13.03.03) – Die Mitte suchen. Spiritualität, Meditation, Mystik (27.03.03) – Arbeit war sein/ihr Leben? Leistung und Rechtfertigung (24.04.03) – Gesundheit, Fitness, Wellness und der verletzte Mensch (08.05.03) – Leben verantworten. Zum Beispiel Organtransplantation – Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung – Wieviel Kirche braucht der Glaube – Ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein. Von Lebenskunst und Lebensglück – Kraftquellen des Lebens.

Leitung: Doris Eckel, AG DIA, Fon 0621/7992391, Heinz Dieter Sigmund, Pfarrer im Schuldienst · donnerstags 19 bis 21.30 Uhr, 10. und 24. Oktober, 7. November, 5. Dezember 2002, 9. und 16. Januar, 13. und 27. Februar, 13. und 27. März, 24. April und 8. Mai 2003, die Termine nach Pfingsten 2003 werden in der Gruppe festgelegt · bis zu 18 Teilnehmer · Kosten € 90,- für Literatur, Kopien, Erstellung von Material · im Ökumenischen Bildungszentrum *sanctclara*, B 5, 19, 68159 Mannheim · eine Veranstaltung des Ökumenischen Bildungszentrums *sanctclara* und der AG DIA Mannheim



Jüngerschaft leben und vertiefen

Woche der Glaubensvertiefung

In drei Vorträgen entfaltet Wilhelm Schäffer, wie Jesus-Nachfolge „geht“ und vertieft werden kann. In den Blick genommen werden die persönlichen Christusbeziehungen „Ich habe euch erwählt – wie die Reife am Weinstock mit Jesus persönlich verbunden“, die Kreuzesnachfolge „Im Kreuz ist das Heil – Kreuzesnachfolge und Leidensbewältigung“ und Gemeinschaft als Ausdruck der Nachfolge „Wo zwei oder drei... Bin ich mitten unter ihnen – Vereint in seinem Namen unserer Gesellschaft stärken“. Wilhelm Schäffer, der Referent, wird in den Gottesdiensten rund um die Woche der Glaubensvertiefung predigen.

Referent: Wilhelm Schäffer, Rektor am Geistlichen Zentrum Sasbach · in der Zeit von Sonntag, dem 24. November 2002 bis Donnerstag, den 28. November 2002, werden Gottesdienste und die drei Vorträge (vormittags und abends) statt finden vormittags 10 bis 11.30 Uhr im Gemeindezentrum St. Johannes, Frobeniusstraße, Rheinau-Süd und abends 20 bis 21.30 Uhr im Antoniusaal, Pfarrer-Egger-Straße, Rheinau-Mitte · weitere Informationen ab Herbst im Pfarrbüro St. Antonius, Mannheim-Rheinau, Fon 0621/891407 · eine Veranstaltung des Weg-Teams Mannheim Rheinau und der Seelsorgeeinheit Mannheim-Süd

*sanctclara*Fest 2003

am 22./23. Februar mit
Hubertus Halbfas

Der Arbeitskreis der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit Rhein-Neckar e.V.

trifft sich im Jüdischen Gemeindezentrum Mannheim in F 3, 4 in der Regel am ersten Montag im Monat, 15.30 Uhr bis 17 Uhr. Der Arbeitskreis steht allen interessierten Menschen offen. Zwei der Veranstaltungen sind hier exemplarisch aufgeführt. Ansprechpersonen: Pfarrerin Ilka Sobottke, Citykirche Konkordien, Fon 0621/21172 und Pfarrerin Ute Lurk- Neumeier, Fon 0621/ 821349

Bar Mitzwah/BatMitzwah

Die Bar Mitzwah bzw. Bat Mitzwah ist das Fest, an dem junge Juden bzw. Jüdinnen zum ersten Mal im Gottesdienst aus der Thora lesen und damit zu vollwertigen Gliedern der jüdischen Gemeinde werden. Wie werden sie vorbereitet?

mit Karl Günther, am Montag, 7. Oktober 2002, 15.30 Uhr, im Jüdischen Gemeindezentrum, F 3, 4, Mannheim.

Das Chanukkafest

Das Chanukkafest, das achttägige Lichterfest, fällt dieses Jahr mit dem Beginn der Adventszeit zusammen. Acht Tage lang wird jeden Tag ein Licht mehr angezündet, bis schließlich acht Lichter brennen. Wir wollen dem geschichtlichen Ursprung des Festes nachgehen und hören, wie dieses Fest in der Jüdischen Gemeinde gefeiert wird.

mit Elisabeth Heinrich von der Jüdischen Gemeinde Mannheim, am Montag, 2. Dezember 2002, 15.30 Uhr im Jüdischen Gemeindezentrum, F 3, 4, Mannheim



Wesen und Wirkung des Islams

Ein Vortrags- und Gesprächsabend

Bei 3 Millionen Muslimen in Deutschland können die Probleme der Integration und des Verstehens nur durch Kennenlernen und das Wissen der Religion, der Lebensweise, der Ethik und der kulturellen Spannweite entschärft werden. Unser Anliegen als Christen ist ein Verstehen wollen dieser dritten großen monotheistischen Religion.

Referentin: Dr. Gabriele Berrer-Wallbrecht. Mittwoch, 9. Oktober 2002, 20 Uhr ·

Gemeindehaus der Erlösergemeinde Mannheim-Seckenheim, Freiburger Str. 14 · Eine Veranstaltung des Evangelischen Männerverein der Erlösergemeinde



Die drei abrahamitischen Religionen stellen sich vor

Ein Abend in der Reihe Forum Schule und Religionsunterricht mit Austausch und Gespräch

Leitung: Daniela Götz, pädagogische Beraterin für katholische Religionslehre Mannheim · Referenten: Esther Graf, Judaistin, Mannheim, Sandra Kamutzki, Diplomtheologin, Mannheim, Bekir Alboga, Islamwissenschaftler, Mannheim · Donnerstag, 21. November 2002, 19.30 Uhr · im Ökumenischen Bildungszentrum *sanctclara*, Mannheim, B 5, 19, · Eine Veranstaltung des Ökumenischen Bildungszentrums *sanctclara* Mannheim



Nächstenliebe und Brudermord

Über das Verhältnis von Christentum und Judentum

Mit Pfarrerin Andrea Knauber in der Reihe Talk unterm Turm · am Donnerstag, 24. Oktober 2002, 19.30 bis 21.30 Uhr · unter der Melanchthonkirche, Lange Rötterstraße 39, Mannheim-Neckarstadt · Eine Veranstaltung der Melanchthongemeinde Mannheim



Stationen des Antijudaismus

Vom Kirchenvater Cyprian bis Adolf Hitler. – Eine Ausstellung in der Melanchthonkirche Mannheim

Die Judenfeindlichkeit, die im Antisemitismus während der Nazidiktatur gipfelte, hat eine lange, traurige Geschichte. Die Kirche hat in ihrer zweitausend Jahre währenden Existenz wesentlich dazu beigetragen. Auf den 22 Tafeln der Ausstellung werden Entwicklungen beschrieben, die die Entstehung des Antisemitismus erklären sollen und dabei einen großen Bogen spannen von der frühen Kirche über das Mittelalter bis hin in die jüngste Zeit.

Die Ausstellung findet vom 10. bis 24. November 2002 in der Evangelischen Melanchthonkirche, Lange Rötterstraße,

statt · Eröffnung am Sonntag, 10. November 2002, im Gottesdienst, 10 Uhr · Die Ausstellung ist Sonntag, 10., 17., 24. November bis 15 Uhr geöffnet und unter der Woche nach Vereinbarung. Führungen nach Vereinbarung · Kontakt: Pfarrerin Andrea Knauber · Veranstalter: Evangelische Melanchthongemeinde Mannheim und Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit.



Weiß Gott, wir sind verschieden!

Kriterien für einen wahrhaftigen Dialog

Wahrhaftiger Dialog meint das Trennende ebenso wertzuschätzen wie das Verbindende. Unsere Beziehungen können in dem Maß wachsen, in dem wir die Andersartigkeit und Fremdheit des Anderen respektieren, das Eigene sagen und den Diskurs was lernen. Wie gehen wir mit Differenzen um? Wie machen wir sie fruchtbar für einen konstruktiven Dialog? Was bedeutet er und wohin soll er uns führen? Die AlhambraGruppe Mannheim lädt zu diesem Studientag ein. Die Gruppe lebt in ihrer gemeinsamen Arbeit den abrahamitischen Dialog und fördert ihn mit ihren Veranstaltungen.

Mittwoch, 5. Februar 2003, 15 bis 21 Uhr im *sanctclara*Saal des Ökumenischen Bildungszentrums *sanctclara* Mannheim, B 5,19 Gäste: Dr. Nadeem Elyas, Vorsitzender des Zentralrats der Muslime in Deutschland e.V., Aachen – Dr. Rachel Herweg, Judaistin, Erziehungswissenschaftlerin, Berlin – Prof. Dr. Johannes Lähneemann, Religionspädagoge, Nürnberg Kostenbeitrag 25/15 € inkl. Imbiss Anmeldung erforderlich bis Mittwoch, 29. Januar 2003 Ökumenisches Bildungszentrum *sanctclara* Mannheim

Interreligiöse Frauengruppe

Jüdische, christliche und muslimische Frauen treffen sich etwa alle 6 Wochen, um aus dem jeweiligen religiösen Alltagsleben zu erzählen. Das Feiern kommt aber auch nicht zu kurz. Wir laden uns gegenseitig zu religiösen Festen ein in die jüdische, christliche und muslimische Gemeinde. Interessierte Frauen sind herzlich willkommen!

Das nächste Treffen findet am Donnerstag, 19. September 2002, 19.30 Uhr im Ökumenischen Bildungszentrum *sanctclara* Mannheim, B 5, 19 · verantwortlich: Esther Graf, Sandra Kamutzki, Güler Gerdik · Infos im Ökumenischen Bildungszentrum *sanctclara* Mannheim



Männerkirchen und Frauenperspektiven



Weiblich ist der Geist

Ein Forum über Männerkirchen und Frauenperspektiven

Nicht nur das hebräische Wort für „Geist“ ist weiblich, sondern auch die Kirche. Aber nach außen hat die Kirche oft ein männliches Gesicht. Auch Frauen im Amt haben da oft nicht so viel daran geändert. Oder doch? Immerhin gibt es evangelische Bischöfinnen, alt-katholische Priesterinnen und römisch-katholische Ordinariatsrätinnen. Ob als Theologieprofessorin, als Seelsorgerin oder als Mitglied eines Frauenvereins, Frauen haben Kirche in den letzten Jahrzehnten gestaltet und verändert.

Wie gehen Frauen heute mit Fragen um, vor die sich alle christlichen Kirchen gestellt sehen? Traditionsabbruch, Öffentlichkeitsverlust, Kirchenüberdruß – welche Perspektiven entfalten hier die Frauen, und zwar nicht nur die im Amt? Welche neuen Traditionen haben sie entwickelt und wie tradieren sie die von ihnen gewonnen Einsichten und Praktiken weiter? Welche Gestaltungsräume für Frauen ergeben sich aus der Situation der Kirche im 21. Jahrhundert?

Eine kleine Inszenierung, ein kurzer Einführungsvortrag und ein moderiertes Gespräch unter Kirchenfrauen und mit Ihnen sind die Elemente des Abendforums. Zwischendurch reichen wir einen Imbiss. Willkommen sind Frauen und Männer gleichermaßen.

am Donnerstag, 10. Oktober 2002, 18 bis 21 Uhr · Die Mitwirkenden: Heidi Herborn, Inszenierung – Angela Berlis, Einführung – Gesprächsteilnehmerinnen: Angela Berlis, Marianne Bevier, Hiltrud Schneider-Cimbal – Moderation: Marita Rödszus-Hecker · im *sanctclara*Saal des Ökumenischen Bildungszentrums *sanctclara* Mannheim, B 5,19 · Kostenbeitrag € 5 inklusive Imbiss · Wir freuen uns über Ihre rechtzeitige Anmeldung · Eine Veranstaltung des Ökumenischen Bildungszentrums *sanctclara* Mannheim

Walter: Oh, die Katholiken mit ihren Kirchensehnsüchten! Ob Frauen- oder Männerkirche, egalitäre oder hierarchische Kirche, Kirche bleibt doch Kirche!

Lucy: Du ignoranter Calvinist, bist du jemals in einer gotischen Kathedrale gewesen und hast gesehen, wie das Sonnenlicht durch die farbigen Fenster fällt? Hast du jemals die Tröstungen einer Totenmesse gefühlt, wenn du vor Trauer nichts mehr zu sagen hattest?

Walter: Nee, aber ich habe mich von meiner Großmutter zwischen lauter Schläuchen und medizinischen Apparaten im Krankenhaus verabschiedet, da war kein Priester, der ihr durch Gebet und Beistand ein würdiges Sterben ermöglicht hat.

Lucy: Weißt du, mit der Kirche ist das bei den Katholiken so wie mit schlechten Beziehungen. Man leidet darunter, man möchte den Anderen verlassen, aber man gibt die Hoffnung nicht auf, dass sie veränderbar ist.

Walter: Oh Schreck, das ist ja beinahe mystisch! Ich kann auch ohne Kirche an Gott glauben!

Lucy: Kannst du denn auch ohne Gemeinschaft glauben? Also ich nicht, ich suche auch händeringend nach Gemeinschaften, die mich tragen, in Ansätzen erfahre ich die, aber nur so für mich zu glauben, überfordert mich.

Walter: Also eine Frauenkirchengemeinschaft wäre mir zu „weiblich“, auch wenn ich sie als politisches Konzept verstehe.

Lucy: Aber Kirche als ein Forum, auf dem Menschen aus unterschiedlichen Zusammenhängen streiten, feiern, nachdenken, beten wäre das eine Möglichkeit für Dich?

Walter: Ich weiß nicht, ich finde, diese Kirche müsste noch gebaut werden. Wenn 's soweit ist, schau ich mal vorbei!

Lucy: Aber du willst sie nicht bauen?

Walter: Nein, ich finde, daß es auch Bereiche geben muss, gerade wenn es um Religion geht, wo ich auch einfach mal konsumieren möchte.

Lucy: Das ist genau das Geheimnis von Kirche, so geht das nicht!

In: Hedwig Meyer-Wilms:
Zwischen Lila und Lavendel.
Regensburg, 1996



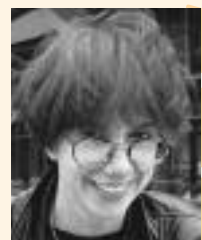
Dr. Angela Berlis, Utrecht/Niederlande, geboren 1962, Studium der alt-katholischen Theologie in Bonn und Utrecht, 1996 Weihe zur Priesterin in Konstanz, 1998 Promotion, seit 1. September 2002 Rektorin des Alt-Katholischen Seminars zu Utrecht



Marianne Bevier, Mannheim, geboren 1959, Studium der katholischen Theologie in Freiburg und Innsbruck, Pastoralreferentin, bis 2001 Seelsorgerin am Zentralinstitut für seelische Gesundheit in Mannheim, verheiratet, 2 Kinder, zur Zeit im Erziehungsurlaub



Hiltrud Schneider-Cimbal, Eberbach, geboren 1956, Studium der Theologie in Heidelberg, Göttingen, Mainz und Jerusalem, seit 1986 Pfarrerin, seit 1995 Dekanin des Evangelischen Kirchenbezirks Neckargmünd, verwitwet, zwei Kinder im Alter von 10 und 12 Jahren



Dr. Marita Rödszus-Hecker, Speyer, geboren 1954, Studium der Germanistik, Geschichte und Theologie in Heidelberg, Münster und München, Pfarrerin seit 1993, seit zwei Jahren Pressesprecherin und Öffentlichkeitsreferentin der Evangelischen Kirche der Pfalz, verheiratet



Von der sozialen Frage zur Anti-Duell-Liga...

Blick auf den 49. Deutschen Katholikentag 1902 in Mannheim

Der 1. Katholikentag fand 1848 statt und hatte das Ziel, kirchliche Freiheiten wiederzugewinnen. In den folgenden Jahren trafen sich die deutschen Katholiken regelmäßig an wechselnden Orten zu Bekenntnis- und Arbeitsversammlungen.

Vom 24. bis 28. August 1902 tagte in Mannheim die 49. Generalversammlung der Katholiken Deutschlands. Die Katholische Kirche war gestärkt aus dem Kulturkampf hervorgegangen und zeigte selbstbewusst Flagge. Die gewaltig expandierende Metropole an Rhein und Neckar war bewusst als Tagungsort gewählt worden: Die „soziale Frage“ stellte sich hier mit besonderer Dringlichkeit, und die zahlreichen Kirchnerneubauten forderten eine Klärung des Verhältnisses der kirchlichen Instanzen und der Gläubigen zur modernen Kunst. Gerade anlässlich des 100jährigen Bestehens des Stadtdekanats Mannheim ist ein Rückblick auf das Ereignis „Katholikentag in Mannheim“ interessant, vor allem auf das Feld der Teilnehmer in Vergleich zu den Katholikentagen unserer Zeit.

Leitung: Günther Saltin, Religionslehrer, Neuhofen · Freitag, 25. Oktober 2002, 19 Uhr im Ökumenischen Bildungszentrum **sanctclara**, B 5, 19, 68159 Mannheim · Kosten € 4 · Eine Veranstaltung des Katholischen Stadtdekanats und des Ökumenischen Bildungszentrums **sanctclara**, Mannheim zum 100-jährigen Jubiläum des Katholischen Stadtdekanats Mannheim



Was ist uns gemeinsam? Was unterscheidet uns? Perspektiven für die Ökumene in einer globalen Welt

Perspektiven für die Ökumene in einer globalen Welt

Im nächsten Jahr wird zum ersten Mal ein Ökumenischer Kirchentag veranstaltet. Wenn es nicht bei einem Fest für ein paar Tage bleiben soll, brauchen wir neben der meist schon gut in Gang gekommenen ökumenischen Praxis auch die theologische Reflexion. Der „Theologische Gesprächskreis“ befasst sich von



Notkirche in der zerstörten Konkordienkirche Mannheim, 1946, gestiftet vom Ökumenischen Rat der Kirchen

November 2002 bis Mai 2003 mit dem Buch des evangelischen Theologen Jörg Zink „Die eine Kirche, wann endlich?“ Die Lektüre des Buches wird ergänzt mit Dokumenten der katholischen Kirche und Stellungnahmen katholischer Theologen zu den Fragebereichen: Amt und Sukzession, Primat, Unfehlbarkeit und Eucharistiefeier.

Leitung: Werner Holter SJ · jeweils der zweite Montag im Monat, 11. November, 9. Dezember 2002, 13. Januar, 10. Februar, 10. März, 14. April, und 12. Mai 2003, jeweils ab 17.30 Uhr · im Gemeindezentrum St. Pius, Böcklinstr. 51, Mannheim-Neustadt · Eine Veranstaltung der Pfarrgemeinde St. Pius Mannheim und des Forum A 4 Mannheim



Wie ökumenisch ist J. S. Bach?

An Beispielen aus der h-moll-Messe

Die Messe in h-moll ist ein Spitzenwerk in der abendländischen Musikgeschichte und zugleich das kirchenmusikalische Vermächtnis Johann Sebastian Bachs (1685–1750). Er fasst darin viele Entwicklungen zusammen, und zugleich überschreitet er kühn die musikalischen Traditionen. Der Vortrag gibt eine Einführung in dieses unergründliche Werk und geht der Frage nach, welchen musikalischen Beitrag diese „große katholische Messe“ – so wurde das Werk im Bachschen Familienkreis wohl genannt – des größten protestantischen Kantors im heutigen Gespräch leisten kann.

Leitung: Dr. Meinrad Walter, Musikwissenschaftler und Theologe, Freiburg · Freitag, 13. Dezember 2002, 19.30 Uhr · im Ökumenischen Bildungszentrum **sanctclara**, B 5, 19, 68159 Mannheim · Eine Veranstaltung der KKV-Columbus, Mannheim



Auferstanden aus Ruinen

Fotos und Dokumente aus der Zeit der Zerstörung und des Wiederaufbaus der Konkordienkirche Mannheim mit einer Installation der Notkirche, – der Holzbaracke, die der Gemeinde in der zerstörten Kirche Unterschlupf gab.

vom 1. Dezember 2002 bis 2. Januar 2003 in der CityKirche Konkordien. Eröffnung in einem Festgottesdienst am Ersten Advent mit Prälatin Ruth Horstmann-Speer, einem Empfang danach. Erinnern und Gedenken mit Zeitzeuginnen und Zeitzeugen um 16 Uhr · moderiert von Dr. Renate Zitt aus München. Orgelkonzert um 18 Uhr mit Christiane Ostertun-Michel · Eine Veranstaltung der CityKirche Konkordien Mannheim

Homosexuelle Kirche

Ökumenische Arbeitsgruppe Homosexuelle und Kirche Regionalgruppe Kurpfalz. Jeden 1. Sonntag im Monat von 18 bis 20 Uhr im Arbeitslosen Café M 1, 8. Themen die aktuell sind. Jeden 3. Freitag im Monat von 19.30 bis 20 Uhr im Haus der Jugend (BDKJ) C 2. Krypta Abend, Aktuelles zu Spiritualität, Musik und Betrachtung.

100 Jahre Katholisches Dekanat Mannheim

100 Jahre Katholisches Stadtdekanat Mannheim

Das ganze Jahr 2002 hindurch feiert die Katholische Kirche in Mannheim unter dem Motto „Zeit zur Aussaat – 100 Jahre Dienst am Menschen“ ihr Jubiläum. Eine Reihe von herausragenden Veranstaltungen und Gästen von weit her geben den Feiern einen besonderen Akzent.

■ Bioethik im Streit

Vortrag von Prof. Dr. Dietmar Mieth aus Tübingen am Freitag, 27. September 2002, im Bürgersaal des Stadthauses N 1, Mannheim

■ Präsentation der Jesuitenkirche

mit Dekan Msgr. Horst Schroff und Pater Karl Weich S.J. und

Festliches Konzert

Musik für zwei Bläsergruppen und Orgel von Johann Sebastian Bach (Brandenburgisches Konzert Nr. 5), Wolfgang Amadeus Mozart (Soloarien), Werke der Mannheimer Schule von Ignaz Holzbauer und Johann Stamitz ·
Ausführende: Seminarium Musicum der Jesuitenkirche, Bläserensemble, Solosopran Gesamtleitung: Tobias Breitner am Sonntag, 20. Oktober 2002, 20 Uhr in der Jesuitenkirche Mannheim

■ Claudio Monteverdi: Marienvesper

Mitwirkende: Sabine Goetz und Siri Thornhill, Sopran, Wolfgang Kistner und Judith Ritter, Alt, Jürgen Ochs und Peter Erdrich, Tenor, Eckehard Abele und Johannes Happel, Bass, Ensemble „Metamorphosis“, Köln auf historischen Instrumenten, Choralschola Mannheim, Mottetenchor Mannheim, Gesamtleitung: Brigitte Fröhlich am Sonntag, 8. Dezember 2002 um 16 Uhr in der Jesuitenkirche Mannheim



Mannheimer Gottes Häuser...

Katholische Kirchenbauten im 19. und 20. Jahrhundert

Seit dem Ende des 19. Jahrhunderts wurden im heutigen Stadtgebiet Mannheims 26 neue katholische Kirchen und eine Reihe kirchlicher Gemeindezentren errichtet. Diese Sakralbauten prägen aufgrund ihrer städtebaulichen Situierung, ihrer Größe und ihres hohen künstlerischen Anspruchs in besonderer Weise das Stadtbild Mannheims mit. Sie sind nicht nur Ausdruck der jeweiligen zeitgenössischen Architekturströmungen, sondern in ihnen manifestiert sich auch die zur Zeit der Erbauung gültige Auffassung von Frömmigkeit, Liturgie und Seelsorge. Neben den städtebaulichen und künstlerischen Bestrebungen sowie den gottesdienstlichen Erfordernissen waren eine Reihe weiterer Faktoren entscheidend für den Bau und die Ausgestaltung der Sakralbauten in der nordbadischen Industriemetropole, insbesondere die wirtschaftlichen, politischen, gesellschaftlichen, kulturellen und sozialökonomischen Bedingungen sowie die institutionellen und organisatorischen Voraussetzungen des Kirchenbauwesens in der Erzdiözese Freiburg.

In drei aufeinanderfolgenden Diavorträgen wird die Architekturgeschichte des katholischen Sakralbaus in Baden anhand der herausragenden Mannheimer Kirchenbauten aus jeder Stilepoche dargestellt: Der erste Vortrag befasst sich mit Historismus und Jugendstil bis 1914, der zweite behandelt die Zeit zwischen den beiden Weltkriegen vom Expressionismus über die Neue Sachlichkeit zum Heimatstil, die dritte Veranstaltung befasst sich mit dem Neubeginn der fünfziger Jahre und der großen Aufbruchsstimmung der Konzilsjahre. Aufgezeigt wird die Entwicklung des modernen Kirchenbaus vom Längs- zum Zentralbau. Den Abschluss bildet ein Ausblick auf die Gegenwartsarchitektur und die heutige Diskussion um den zeitgenössischen Sakralbau.

Leitung: Dr. Werner Wolf-Holzäpfel, Architekturhistoriker und Erzbischöflicher Baudirektor, Heidelberg · Donnerstag, 7., 14. und 21. November 2002, jeweils 19.30 bis 21 Uhr · im Ökumenischen Bildungszentrum *sanctlara*, B 5, 19, 68159 Mannheim · Kosten € 12 · Anmeldung bis Donnerstag, 31. Oktober 2002 · Eine Veranstaltung des Ökumenischen Bildungszentrums *sanctlara* Mannheim zum 100-jährigen Jubiläum des Katholischen Stadtdekanats Mannheim



Die Brücke von Mostar im Jahr 1977

Oder muss ich dem Mörder in den Arm fallen?

Ich stehe zu der großen Erklärung der ökumenischen Allianz von 1945: Krieg darf um Gottes willen nicht sein. Hundertprozentig. Aber vor dieser Erklärung steht: Du sollst nicht morden. Und das, was im Kosovo passiert, ist eine Antwort darauf, dass vorher gemordet wurde und weiter gemordet wird. Und nun stehen Sie vor der Frage, soll ich mich wie Pilatus zurücklehnen und sagen, ich wasche meine Hände in Unschuld. Ich habe ja eine Friedensbotschaft verkündet, Er hört mich doch. Oder muss ich dem Mörder in den Arm fallen. Und da bin ich allerdings der Meinung, dass man dem in den Arm fallen muss. Allerdings muss man auch wissen, dass die Bomben nie so zielgerecht sein können. Und dass immer Menschen mitbetroffen sind. Wir werden schuldig, so oder so. Aber immer noch glaube ich, einem Mörder in den Arm zu fallen, ist das erste Gebot. Denn du sollst nicht töten, ist das erste. Das zweite, du sollst keinen Krieg führen, das ist die zweite Frage.

Hans Koschnick



Vom Mut zur Versöhnung

Ein Abend mit Hans Koschnick aus Bremen

In den 90er Jahren haben sich in vielen Teilen der Welt seit langem schwelende Spannungen zwischen ethnischen und nationalen Bevölkerungsgruppen zu offenen Konflikten entzündet. Dabei schlagen sich allzu oft gegenseitiges Misstrauen und Argwohn in Gewalttätigkeit nieder. Sie verursachen unermessliches menschliches Leid und säen Hass und Entfremdung. Leider werden religiöse Loyalitäten häufig zum Brennpunkt, an dem sich solche Konflikte entzünden, statt als Hilfe für deren friedliche Beilegung zu dienen. Der Bürgerkrieg im ehemaligen Jugoslawien ist ein schmerzliches Beispiel. Ist Versöhnung möglich? Versöhnung ist gelebte Vergebung. Vergebung, die nicht nur im Kopf statt findet, sondern Hand, Herz und Fuß

erfasst und uns neue Schritte aufeinander zugehen lässt. Es liegt in der Natur des Menschen, dass wir aneinander schuldig werden. Schuld trennt. Vergebung hilft uns, nicht nachtragend sein zu müssen. Versöhnung macht es möglich, wieder gemeinsam tragen zu können. Das ist immer ein schwerer und großer Schritt, weil wir über Trümmer zerstörter Hoffnungen, Träume und Gewissheiten steigen müssen. Versöhnung ist in allen Bereichen des Lebens nötig. Dazu müssen wir einander zuhören, annehmen und miteinander nach neuen gemeinsamen Wegen suchen.

zu Gast: Hans Koschnick, ehemaliger Europäischer Administrator der Stadt Mostar, Beauftragter der Bundesregierung für Flüchtlingsrückkehr, Wiedereingliederung und rückkehrbegleitenden Wiederaufbau in Bosnien und Herzogewina · Mittwoch, 13. November 2002, 19 Uhr · im Ökumenischen Bildungszentrum **sanctlara**, B 5, 19, 68159 Mannheim · Kosten € 5,50 · Eine Veranstaltung des Ökumenischen Bildungszentrums **sanctlara** Mannheim

Hans Koschnick

Geboren 1929 blickt er auf eine lange Karriere als Politiker zurück. Er ist seit 1950 Mitglied der SPD und war 20 Jahre Bürgermeister der Hansestadt Bremen. Von 1970 bis 1991 war er Mitglied des Bundesvorstands der SPD und von 1975 bis 1979 Stellvertreter des Parteivorsitzenden Willy Brandt. Er war von 1987 bis 1994 Mitglied des Deutschen Bundestages und von 1994 bis 1996 als Europäischer Administrator der Stadt Mostar in Bosnien-Herzegowina eingesetzt. In der Zeit von 1996 bis 1998 berät er die Europäische Kommission in Fragen des Aufbaus eines Europäischen Freiwilligendienstes der jungen Generation. 1998 und 1999 ist er Beauftragter der Bundesregierung für Flüchtlingsrückkehr, Wiedereingliederung und Wiederaufbau. Von März 2000 bis Dezember 2001 ist Hans Koschnick Vorsitzender des Lenkungsausschusses für Flüchtlingsfragen im Stabilitätspakt für Südost-Europa. 1985 wird Hans Koschnick Ehrenbürger der Stadt Gdansk (Danzig), 1997 Dr. h.c. der Universität Haifa und 1999 Ehrenbürger der Freien Hansestadt Bremen.



Ich würde mir wünschen, in einem Europa zu leben, in dem es keine Kriegskonflikte gibt und die sozialen Unterschiede allmählich eingeebnet werden. Auch wenn es immer Unterschiede geben wird, man kann nicht in einer Welt leben, in der es einem Teil elend geht und dem anderen sehr gut.

Hans Koschnick

Hat ein Rollstuhl auch Geburtstag?

Solche und ähnliche Fragen beantwortet Rosel Westermann in ihrem Buch „Heiße Reifen“. Rosel Westermann weiß, wovon sie redet. Sie ist Mutter eines behinderten Sohnes und hat in der Arbeit mit Eltern behinderter Kinder lange Jahre Erfahrung in der Bildungsarbeit und in der Beratung gesammelt. Sechs Jahre arbeitete sie im Vorstand eines bundesweiten Selbsthilfevereins mit und betreute innerhalb dieser Arbeit die Eltern der behinderten Kinder. In **sanctlara** ist sie in diesem Herbst mit einer Lesung und einem Seminar für Mütter von behinderten Kindern.



Auf einmal bin ich eine besondere Mutter

Ein Seminar für Mütter von behinderten Kindern

Es gibt SONDERkindergärten, SONDERschulen – alles beSONDERE Einrichtungen – und – es gibt besondere Mütter, die nicht nur durch ihre behinderten Kinder behindert werden. An fünf Seminarabenden sind diese „besonderen“ Mütter eingeladen, sich auszutauschen und voneinander zu lernen. Es soll Zeit sein nachzuspüren, was die Erziehung eines behinderten Kindes so mühsam macht und wie jede einzelne Frau damit

umgeht. Im Kreise gleichbetroffener Mütter könnte es gelingen, Lösungsmöglichkeiten zu erarbeiten, sich gegenseitig zu ermutigen und Hilfestellungen zu finden. Themenbereiche des Seminars sind: Wie verändert mein behindertes Kind mein Leben? – „Ich kann nicht mehr.“ – Über den Umgang mit meiner Zeit – Autonomes Leben, auch für mein Kind? – Was gibt mir Halt? Wo sind meine Wurzeln?

Leitung: Rosel Westermann · mittwochs, 6., 13., 20. und 27. November, 4. Dezember 2002, jeweils 19 Uhr · Ökumenisches Bildungszentrum **sanctlara** Mannheim, B 5, 19 · Kosten € 25 · Der Besuch der Lesung am 23. Oktober 2002 wird als Auftakt empfohlen · Anmeldung möglich bis Montag, 28. Oktober 2002 · Eine Veranstaltung des Ökumenischen Bildungszentrums **sanctlara** Mannheim



Heiße Reifen – Geschichten eines ungewöhnlichen Rollstuhl

Lesung mit der Autorin Rosel Westermann

am 23.10.2002, 19 Uhr · im Ökumenisches Bildungszentrum **sanctlara** Mannheim, B 5, 19 · Moderation: Karl-Heinz Bothe · Eintritt frei · Eine Veranstaltung des Ökumenischen Bildungszentrums **sanctlara** Mannheim



Rosel Westermann



Menschenbilder – Humankapital?

Menschenbilder und ihre Folgen für das soziale Miteinander

Homo sapiens, homo politicus, homo religiosus, homo oeconomicus, homo faber, homo ludens: Der denkende, der politische, der religiöse, der wirtschaftliche, der technische, der spielende Mensch. Ganz unterschiedliche Blickwinkel, unter denen der Mensch verstanden und gesehen werden kann. Wie versuchen wir durch Bilder unsere Mitmenschen zu sortieren und verstehbar zu machen? Welchen Preis bezahlen wir dafür, dass wir unsere Mitmenschen oft nur einseitig sehen? Wie können wir alle lernen, ein gerechteres Menschenbild zu bekommen? Dieser Abend will sich nicht nur mit theoretischen Menschenbildern auseinander setzen,

sondern auch eine Anregung zur Selbstreflexion bieten, um zu klären, welches Bild vom Menschen uns bestimmt.

Leitung: Jürgen Weber, Studentenseelsorger · Dienstag, 10. September 2002, 19.30 Uhr · in der katholischen Hochschulgemeinde, D 6, 12, Mannheim · Eine Veranstaltung der KKV-Columbus Mannheim



Der Kampf um den Südweststaat

„50 Jahre Baden-Württemberg“

Am 25. April 2002 jährte sich zum fünfzigsten Male der Tag, an dem mit der Bildung der ersten Landesregierung durch Ministerpräsident Reinhold Maier nach tumultartigen Szenen im Landtag der Südweststaat Baden-Württemberg ins Leben trat. Vorausgegangen war ein vierjähriges Ringen, in dem die Vorkämpfer

einer durchgreifenden Neugliederung im deutschen Südwesten dem erbitterten Widerstand der „Alt“badener begegneten. Dieses Ringen, das nicht ohne überraschende Wendungen und vielfältige Einmischungen von Außen verlief, bildet den zentralen Gegenstand des Vortrags. Darüber hinaus soll ein Blick auf die schwierigen Anfangsjahre des neuen Bundeslandes geworfen werden. Der Referent Prof. Dr. Klaus-Jürgen Matz, Jahrgang 1949, lehrt in verschiedenen Funktionen seit 1974 das Fach Neuere Geschichte an der Universität Mannheim. Er ist u.a. Autor einer umfassenden Reinhold-Maier-Biographie, einer Monographie zum Problem der Länderneugliederung sowie mehrerer Beiträge zur Entstehung und den Anfängen des Bundeslandes Baden-Württemberg.

Leitung: Prof. Dr. Klaus-Jürgen Matz, Universität Mannheim · Dienstag, 29. Oktober 2002, 19.30 Uhr · Gemeindehaus „Auburg“, Burgstraße 19, 68165 Mannheim · Eine Veranstaltung des Bildungswerks St. Peter Mannheim



Es reicht mir nicht, nur glücklich zu sein, denn ich liebe das Leben

Ein „Senfkorn“Symposium im VorAdvent mit Pascal Bruckner

1738 schreibt der junge Mirabeau einen Brief an seinen Freund Vauvenargues, in dem er ihm vorwirft, in den Tag hinein zu leben: „Nun, mein Lieber, Sie denken unaufhörlich nach. Sie studieren und denken keine Sekunde daran, sich einen festen Plan für das auszuarbeiten, was unser einziges Ziel sein muss – das Glück...“ Enthusiasmus pur. Sturm und Drang der Aufklärung. Als Kind einer Zeit, die sich vornahm, den Pesthauch

Es reicht mir nicht, nur glücklich zu sein, denn ich liebe das Leben

des Ancien Régime zu verjagen und den Menschen neu zu erfinden, ist Mirabeau um seine Glückseligkeit besorgt wie andere vor ihm um ihr Seelenheil. Und wir? Die Mirabeaus sind nicht weniger geworden, im Gegenteil: Männer und Frauen aus allen Schichten, junge und schon gar nicht mehr so junge, mit allen möglichen Ansichten, darauf brennend, ein neues Zeitalter zu eröffnen und einen Schlussstrich unter die Trümmer des vorigen Jahrhunderts zu ziehen – sie stürzen sich ins Leben, gieren danach, ihre Rechte zu entdecken und dem Leben seine Spuren einzugravieren – von Kindesbeinen mit einer Pädagogik der ganz besonderen Sorte überzogen: „Seid glücklich und bleibt auf Kurs!“ Gibt es einen paradoxeren, einen schrecklicheren Befehl? Wie soll man wissen, ob man glücklich ist? Wer legt die Richtung, die Norm fest? Warum muss man es sein? Und was soll man denen antworten, die es nicht schaffen? Das Glück, uralte Sehnsucht des Menschen, ist zum Werbeslogan verkommen und das Glücklichein zu einem gesellschaftlichen Pflichtprogramm. Ein Leben lang jagt der moderne Mensch ihm nach, wohl wissend, dass seine Nichterfüllung einem persönlichen Scheitern gleich kommt. Am Ende des alten und zu Beginn des neuen Kirchenjahres hat „Senfkorn“ ein Symposium eingerichtet und sich Pascal Bruckners neuestes gesellschaftskritisches Essay vorgenommen, monatelang auf den französischen Bestsellerlisten. Gegenstück zu seinem wenige Jahre zuvor erschienenen „Ich leide, also bin

ich“. Wie ist es mit der Verfügbarkeit des Glücks, seiner fortgesetzten Machbarkeit, Reglementierung, Rezeptierung? Und Trauer, Versagen, Schmerz – was ist mit denen: dürfen die dann noch sein? Die Einführung in und die Auseinandersetzung mit dem „Fluch der Moderne“ geschieht über vier Themenabende – konzentriert auf jeweils einen Teilaspekt, dargestellt durch jeweils einen besonderen Gast des Abends (Werbepsychologie, Personalleiterin, Arzt und Hospizleiterin, Tänzerin und wiedergenesene Patientin).

Leitung: Pfarrer Arno Schmitt · Freitag, 15. November (Die Utopie des Fun), 22. November (Der ewige Pechvogel), 29. November (Die Abenteuer des kranken Körpers) und 6. Dezember (Ich liebe das Leben) immer um 20 Uhr · Anmeldung bei SchulPfarrer Arno Schmitt, Hans-Sachs-Ring 197, 68199 Mannheim, Fon 0621/8280533, Fax 0621/828240



„Illegal“ in Deutschland

Ein Abend zum Zuwanderungsgesetz

Kann ein Mensch „illegal“ sein? Nach der Gesetzgebung unseres Staates ist es eine strafbare Handlung, sich ohne Genehmigung in Deutschland aufzuhalten. Aber wer sind diese „Illegalen“? Pater Jörg Alt SJ vom Jesuiten-Flüchtlingsdienst Berlin wird darstellen, aus welchen Gründen Menschen „illegal“ nach Deutschland kommen und wie ihre Lebensumstände hierzulande sind. Vor diesem Hintergrund wird das neue Zuwanderungsgesetz einer kritischen Prüfung unterzogen. Im ausführlichen Gesprächsteil sollen Handlungsmöglichkeiten von kirchlichen und nichtkirchlichen Gruppen vor Ort aufgezeigt und diskutiert werden. Insbesondere soll die Frage besprochen werden, ob beziehungsweise wann humanitär motivierte Hilfe für „Illegale“ strafbar sein kann als „Beihilfe zum unerlaubten Aufenthalt“.

Referent: Pater Jörg Alt SJ, Berlin · Moderation: Pfarrer Heinz Dieter Sigmund · am Montag, 18. November 2002, 20 Uhr · im Ökumenische Bildungszentrum **sanctclara** Mannheim, B 5,19 · Eine Veranstaltung der Arbeitsgemeinschaft für Menschen in Abschiebehaft, Freie Flüchtlingsstadt Mannheim, Rechtshilfefond für Flüchtlinge e.V. Mannheim in Kooperation mit dem Ökumenischen Bildungszentrum **sanctclara** Mannheim



Bilder aus dem Knast

Eine Ausstellung

mit Werken von Häftlingen der Justizvollzugsanstalt Mannheim: Holz- und Bastelarbeiten, Informationen über den Gefängnisalltag und Veranstaltungen in Kooperation mit der Arbeitstherapie und der Freizeitgruppe der JVA Mannheim und der Evangelischen Gefängnis-seelsorge Mannheim.

24. Oktober bis 25. November 2002 täglich von 11–15 Uhr in der CityKirche Konkordien Mannheim, R 2 · Ausstellungseröffnung mit Einführung zu den Werken der Häftlinge mit S. Bullacher, Dipl. Kunsttherapeutin, Leiterin der Malgruppe in der JVA, und Dieter Kunzmann, Gefängnis-seelsorger · Eine Veranstaltung der CityKirche Konkordien Mannheim



Lebenslänglich? Kopf ab...?

Eine Podiumsdiskussion zum Umgang mit Sexualstraftätern

mit Dieter Kunzmann, Gefängnis-seelsorger – M. Freunscht, Dipl. Psychologe in der JVA Mannheim – Martina Schwarz, Sozialpädagogin, Notruf und Beratung für sexuell misshandelte Frauen und Mädchen, Mannheim – Ilka Krebs, Rechtsanwältin für die Vertretung von Missbrauchopfern – Moderation: Günter Eitenmüller.

Montag, 11. November 2002, 20 Uhr im Turmsaal der CityKirche Konkordien Mannheim, R 2 · Eine Veranstaltung der CityKirche Konkordien Mannheim



Lange Knast-Film-Nacht

10 Tage lebenslänglich, Papillon u.a.

am Freitag, 22. November 2002, 19 bis ca. 2 Uhr · CityKirche Konkordien Mannheim, R 2 · Eine Veranstaltung der CityKirche Konkordien Mannheim

Das Gotteshaus als Gasthaus

Vom 6. Januar bis zum 2. Februar 2003 findet in der CityKirche Konkordien Mannheim wieder die Vesperkirche statt. Wenn Sie Interesse an den Themen haben, die im Rahmen der Vesperkirche bewegt werden, oder gar Ihre Mitarbeit im Team der Ehrenamtlichen erwägen – hier sind Möglichkeiten sich zu informieren und Kontakte zu knüpfen.



Das Gotteshaus als Gasthaus: Vesperkirche 2003

Ein Abend für Menschen, die Lust zur Mitarbeit verspüren

Eine Kirche, in der etwas von der Menschenfreundlichkeit Gottes spürbar ist... So ist die Mannheimer Vesperkirche von vielen erlebt worden. Ermöglicht wird die Vesperkirche durch den Einsatz einer großen Zahl von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Mit Menschen, die bereits mitgearbeitet haben, wollen wir an diesem Abend ins Gespräch kommen, teilhaben an ihren schönen und auch schwierigen Erfahrungen und dabei erfahren, wie eine solche Mitarbeit konkret aussieht. Für Menschen, die interessiert und neugierig sind, wie eine solche Mitarbeit aussehen könnte, ist dieser Abend gedacht.

Leitung: Doris Eckel, AG DIA · Mitarbeit: Maja Schwarz, Irene Kupsch, Gregor Bergdold-Kleer · Dienstag, 19. November 2002, 19 bis 21 Uhr · Alte Sakristei der CityKirche Konkordien Mannheim, R 2 · Anmeldung erwünscht bis Montag, 18. November 2002 bei Doris Eckel, Fon 0621/ 7992391 · Eine Veranstaltung des Arbeitskreises Vesperkirche Mannheim



Lebenskrisen

Ein Abend zum Umgang mit Menschen in Krisensituationen und mit psychischen Erkrankungen

Wie kann ich als Laie hilfreich sein beim Umgang mit Menschen mit psychischen Erkrankungen? Dr. Rainer Niethammer, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie in Heidelberg wird im ersten Teil des Abends Stellung nehmen, zu den vielfachen Möglichkeiten des hilfreichen Umgangs mit Betroffenen. Pfarrer Detlev Spitzbart, Seelsorger am ZI wird unter anderem folgende Fragen aufgreifen: Wie gehen und beende ich ein Gespräch? Wie kann ich im Gespräch zugewandt sein und mich gleichzeitig schützen? Es wird zu jedem Thema eine Einführung

geben, Zeit zum Austausch, auch in der Pause, sowie die Möglichkeit eigene Fragen miteinzubringen.

Moderation: Doris Eckel, AG DIA · Referenten: Dr. Niethammer, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Pfarrer Detlev Spitzbart, Klinikseelsorger ZI · Mittwoch 6. November 2002, 19 bis 21 Uhr · im Ökumenischen Bildungszentrum *sanctclara*, B 5, 19, 68159 Mannheim · Anmeldung erwünscht · Eine Veranstaltung des Arbeitskreises Vesperkirche, Mannheim



Aus der Arbeit mit psychisch Kranken und obdachlosen Menschen

Hilfreiche Erfahrungen aus der Praxis

An diesem Abend wird das Thema um die beiden Schwerpunkte „Beratung“ und „Hilfsangebote“ für Menschen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten und/oder psychischen Erkrankungen gehen und zwar ganz praktisch: Tipps zur Gesprächsführung, Einstieg und Beendigung eines Gesprächs, Möglichkeiten, Abschiede zu gestalten und Reaktionsmöglichkeiten in Krisensituationen. Es wird Raum und Zeit sein eigene Fragestellungen in diesem Zusammenhang einzubringen.

Leitung/Moderation Doris Eckel, AG DIA · Referenten: Michael Lapp, Sozialpsychiatrischer Dienst SPDI, · Norbert Preininger, Leiter der Fachberatungs- und Betreuungsstelle für Wohnungslose · Dienstag, 26. November 2002, 19.00 bis 21 Uhr · im Ökumenischen Bildungszentrum *sanctclara*, B 5, 19, 68159 Mannheim · Anmeldung erwünscht · Eine Veranstaltung der Vesperkirche Mannheim



Lebenskrise und Obdachlosigkeit

Ein Abend für Mitarbeitende der Vesperkirche und Interessierte

Aus welchen Gründen geraten Menschen in die Obdachlosigkeit? Wie sieht ihr All-

tag aus? Welchen Einfluss hat die Tatsache am Rande der Gesellschaft zu leben auf die psychische Gesundheit? Mit Herrn Hans-Dieter Nieke konnten wir einen erfahrenen Ansprechpartner für diese Fragen gewinnen. Er ist Leiter des Hauses Bethanien, ein Haus auch für psychisch Kranke und wohnungslose Menschen. Der Abend wird uns Einblick geben in Alltag und Problematik eines Lebens in der Obdachlosigkeit.

Leitung: Doris Eckel, AG DIA, Hans-Dieter Nieke, Haus Bethanien · Dienstag 15. Oktober 2002, 19 bis 22 Uhr · im Haus Bethanien, Kirchenstr. 6, 68109 Mannheim · Anmeldung erwünscht, Fon 0621/ 7992391 · Eine Veranstaltung des Arbeitskreises Vesperkirche, Mannheim

Perspektiven für die Menschen im Mannheimer Osten

Christen und Politik

Die Sorge um die wirtschaftliche Existenz unserer Familien, die Sicherung der natürlichen Lebensbedingungen und die Teilhabe an gesellschaftlichen Entwicklungen verbindet die Mitglieder der HL Geist-Gemeinde mit allen Menschen im Wohnumfeld. Gemeinde- und Bezirksbeiräte aus der Schwetzingenstadt und der Oststadt geben auf einer Podiumsdiskussion Auskunft über ihre Sicht der besonderen sozialen und kulturellen Probleme und Entwicklungstendenzen des Mannheimer Ostens. Zugleich lernen wir die Prozesse der Meinungsbildung und Entscheidungsfindung, sowie Möglichkeiten und Grenzen kommunaler Politik mitsamt den Wertesystemen kennen, aus denen heraus Politiker und Politikerinnen ihre Verantwortung für Mannheim wahrnehmen. In der Diskussion mit ihnen können wir zugleich unsere Sicht der Dinge zum Ausdruck bringen und über christliche Gesichtspunkte eines sinnvollen gesellschaftlichen Miteinanders nachdenken. Es geht um unsere Gegenwart und um die Zukunft unserer Kinder.

Moderation: Dr. Rüdiger Feuerstein, Bildungswerkleiter der Pfarrgemeinde HL Geist, Podium mit Kommunalpolitikern u.a. Bürgermeister Dr. Peter Kurz · Sonntag, 24. November 2002 16 bis 19 Uhr (anschließend Gelegenheit zum Besuch der Abendmesse) · im Gemeindefaal HL Geist, Seckenheimer Str. 17, Mannheim · Eine Veranstaltung des Bildungswerks HL Geist Mannheim

Bange machen gilt nicht

Konflikte bestimmen unseren Alltag. In der Familie, in der Freizeit und im Beruf. Konflikte nehmen zu, gerade auch in der Arbeitswelt: Ellenbogenmentalität, Mobbing, ungesicherte Arbeitsverhältnisse, Arbeitsverdichtung und Kündigungsordnung sind allgegenwärtig. Gleichzeitig wächst der Wunsch, Konflikte konstruktiv zu regeln – gerade auch am Arbeitsplatz. Wie aber kann das gehen?



Bange machen gilt nicht

Konstruktive Konfliktberatung am Arbeitsplatz

Konflikte sind oft unangenehm. Konflikte im Berufsleben sind existenziell: mit dem Chef, den Arbeitskollegen und -kolleginnen, im Team. Aber Konflikte bieten auch Chancen. Man muss nur wissen wie! Konflikten in der Arbeitswelt kann man nur schwer ausweichen. Da ist es wichtig, jene Wege zu kennen, mit deren Hilfe Konflikte konstruktiv bearbeitet werden können.

Leitung: Ulrich Wohland, Soziologe · Dienstag, 12.11.02 im Ökumenischen Bildungszentrum **sanctclara**, Mannheim B5, 19 · Eine Veranstaltung des Evangelischen Industriepfarramts in Mannheim, Nordbaden



Wege aus der Mobbingfalle

Vom Mobbingtagebuch bis zur Betriebsvereinbarung

Was kann der/die Einzelne tun, welche Möglichkeiten bietet sich dem Betriebs-, Personalrat, wie sollen sich Führungskräfte verhalten. Vom Mobbingtagebuch bis zur Einführung einer Betriebsvereinbarung werden an der Praxis orientierte Hinweise vorgestellt.

Leitung: Klaus-Peter Spohn-Loge, Sozialsekretär · Dienstag 19. November 2002 Ökumenisches Bildungszentrum **sanctclara**, Mannheim B5, 19 · Eine Veranstaltung des Industriepfarramts, Mannheim, Fon 0621/415009



Konfliktschlichtung – allen Parteien Recht getan

Einführung in Mediation – Ein Workshop

Mediation – eine besondere Form der Konfliktschlichtung wird derzeit viel diskutiert. Was steckt dahinter, was kann Mediation leisten, für welche Konflikte ist Mediation geeignet? Ziel des Seminars ist es, die Teilnehmer und Teilnehmerinnen in einem ersten Schritt mit der Methode Mediation bekannt zu machen und sie zu befähigen, die eine oder andere Technik gewinnbringend in einen eigenen Alltag zu integrieren.

Leitung: Edith Schellhammer, Soziologin und Mediatorin · Freitag, 29. November von 10 Uhr bis Samstag, 30. November 2002, 12.30 Uhr · Kosten € 30 · Teilnehmerinnen und Teilnehmer: Erwerbstätige und Ehrenamtliche in Wirtschaft, Verwaltung und Kirche und Interessierte · im Ökumenischen Bildungszentrum **sanctclara**, Mannheim, B5, 19 Eine Veranstaltung des Industriepfarramts Mannheim, Fon 0621/415009



Grafik:
Dieter Lahme

Noch einmal PISA · Eine Anmerkung

Die Pisastudie hat, auch wenn die Bundesrepublik Deutschland schlecht dabei abschneidet, eines doch bewirkt: Bildung wird breit diskutiert und der Wert von Bildung wird immer deutlicher. Von den 12 Empfehlungen, die das „Forum Bildung“ veröffentlicht hat, die von der frühen Förderung im Kindergarten bis hin zu mehr Eigenverantwortung für Bildungseinrichtungen reichen, möchte ich eine herausgreifen, nämlich „Lernen, ein Leben lang“. Ich würde von „Bildung, ein Leben lang“ reden wollen, beschreibt Bildung doch einen Prozess, der den ganzen Menschen umfasst, Leib, Seele und Geist, seine Gefühle, seinen Intellekt, seine Religiosität: „lernen“ ist für mich zu kognitiv ausgerichtet und greift deshalb zu kurz. Unser Ökumenisches Bildungszentrum hat sich dieser ganzheitlich angelegten Bildung verschrieben und leistet damit nach meiner Meinung einen unverzichtbaren Beitrag für unsere Gesellschaft

Karl-Heinz Bothe



Wirtschaft und soziale Aspekte der Globalisierung

Forum Theologie

Die Vorträge des Wintersemesters 2002/03 werden sich in verschiedener Weise mit den wirtschaftlichen und sozialen Aspekten der Globalisierung auseinandersetzen. Um einen angemessenen Zugang zu diesem komplexen Phänomen zu erschließen, bedarf es wirtschaftlicher Sachkompetenz. Daher werden in den Vorträgen von Klaus G. Brinkmann (Arthur Andersen, Frankfurt a. M.) und Friedbert Gay (DISG-Training GmbH, Remchingen) zunächst Überlegungen aus der wirtschaftlichen Praxis zur Sprache kommen. Prof. Dr. Friedhelm Hengsbach wird schließlich eine kritische Auseinandersetzung aus der Sicht der christlichen Sozialethik beitragen.

Finanzen und Steuern Gesellschaftliche und persönliche Verantwortung in einer stärker globalisierten Zeit

mit Klaus G. Brinkmann, Arthur Andersen, Frankfurt a. M., am Dienstag, 19. November 2002,

Einführung eines Handlungssystems als Grundstein für einen erfolgreichen Wandel

mit Friedbert Gay, DISG-Training GmbH, Remchingen am Dienstag, 3. Dezember 2002

Stichwort „Globalisierung“ –

Eine kritische Auseinandersetzung mit Prof. Dr. Friedhelm Hengsbach, Philosophisch-Theologische Hochschule Sankt Georgen, Frankfurt a. M., am Dienstag, 21. Januar 2003

Alle Vorträge finden im Ostflügel der Universität, Hörsaal O 145 um 19 Uhr statt · Eine Veranstaltung des Theologischen Instituts, Universität Mannheim in Zusammenarbeit mit der Evangelischen Studentengemeinde, der Katholischen Hochschulgemeinde, der Evangelischen Akademikergemeinschaft und dem Katholischen Akademikerverband, Mannheim

Erst der Mensch – dann der Markt

1. Kurpfälzer Sozialtage: Erst der Mensch – dann der Markt!?

Eine Veranstaltungsreihe der KAB Rhein-Neckar, Mannheim

Eröffnung mit Gottesdienst und Matinee

in der Mannheimer Jesuitenkirche

mit Weihbischof Dr. Paul Wehrle und Ministerpräsident Erwin Teufel, MdL (CDU) · Sonntag, 10. November 2002, 9.30 Uhr: Festgottesdienst · in der Jesuitenkirche, A 4, 3, Mannheim

Die Verantwortung der Christen

in Gesellschaft, Wirtschaft und Politik

Referent: Pater Dr. Norbert Brieskorn SJ, Rektor des Berchmanskolleg München · Dienstag, 12. November 2002, 19.30 Uhr · im Gemeindezentrum Wiesloch-Baiertal

Die Gewerkschaften im Interessenkonflikt

zwischen regionalen Herausforderungen und globaler Verantwortung

Referent: Ingrid Sehrbrock, stellvertretende DGB-Bundesvorsitzende, Berlin · Donnerstag, 14. November 2002, 19.30 Uhr · im Gemeindezentrum St. Franziskus, Mannheim-Waldhof

Politik im Spannungsfeld: Global denken – lokal handeln

Sonntagmatinee in Heidelberg

mit Ute Vogt, MdB, SPD-Landesvorsitzende Baden-Württemberg, Stuttgart · Sonntag, 17. November 2002

Unser Handeln und der Einfluss auf die Entwicklungsländer

Ärzte für die Dritte Welt –

Erfahrungen beim Einsatz in Caracas (Venezuela)

Referent: Dr. Frank Lemcke-Schäfer, Mannheim · Dienstag, 19. November 2002, 19.30 Uhr · im Gemeindezentrum Leutershausen

Die soziale Verantwortung von Konzernen und Unternehmern

in einer globalisierten Welt

Referent: Dipl.-Ing. Hubert Eirich, Unternehmer und IHK-Präsident Rhein-Neckar · Mittwoch, 20. November 2002, 19.30 Uhr · im Gemeindezentrum St. Ägidius, Mannheim-Seckenheim

Unser Glaube – unsere Verantwortung für die EINE WELT!

Ein Besinnungstag

Leitung: Abt Franziskus Heeremann, Stift Neuburg · Sonntag, 24. November 2002, 9 Uhr · im Gemeindezentrum Laudenbach

Einen ausgezeichneten Curry

erhalten Sie in der Medienstelle des Ökumenischen Bildungszentrums *sanctlara* Mannheim, B 5, 19: Von Frauen in einem Selbsthilfeprogramm in Kerala/Südindien hergestellt, in kleinen Blechdöschen luftdicht verpackt, von der Basler Mission ohne Zwischenhandel importiert, bei uns zum Selbstkostenpreis von 5 € – einfach während der Öffnungszeiten vorbeikommen!



Der, Die, Das Fremde

Eine philosophische Annäherung

Heute wird in der Philosophie intensiv daran gearbeitet, das Fremde sowohl in uns als außer uns zu begreifen. Bisher galt es eher das Fremde entweder abzuweisen oder zu integrieren, um immer wieder Einheit herzustellen. Jedesmal wurde dabei das Fremde unterdrückt, indem Hierarchien hergestellt wurden. Oben herrschte das Bekannte. Beherrscht wurde das Unbekannte. Wie sähe aber eine Gesellschaft aus, in der das Bekannte und das Fremde gleichberechtigt nebeneinander lebten: Mann und Frau und Kind(er) Katholiken, Protestanten und Orthodoxe Juden, Christen und Muslime, Inländer, Gäste und Fremde, etc. Das Fremde ist auch immer das Neue, das Unerwartete, das Erweiternde. Es genießt schon Schutz und Legitimation durch das zweite Gebot, das besagt, dass wir uns weder ein Bild vom Himmel noch von der Erde und, was unter der Erde ist, machen sollen. Das Fremde ist geschützt durch das Prinzip der Freiheit, der Offenheit, der Unendlich-

keit. Das Fremde als Fremdes zu belassen, darauf zielt heutige Philosophie hin. Diese spannende Diskussion innerhalb der neueren Philosophie wird vorgestellt.

Leitung: Hans Th. Flory, M. A., Erwachsenenbildung Heidelberg · Montag, 16., 23. und 30. September, 7., 14. und 21. Oktober, 4., 11., 18. und 25. November 2002, jeweils von 10 bis 12 Uhr · im Ökumenischen Bildungszentrum **sanctclara**, B 5, 19, 68159 Mannheim · Kosten € 50 · Anmeldung bis Montag, 9. September 2002 · Eine Veranstaltung des Ökumenischen Bildungszentrums **sanctclara**, Mannheim



Indien

Ein Land der Gegensätze

Indien ist fast in jeder Hinsicht geprägt durch Gegensätze, wie sie schärfer nicht sein können. Indiens Landschaften reichen von der Wüste Thar über die Hochgebirgsregionen des Himalayas bis in das feuchte und völlig flache Gangesdelta. In wirtschaftlicher, sozialer und kultureller Hinsicht ergibt sich die Differenzierung der Bevölkerung, wie man sie in wohl keinem anderen Land der Erde findet. Diese Gegensätze entladen sich gelegentlich in gewaltvollen Konflikten.

Und dennoch verbindet die größten Teile der Bevölkerung ein Zusammengehörigkeitsgefühl – den hinduistischen Kameltreiber in Rajasthan, den buddhistischen Mönch in Ladakh, und den muslimischen Metzger in Kalkutta. Sie alle sind ein Teil der größten Demokratie der Welt. Beides, Konflikte zwischen verschiedenen Bevölkerungsgruppen einerseits und das Gefühl nationaler Einheit andererseits, prägen nicht nur das moderne Erscheinungsbild Indiens, sondern auch die Jahrtausende alte Geschichte eines Landes, das Sitz einer der ersten Hochkulturen war, und das heute mit einem Fuß in uralten Traditionen verankert ist, mit dem anderen aber mitten im Computerzeitalter angelangt ist. Der Referent hat im April 2002 sein Studium der Anglistik und Geographie an der Universität Mannheim abgeschlossen und promoviert zur Zeit im Fach Geographie. Er war mehrmals in Indien. Der längste Aufenthalt dauerte ein Jahr.

Leitung: Daniel Karthe, Doktorand · Dienstag, 3. September 2002, 19.30 Uhr · Kath. Pfarrgemeinde St. Peter, Burgstr. 19, Gemeindehaus „Auburg“, Kleiner Saal · Eine Veranstaltung des Bildungswerks St. Peter, Mannheim



AK III/12

Allgemeinbildung

AK III/12

Mit derzeit Themen aus dem Bereich Theologie, Kunst, Geschichte, Musik, Literatur und Philosophie

Leitung: Roland Harbich, Musiker, Ludwigshafen, Dr. Barbara Kilian, Kunsthistorikerin, Heidelberg, Gabriele Meissner, Mannheim, Dr. Ulrike Mielke, Literaturwissenschaftlerin, Heidelberg, Dr. Stephan Leinweber, Dipl. Theol. Dipl. Päd., Mannheim · wöchentlich, donnerstags ab 12. September um 9.30 bis 11 Uhr · Ökumenisches Bildungszentrum **sanctclara** Mannheim, B 5, 19 · Weitere Informationen und Kosten im Sekretariat zu erfragen · Anmeldung jederzeit möglich · Kursangebote des Ökumenischen Bildungszentrum **sanctclara** Mannheim



AK I

Allgemeinbildung

Derzeit Themen aus den Bereichen Geschichte, Kunst, Literatur, Psychologie, Philosophie, Musik. Die Themen werden von den Teilnehmenden ausgewählt

Leitung: Roland Harbich, Musiker, Ludwigshafen, Christine Hohmeyer, Biologin, Hemsbach, Dr. Barbara Kilian, Kunsthistorikerin, Heidelberg, Dr. Ekkehard Kraft, Historiker, Dossenheim, Dr. Ulrike Mielke, Literaturwissenschaftlerin, Heidelberg · wöchentlich, dienstags, ab 10. September 2002, um 9.30 bis 11 Uhr – Ökumenisches Bildungszentrum **sanctclara** Mannheim, B 5, 19 · Weitere Informationen und Kosten im Sekretariat zu erfragen · Kursangebote des Ökumenischen Bildungszentrum **sanctclara** Mannheim



AK II

Von der Reformation zur Aufklärung

Aus Sicht der Geschichte, Kunst, Literatur, Musik, Psychologie und Theologie

Leitung: Roland Harbich, Musiker, Ludwigshafen, Christine Hohmeyer, Biologin, Hemsbach, Dr. Barbara Kilian, Kunsthistorikerin, Heidelberg, Dr. Ekkehard Kraft, Historiker, Dossenheim, Dr. Ulrike Mielke, Literaturwissenschaftlerin, Heidelberg, Dr. Stephan Leinweber, Dipl.-Theol. Dipl. Päd., Mannheim · wöchentlich, am Dienstag, ab 10. September 2002, um 9.30 bis 11 Uhr – Ökumenisches Bildungszentrum **sanctclara** Mannheim, B 5, 19 · Weitere Informationen und Kosten im Sekretariat zu erfragen · Anmeldung jederzeit möglich · Kursangebote des Ökumenischen Bildungszentrum **sanctclara** Mannheim



Weisheit im Märchen

Ein Talk-unterm-Turm-Abend

An diesem Abend werden wir ein dänisches Volksmärchen hören und dem Lebensweg der Märchenhelden nachspüren. Dieser Lebensweg wird durch die Begegnung mit einer alten Frau – einer alten Weisen? – in unerwartete Bahnen gelenkt. Lassen Sie sich überraschen!

mit Gisela Schmidt-Berger, Karlsruhe · Donnerstag, 19. September 2002, 19.30–21 Uhr · unter der Melanchthonkirche Mannheim-Neckarstadt, Lange Rötter Straße 39 · eine Veranstaltung der Melanchthongemeinde Mannheim



Litauen ist Gastland

Fahrt zur Frankfurter Buchmesse

Jedes Jahr im Oktober trifft sich die internationale Verlagswelt zur Buchmesse in Frankfurt. Mit Tradition – die Geschichte reicht zurück bis ins Mittelalter – und Innovationskraft stellt sie heute den weltweit bedeutendsten Marktplatz der Ideen dar. 700 Aussteller aus 105 Ländern bilden den wichtigsten internationalen Treffpunkt der Buch- und Medienwelt. Den 260.000 Besuchern werden während der Buchmesse über 400.000 Bücher und elektronische Produkte präsentiert. Wie kein anderes Event bringt die Buchmesse Autoren, Verlage und Neuerscheinungen ins Gespräch und leistet damit einen wesentlichen Beitrag zur Leseförderung bei Kindern genauso wie bei Erwachsenen. Das diesjährige Gastland ist Litauen. Ein Land auf dem Weg in die Europäische Union. Spannend ist nicht nur die Geschichte dieses Landes während der Sow-

jetzeit, sondern auch, dass das Herausgeben von Büchern damals ein stark kontrollierter Bereich war. Ein Großteil der Autoren war in den Westen geflüchtet, die Exilliteratur wurde von dort aus verbreitet. Heute ist die litauische Literatur geprägt durch die Wiedererlangung der Unabhängigkeit und die Abschaffung der politischen Zensur – jetzt entwickelt sich literarisches Schaffen in einem ganz neuen Umfeld.

Leitung: Axel Müller, Vorsitzender der Stadtarbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung im Stadtdekanat Mannheim · Samstag, 12. Oktober 2002, Abfahrt 8 Uhr, Rückkehr 19 · vor dem Ökumenischen Bildungszentrum *sanctclara*, B 5, 19, 68159 Mannheim · Kosten € 19 (inkl. Fahrt und Eintritt) · Anmeldung bis Freitag, 4. Oktober 2002 · Eine Veranstaltung des Ökumenischen Bildungszentrums *sanctclara*, Mannheim



Heinrich von Kleist – Dichter zwischen Klassik und Romantik

Literaturkreis am Mittwoch

Die Werke Kleists sind erfüllt von drängender Kraft und bohrender Leidenschaft – er will den Dingen auf den Grund gehen. Dies bewältigt Kleist nicht so sehr vom Verstand als vielmehr vom Gefühl heraus. Der geordneten Welt der Klassik stellt er die Tiefen und Abgründe der menschlichen Seele gegenüber. Damit weist er bereits voraus in die sogenannte „Moderne“. Viele seiner Schriften zeigen eine Grazie und Musikalität, die von der Dramatik seines Lebens lang überschattet blieben. Kleist ist hauptsächlich bekannt als Dramatiker. Darüberhinaus hat er eine Reihe von Erzählungen hinterlassen, die seinen berühmten Bühnenwerken in Nichts nachstehen. In dramatischer, gedrängter

Katholische öffentliche Büchereien

sind allen Einwohnerinnen und Einwohnern zugänglich und bieten Bücher und andere Medien für die individuelle Nutzung. Im Stadtdekanat Mannheim sind folgende Büchereien für Sie, aber auch für Kinder und Jugendliche da:

KÖB Christkönig, Römerstraße 30, Mannheim-Wallstadt
KÖB St. Andreas, Fichtenstraße, Edingen-Neckarhausen
KÖB St. Franziskus, Speckweg 6, Mannheim-Waldhof
KÖB St. Jakobus, Friedrichstraße 30, Mannheim-Neckarau
KÖB St. Josef, Bellenstraße 67, Mannheim-Lindenh.
KÖB St. Laurentius, Wormserstraße 18, Mannheim-Käfertal

leih' dir was 
 Katholische öffentliche Bücherei

Ausdrucksweise wird darin in wenigen Sätzen jeweils Ungeheuerliches ausgesagt. Im Seminar wollen wir uns mit den Erzählungen von Kleist beschäftigen. Bitte besorgen Sie sich das Taschenbuch: Heinrich v. Kleist: Sämtliche Erzählungen (dtv 12493).

Leitung: Dr. Ulrike Mielke, Literaturwissenschaftlerin, Heidelberg · Mittwoch, 13., 20. November, 27. und 4. Dezember 2002, jeweils von 9.30 Uhr bis 11 Uhr · Im Ökumenischen Bildungszentrum *sanctclara*, B 5, 19, Mannheim · Kosten € 17 · Anmeldung bis Mittwoch, 6. November 2002 · Eine Veranstaltung des Ökumenischen Bildungszentrums *sanctclara*, Mannheim



5. Mannheimer Lesenacht

Es lesen und erzählen uns aus ihren Büchern im Johann-Sebastian-Bach-Gymnasium Mannheim-Neckarau Maja Gerber-Hess aus Zürich, Dr. Hans Bemann aus Bonn und Jutta Richter aus dem Münsterland. Zwischendurch spielt die Jazz-Combo des Johann-Sebastian-Bach-Gymnasiums und es gibt einen kleinen Imbiss. Am Büchertisch der Bernhardus Buchhandlung Mannheim liegen die Bücher der Autoren aus und können erworben werden. Die Autoren signieren nach der Lesung

mit Maja Gerber-Hess, Dr. Hans Bemann und Jutta Richter

Am Freitag, 18. Oktober 2002 · 19.30 bis 23.30 Uhr · im Johann-Sebastian-Bach-Gymnasium, Luisenstr. 27, Mannheim-Neckarau · Preis für's Hören, Sehen, Essen und Trinken Erwachsene 12 €, Kinder € 4 · Anmeldung bis Freitag, 11. Oktober 2002, im Ökumenischen Bildungszentrum *sanctclara* Mannheim, B 5, 19 · Fon 0621-178570, Fax 0621-1785769, e-mail eb@sanctclara.de · eine Veranstaltung der Katholischen Stadtarbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung und des Johann-Sebastian-Bach-Gymnasiums Mannheim

Tanzen aus der Mitte

Marian Saurer



Tanzen mit Engeln

aus der Heiligen Schrift

„Lege Deine Hand in die Hand (d)eines Engels- und wage den ersten Schritt!“ – Sehnen wir uns alle nicht danach, unsere Hand vertrauensvoll in die Hand eines anderen legen zu können? – aber in die Hand eines Engels? Engel scheinen heute wieder „in“ zu sein. Engel sind Botschafter einer anderen tieferen Wirklichkeit für die Menschen. Tänze in Verbindung mit Texten aus der Hl. Schrift wollen diese zum Ausdruck bringen und für unser Leben transparent machen. Vielleicht kann die/der eine oder andere gerade in der Bewegung erfahren, dass sie schon einmal einem Engel begegnet ist – ihrem Engel.

Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich. Bitte rutschfeste Schuhe mitbringen.

Leitung: Sr. Regina Hunder O.S.U., Religionspädagogin und Tanzleiterin · Dienstag, 10. Dezember 2002, 19 bis 21 Uhr · im Ökumenischen Bildungszentrum **sanctclara**, B 5, 19, 68159 Mannheim · Kosten € 6 · Maximal 20 Teilnehmer und Teilnehmerinne
Anmeldung bis Dienstag, 3. Dezember 2002
Eine Veranstaltung des Ökumenischen Bildungszentrums **sanctclara** Mannheim und des Ursulinenklosters, Mannheim



„Da berühren sich Himmel und Erde“

Tanzend auf Weihnacht zu

In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat der Engel des Herrn zu ihnen und der Glanz des Herrn umstrahlte sie (Lk 2, 8–9a). Diese weihnachtliche Szene aus dem Lukasevangelium beschreibt bildhaft vorwegnehmend, was in der Geburt Jesu geschieht: Gott kommt zur Erde, um Mensch zu werden. Der Himmel mit seinen Engeln neigt sich der Erde zu, der Engel Gottes schafft Verbindung zu den Hirten, den erdverbundenen Menschen unter freiem Himmel. In Kreistänzen aus der Meditation des Tanzes wollen wir der Musik der Engel einerseits nachtanzen, andererseits die Erdverbundenheit der Hirten tanzend nachempfinden, um dann zu erahnen, wo beide, Himmel und Erde, sich berühren und beginnen, miteinander zu jauchzen und zu jubeln.

Leitung: Dorothea Schnitzler, Dozentin für Sacred Dance, Heddeshcim · Montag, 16. Dezember 2002 von 18.30 bis 21.30 Uhr · Ökumenisches Bildungszentrum **sanctclara**, B 5, 19, 68159 Mannheim · Kosten € 13 (incl. Tee und Gebäck) · Anmeldung bis Montag, 9. Dezember 2002 · Eine Veranstaltung des Ökumenischen Bildungszentrum **sanctclara**, Mannheim



Tanzen aus der Mitte

Tanzend das neue Jahr beginnen

Tanzen aus der Mitte, den Zugang zu meiner inneren Quelle finden, aus ihr schöpfen und natürliche, mir entsprechende Bewegungs- und Tanzformen entstehen lassen. Sacred Dance, Tänze, die auf uns heilend und harmonievoll wirken, dazu Tanzfolklore, die mit ihrer Lebendigkeit und Weisheit besonders geeignet ist, Frau und auch Mann in ihrer Ganzheit zu fordern und sie über die Symbolik, die in den räumlichen und rhythmischen Formen liegen, direkt anzusprechen. Und so ihre und seine ersten Schritte im noch jungen Jahr setzen.

Leitung: Marian Saurer, Tanzpädagogin, ausgebildet in Klassischem Bühnentanz, Karlsruhe · Donnerstag, 9. Januar 2003, 18 bis 21 Uhr · im Ökumenischen Bildungszentrum **sanctclara**, B 5, 19, 68159 Mannheim · Kosten € 12,50 · bis zu 24 Teilnehmerinnen und Teilnehmer · Anmeldung bis spätestens 5. Januar 2003 · Eine Veranstaltung des Ökumenischen Bildungszentrums **sanctclara**, Mannheim



Pfälzer Frucht



Reben, Kirchen und Kulturen

Eine ökumenische Weinberg-Wanderung durch die Pfälzer Mittelhaardt zur Zeit der Weinlese

Ein pilgerbarer Weg als Tageswanderung mit Einkehrstationen für Körper, Seele und Geist. Vom Treffpunkt in Bad Dürkheim durch die Weinberge über Forst, Wachenheim zur Weinstadt Deidesheim. Wir erleben den Weg durch die Weinlagen das „Dürkheimer Hochfeld“ nahe der Römer-Villa Rustica. Der Aufstieg zur Wachenburg wird belohnt mit einem Blick durch die Rheinebene bis zum Odenwald und nördlichen Schwarzwald. Nach der geistlichen Einkehr in der katholischen Kirche „St. Margarethen“ im Edelweinort Forst, über den Weinstraßen-Wanderweg zur Weinstadt Deidesheim. Geistliche Einkehr und Kurzvortrag in der protestantischen Kirche. In Deidesheim gibt es viele Sehenswürdigkeiten, z.B. das Rathaus, die Pfarrkirche, das Spital, den Geisbockbrunnen, das Museum für Weinkultur und verschiedene Kunstgalerien. Nach dem Abendessen à la carte, Rückfahrt per Bahn nach Bad Dürkheim.

Leitung: Claus Limberg, Diakon, Dipl.-Pädagoge · Samstag, 12. Oktober 2002, 9.30 bis ca. 18.30 Uhr · Treffpunkt ist der Bahnhof in Bad Dürkheim · Kostenbeitrag: 8 € für Wanderführung und Moderation · Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Bestätigung und weitere Informationen · Anmeldung bis Freitag, 4. Oktober 2002 · Ein pilgerbarer Weg des Ökumenischen Bildungszentrums *sanctlara* Mannheim



Neuleiningen und Mühlheim im Leininger Land

Ein herbstlicher Ausflug

Die Burg Neuleiningen wurde von Friedrich III. Graf von Leiningen in den Jahren 1238 bis 1241 erbaut. Sie war im Mittelalter mit der das Dorf umschließenden Ringmauer und Wehrtürmen die größte Festung der Umgebung. Stadtmauer, oberes Tor und Wehrtürme sind fast noch im ursprünglichen Zustand. Gut erhaltene bzw. renovierte Fachwerkhäuser prägen das Ortsbild. Mit Frau Rixner werden wir eine kompetente Führung durch Ort und Burg erleben. Anschließend wird die Möglichkeit zu einem kleinen Imbiss geboten. Danach fahren wir nach Mühlheim an der Eis, um die wunderbaren Wandgemälde der gotischen Schlosskirche zu bestaunen. Hier hören wir einiges über den Minnesänger Friedrich von Leiningen, dessen einziges erhaltenes Gedicht zu den Höhepunkten des deutschen Minnesangs gehört. Herr Reichart wird uns auf der gerade erst renovierten Stumm-Orgel einen klangvollen Abschluss des Sonntagnachmittags bieten.

Leitung: Frau Limbourg, Familie Saltin · Sonntag, 13. Oktober 2002 · Abfahrt 13 Uhr an der Bushaltestelle am Neuen Messplatz, zurück in Ma gegen 18 Uhr · Kosten 13 € (Fahrt und Führung) · Anmeldungen bei Frau Limbourg Fon 0521/411205 oder im Sekretariat des Ursulinen-Gymnasiums Fon 0621/1565874 · Eine Veranstaltung der Vereinigung der Freunde des Ursulinen-Gymnasiums



Große Geschichte im Schatten des Donnersbergs

Kleine kunst- und frömmigkeits-geschichtliche Exkursion

Mons Iovis – Mont Tonnère – Donnersberg..., schon entlang der Namen dieses gewaltigen Porphyroklotzes, des höchsten Berges der Pfalz, ließe sich europäische Geschichte schreiben. Erste Station dieser Exkursion ist die Ruine des Zisterzienserklosters Maria im Rosenthal, 1261 vom Grafen Eberhard zu Eberstein, Herr zu Stauf, begründet und einst das reichste Kloster der nördlichen Pfalz. Ein kleines Museum lässt die große Geschichte lebendig werden. Eng verbunden mit dem Kloster ist der nahe gelegene Marktort Göllheim: Im Jahr 1298 fand der deutsche König Adolf von Nassau im Kampf gegen Albrecht von Österreich im Göllheimer Distrikt Hasenbühl den Tod und eine vorläufige Grablege im Kloster Rosenthal. Das „Königskreuz“ in Göllheim – unsere nächste Station – wurde von der Witwe am Ort des Todes errichtet. Wir erfahren einiges über die Hintergründe dieser Schlacht und hören Poetisches über die Liebe zwischen König Adolf und die Nonne Imagina. Die Kirche St. Martin in Bockenheim wartet auf mit einer ikonographisch interessanten Ausmalung (1. Hälfte des 13. Jahrhunderts) und einem bemerkenswerten Taufstein. Hier ein kleines Orgelkonzert auf der Hartung-Orgel und kurzer ökumenischer Gottesdienst. Abschluss bei einer Brotzeit in einem regionaltypischen Gasthof. Keine schwierigen Fußwege!

Leitung: lic. Theol. Günther Saltin, Ludovic Roy · Sonntag, 27. Oktober 2002, Abfahrt um 12.30 Uhr am Kunstverein (Carl-Reiß-Platz), zurück in Ma gegen 22 Uhr Kosten für Fahrt und Führungen 13 € · Anmeldungen ab sofort beim Pfarramt St. Peter, Augartenstr. 94, 68165 Mannheim Fon 0621/442012 · eine Veranstaltung des Katholischen Bildungswerk St. Peter



Und kommst daher auf den Fittichen des Windes

„Senfkorn“Senioren zwischen UnterElbe und UnterWeser

Wer's 2003 erleben will, muss sich 2002 darum kümmern. Mit Reisegruppen unterwegs zu sein, heißt sich rechtzeitig darauf einzurichten. Mit Seniorengruppen auf Reisen zu gehen, heißt: du kannst dir noch „ein paar Tage“ Zeit lassen. Doch auch hier: die ach so schönen Zeiten scheinen vorbei zu sein. Auch die Seniorenprojekte (die der etwas besonderen Art vor allem) wollen beizeiten geplant und eingefädelt werden.

2002 war es die Nordelb'schen Landeskirche, die „Senfkorn“ in ihr Gästehaus am Ratzeburger See einlud. 2003 ist es die Hannover'sche, deren Gäste wir sind. In „Haus Tanneck“ in Rosengarten – nahe dem Städtchen Buchholz in der Nördlichen Lüneburger Heide. Wie alle die Jahre – eine Freizeit soll es sein. Ruhe also, ausatmen, zu-sich-selbst-finden. Aber auch so: Ein bisschen neugierig werden auf andere, die mit mir unterwegs sind. Geplant sodann, in Vertiefung dessen, was 2002 nur in Ansätzen zu verwirklichen war: Teilnahme am „Internationalen Musikfestival Schleswig-Holstein“ mit herausragenden Konzerten großer Orchester, Ensembles und Interpreten in Hamburg, Rellingen und Glückstadt. Fester Programmschwerpunkt (wie immer) die Ausflugsfahrten: In die Lüneburger Heide, nach Undeloh, Wilsede und Oberhaverbeck, ins „Alte Land“ nach Buxtehude, York und Stade, nach Hamburg, Bremerhaven und Bremen (und per Schiffchen ab Vegesack, dem alten Kapitäns- und Lotsenort, durch die Flussniederungen der Hamme hinüber zur Künstlerkolonie der Modersohns und Rilkes nach Worpswede). Und nicht zuletzt wird die Gruppe mit der spirituellen Ausgestaltung ihrer „Liturgischen Augenblicke“ (früh am Morgen und spät am Abend) beschäftigt sein, in stiller Meditation und praktischen Proben zur Erfahrung „Ich lebe mein Leben in wachsenden Ringen“.

Leitung: Pfarrer Arno Schmitt · Einzel- oder Doppelzimmer/Vollpension/Bus Transfer/Konzerte/Entrées/Schiffspassagen/Versicherungen/Reiseleitung/Sämtliche Nebenkosten · 995,00 € (EZ), 915,00 € (DZ) · maximal 30 Personen (ab 63 Jahre) · Anmeldung bis spätestens Ende Januar 2003 · Information: „Senfkorn“Projekte, SchulPfarrer Arno Schmitt, Hans-Sachs-Ring 197, 68199 Mannheim, Fon 0621/8280533, Fax 0621/8282440



Zypern – Insel zwischen Orient und Okzident

Eine nachösterliche Reise

Zypern bildet seit Jahrtausenden eine Kulturbrücke zwischen Ost und West. Die drittgrößte Mittelmeerinsel hat wegen ihrer Lage am Schnittpunkt von Afrika, Asien und Europa eine bewegte Geschichte. Wir stoßen auf Spuren aus der Steinzeit, der Phönizier, der Griechen, der Römer, christliche, später dann auch muslimische Spuren. Das frühe Christentum nimmt eine Schlüsselstellung ein. Hier bekehrt Paulus auf seiner ersten Missionsreise dem Bericht der Apostelgeschichte zufolge, den ersten römischen Statthalter. Später verehrt man hier das Grab des Barnabas und bis heute ist die Insel geprägt von einer Frömmigkeit, deren Wurzeln weit in die Geschichte zurückreichen. Zypern, so heißt es außerdem, sei das Erbe der Aphrodite, jener griechischen Göttin, die Schönheit und Liebe verkörpert, die als „Schaumgeborene“ an Zyperns Küste die Menschenwelt betritt. Wir werden bei dieser 8-Tage-Reise Spuren der Vergangenheit finden, Wege in der Gegenwart gehen. Muse ist dabei wichtig und ebenso ein wacher Geist. Örtliche Reiseführer kennen sich aus.

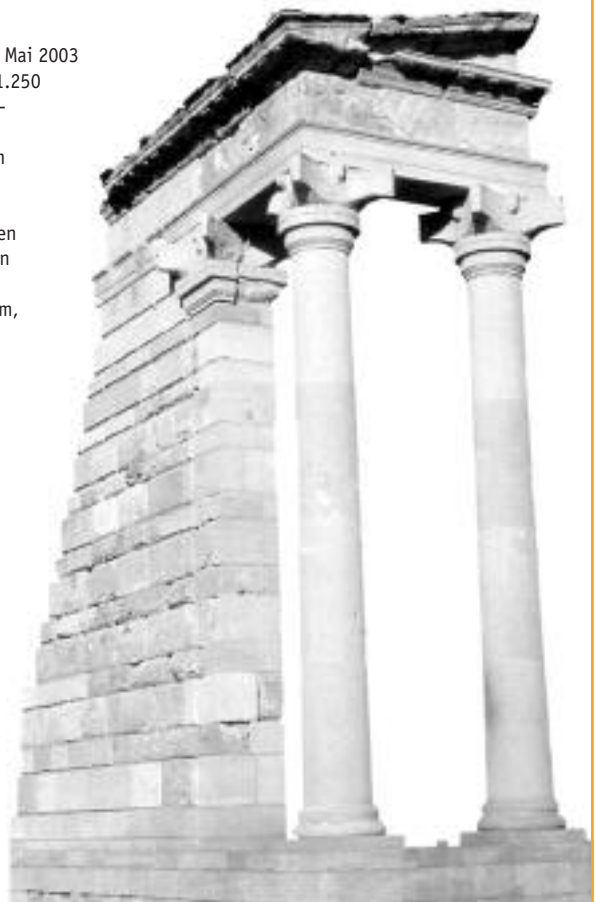
Reiseverlauf in Kurzform:

2. Tag Limassol-Kourion-Kolossi
3. Tag Kakopetria
4. Tag Khirokitia-Larnaca-Lefkara
5. Tag Nikosia
6. Tag Jeroskipos-Paphos
7. Tag Latchi-Akamas

Ulrike Jessenberger hat lange Erfahrung in der Organisation und Durchführung solcher Reisen. Die theologisch-spirituelle Begleitung haben Dr. Stephan Leinweber und Pfarrer Dr. Michael Lipps.

vom 24. April bis 1. Mai 2003
voraussichtlich ca. 1.250
€ · den Sonderprospekt mit dem geplanten Programm und den Leistungen und den Reisebedingungen erhalten Sie im Ökumenischen Bildungszentrum **sanctclara** Mannheim, B 5,19, unter Fon 0621 178570 · Anmeldung bis spätestens 27. Januar 2003 · Eine Reise des Ökumenischen Bildungszentrums **sanctclara** Mannheim

Tempel des Apollo Hylates auf Zypern





Jochen Jülicher



Es wird alles wieder gut, aber nie mehr wie vorher

Wieder zum Leben finden – Begleitung in Trauer

Auf eine gute Weise Abschied nehmen können – wichtig nicht nur für die Würdigung des Verstorbenen, sondern auch für die eigene seelische Gesundheit. Trauer ist die Patin des Abschieds. In der Verarbeitung des Verlustes ist Jede und Jeder anders aber es gibt Erfahrungen, die viele machen und die es sich teilen lohnt. Wie gehe ich mit meiner Trauer und mit der Trauer anderer Menschen

um? Was ist „normal“ im Durchleben der Trauer? Wie lebe ich darin mit meinen Kindern? Wie kann ich mich in einer solchen Situation so verhalten, dass ich nicht verletze, mich nicht aufdränge, aber auch nicht im Stich lasse? Konkrete Fragen, die konkrete Antworten verlangen.

Leitung: Jochen Jülicher, Krankenhausseelsorger und freiberuflicher Theologe und Trauerberater, Düsseldorf · Donnerstag, 24. Oktober 2002, 19 Uhr · im Ökumenischen Bildungszentrum *sanctclara*, B 5, 19, 68159 Mannheim · Kosten € 5 · Eine Veranstaltung des Ökumenischen Bildungszentrums *sanctclara* Mannheim und der Ökumenischen Hospizhilfe Mannheim



Sterben, Sterbende begleiten, Leben teilen

Orientierungsseminar Hospiz

Man sagt, die wichtigste Stunde im Leben eines Menschen sei die Stunde seiner Geburt. Wir sagen, die Stunde seines Sterbens ist von gleicher Bedeutung.

Wir werden uns in diesem Seminar mit Fragen um Tod, Sterben und Sterbegleitung auseinandersetzen. Es geht uns darum, in einem geschützten

eigene Erf und Befür

Raum eigene Erfahrungen, Wünsche und Befürchtungen miteinander zu teilen, um zu mehr Klarheit zu kommen. Wenn Sie erwägen, sich zum Hospizhelfer/zur Hospizhelferin in der Ökumenischen Hospizhilfe auszubilden: Dieses Seminar ist eine Zugangsvoraussetzung zur Ausbildung. Ein neuer Vorbereitungskurs beginnt Mitte Februar – Informationen dazu bei der Ökumenischen Hospizhilfe Mannheim, Fon 1599358.

Leitung: Gertrud Rücklin, Klinikseelsorgerin i.R., Supervisorin DGfP · Dr. Michael Lipps, Pfarrer, grad. TZI-Gruppenleiter · Freitag, 15. November 2002, 17.30 bis 21.00 Uhr, Samstag, 16. November 2002, 9.30 bis 17.00 Uhr, und Montag, 18. November 2002, 19.30 bis 21.00 Uhr · Ökumenisches Bildungszentrum *sanctclara* Mannheim, B 5, 19 · Kosten € 31 · 18 Teilnehmerinnen und Teilnehmer · Anmeldung bis Mittwoch, 30. Oktober 2002 · Ein Seminar des Ökumenischen Bildungszentrum *sanctclara* in Verbindung mit der Ökumenischen Hospizhilfe Mannheim



In Würde sterben – Sterbende begleiten

Hospizbewegung oder aktive Sterbehilfe

Sterben und Tod sind in unserer Gesellschaft noch weitgehend tabuisiert. Sensationsmeldungen über aktive Sterbehilfe oder Beihilfe zur Selbsttötung durchbrechen dieses Tabu nur scheinbar und momenthaft. Sie werden dem eigentlichen Anliegen der betroffenen Menschen – der Sterbenden wie



Gottesdienst für Menschen in Situation von Abschied und Trauer

Mittwoch, 9. Oktober 2002, 18 Uhr · in der Melanchthonkirche, Lange Rötterstraße, Mannheim-Neckarstadt · Eine Initiative der Ökumenischen Hospizhilfe und des Ökumenischen Bildungszentrums *sanctlara* Mannheim



Trauernde sollen getröstet werden

Ein Abend nicht nur für Trauernde

mit Inge Reuter von der Ökumenischen Hospizhilfe Mannheim.

in der Reihe Talk-unterm-Turm am Donnerstag, 21. November 2002, 19.30–21.30 Uhr · unter der Melanchthonkirche Mannheim-Neckarstadt, Lange Rötterstraße 39 · eine Veranstaltung der Melanchthongemeinde Mannheim

Sterben, trauern, leben

ahrungen, Wünsche chtungen miteinander teilen

auch den Angehörigen – nicht gerecht. Leben und Sterben gehören untrennbar zusammen. Wo es Leben gibt, da gibt es auch den Tod. Jedes Leben ist somit ein ständiges Sterben. Das Sterben ist ein Vorgang, der das ganze Leben durchzieht. Im Leben beginnt immer schon Sterben, in einem Sterbenden ist immer noch Leben.

Sterbebegleitung ist Lebensbegleitung und Sterbebegleiter sind Lebensbegleiter, der Sterbeort sollte auch immer der Lebensort sein. Sterbebegleitung heißt, dem Schwerkranken Hilfen im Sterben, nicht zum Sterben anzubieten. Um Menschen an ihrem Lebensende zu begleiten, bedarf es lediglich der Selbstüberwindung und des Mutes, den ersten Schritt zu tun.

Leitung: Dr. Keller, Ärztin am Theresienkrankenhaus Mannheim · Dienstag, 12. November 2002, 20 Uhr · im Gemeindehaus St. Josef, Bellenstr. 72 · Eine Veranstaltung des Bildungswerks St. Josef, Mannheim



Hinter allem Dunklen ein Licht

Märchen von Schöpfung und Untergang

In unserer heutigen Zeit, in der Wert und Unwert, Sinn und Sinnverneinung gleichwertig nebeneinander gestellt werden, sprechen die Märchen unserem Vertrauen, dass hinter allem Dunklen ein Licht, hinter allem Unerklärlichen ein Sinn steht, immer wieder Nahrung und Kraft zu. So erhellt uns das Märchen neue Horizonte und stärkt unser Vertrauen in eine sinnvolle, rettende Welt.

Die Märchen erzählen Irmhild Voit-Franz und Peter Franz. Susanne Wuwer-Belz (Querflöte) umrahmt musikalisch den Abend · Mittwoch, 27. November 2002, 19.30 Uhr · im Ökumenischen Bildungszentrum *sanctlara*, B 5, 19, 68159 Mannheim · Eine Veranstaltung der Ökumenischen Hospizhilfe Mannheim

Jetzt in der 4. Auflage erschienen!

Michael Lipps (Hrsg.):

Gott in vielen Stimmen – Beten in Mannheim

Eine Sammlung jüdischer, christlicher und islamischer Gebete von heute.

96 Seiten, Hardcover, Fadenheftung
Verlag Edition quadrat
ISBN 3-923 003-92-7,
4. Auflage 2002
Erhältlich im Buchhandel
zum Preis von € 10,-



Dynamisches Balancieren

Methodenkurs in Themenzentrierter Interaktion

Das wesentliche Arbeitsprinzip der TZI ist die Gleichgewichtshypothese von Ich – Wir – Sache und Globe. Das besagt: In der Arbeit einer Gruppe sind die einzelnen Gruppenmitglieder, die Gruppe, die gemeinsame Sache und die nähere und fernere Umgebung gleichgewichtig. Dynamisches Balancieren meint dabei die Kunstfertigkeit, alle vier Faktoren immer wieder zur Geltung zu bringen, um in lebendigem Prozess und mit zufriedenstellenden Ergebnissen arbeiten zu können. Leben – und

auch das Arbeiten in und mit Gruppen – bedeutet ja nicht nur, in Balance sein, sondern auch aus der Balance geraten, sie verlieren, sie erneut finden. Wir geben dieser Dynamik des Balancierens in diesem Kurs eine besondere Aufmerksamkeit. Achten darin Situationen der Spannung und des Ungleichgewichts ebenso wie die des Einschwingens und des Einklangs. Wir arbeiten heraus, was es braucht, damit Balanceakte gelingen können

und die Zufriedenheit der einzelnen und die gemeinsame Arbeit gefördert wird.

Leitung: Dr. Michael Lipps, Mannheim, Pfarrer, Lehrbeauftragter für Themenzentrierte Interaktion am Ruth-Cohn-Institute for TCI International, Co-Leitung: Sigrun Gaa-de Mür, Dipl. Rel. Päd. (FH) · Montag, 23. September 2002, 14.30 Uhr bis Freitag, 27. September 2002, 13 Uhr · Evangelische Begegnungsstätte Schloss Beuggen, Rheinfelden · Kosten € 240 · Teilnehmerinnen und Teilnehmer: 18 haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die in pädagogischen und anderen Arbeitsfeldern mit

Gruppen arbeiten · Anmeldung bis Montag,
16. September 2002 · Veranstalterin:
Landestelle für Evangelische Erwachsenen-
bildung in Baden

Lebensweg und Spiritualität

Ein TZI-Wochenende zu Religion und Alltag

Leitung: Dr. Michael Lipps
und Johanna Renner.

Vom 23. bis 27. Juni 2003 in Fischbach
am Bodensee · Infos und Anmeldung
bei der Veranstalterin: Landesstelle für
Evangelische Erwachsenenbildung in
Baden, Karlsruhe.



Themenzentrierte Interaktion

Ein Intensivkurs –
Juli 2003 bis Mai 2004

Kirchliche Arbeit ist – ob haupt- oder ehrenamtlich – zu einem guten Teil Arbeit in und mit Gruppen. Der Kurs gibt dem ein besonderes Augenmerk. Er richtet sich an Menschen, die in pädagogischen und anderen Arbeitsfeldern, auch Gremien und Teams

- selbst leiten und ihre Leitungskompetenz erweitern wollen,
- die an Arbeitsergebnissen ebenso interessiert sind wie an Bedingung und Art, wie diese zustande kommen,
- die bereit sind, sich auf die Dynamik einer Gruppe und auf einen Prozess des persönlichen Wachstums einzulassen.

Die Themenzentrierte Interaktion (TZI) nach Ruth C. Cohn ist ein pädagogisch-therapeutisches Gruppenmodell, mit dem Menschen ihr Leben, ihre Arbeit, ihre Aufgaben, ihr Zusammenwirken verantwortlicher, beziehungsreicher und effizienter gestalten können – sei es in Lern- und Projektgruppen, in Leitungsgremien oder im Bereich der Teamentwicklung, in der Beratung oder auch im privaten Zusammenleben. Die Gruppenmitglieder werden sowohl in ihren kognitiv-rationalen als auch emotional-sozialen Möglichkeiten und Fähigkeiten ernst genommen und in ihrer Entwicklung unterstützt. Mit der Betonung der bewegten Gleichgewichtigkeit zwischen den Bedürfnissen und Interessen der einzelnen, der Interaktion der Gruppe und ihrer Aufgabe fördert die TZI lebendiges Lernen und konstruktives Zusammenarbeiten.

Der Kurs läuft in sechs Abschnitten – insgesamt 22 Kurstage – über die Dauer eines knappen Jahres von Anfang Juli 2003 bis Mitte Mai 2004. Der Kurs kann nur als ganzer belegt werden. Er wird gemäß den Ausbildungsrichtlinien des Ruth-Cohn-Institute for TCI International für die Grundausbildung (Zertifikat) in TZI anerkannt · Sonderprospekt mit allen Themen, Terminen und Anmeldemodus bei der Veranstalterin: Landesstelle für Evangelische Erwachsenenbildung in Baden, Karlsruhe oder bei Dr. Michael Lipps, Fon 0621/178570 · Anmeldung bis Ende 2002



LimA – Lebensqualität im Alter

Ein Trainingsprogramm für
Seniorinnen und Senioren

Ältere Menschen haben verstärkt ein Interesse am Thema „Gesundheit an Körper, Geist und Seele“. Sie sind bereit, etwas für die Lebensqualität und die Selbstständigkeit im Alter zu tun. Und sie möchten bei ihren Bildungsangeboten eine Kombination von praktischen Anregungen, Körperübungen, Gespräch und Besinnung. Das Projekt LimA möchte hier mit diesem neuen Ansatz anregen, bewusst etwas für die Erhaltung und Verbesserung der eigenen Lebensqualität zu tun und so das Älterwerden sinnvoll gestalten zu helfen.

Der Ausbildungskurs für Leiterinnen und Leiter von LimA-Gruppen vermittelt die Grundlagen, fördert die Bildung von LimA-Gruppen und gibt Anregungen für unterschiedliche Praxisfelder in Seniorenarbeit.

Leitungsteam: Regina Kraus, Erwachsenenbildnerin, Martina Heck, Gemeindefereferentin, Bernhard Kraus, Leiter Seniorenreferat, Traute Miklaw-Schmetzer, Referentin für den Bereich Bewegung · Montag, 7., 14. und 21. Oktober, 4., 11. und 18. November, 2. und 9. Dezember 2002, jeweils von 9 bis 17 Uhr · im Mauritius-Haus, Graben 7, 69181 Leimen · Kosten € 280 (Ehren- und Nebenamtliche), € 330 (Berufstätige) · Anmeldung bis Freitag, 13. September 2002, bei der Kath. Regionalstelle Rhein-Neckar, Ilvesheim, Fon 0621/4967070, Fax 0621/49677080 · Eine Veranstaltung der Regionalstelle Rhein-Neckar, des Ökumenischen Bildungszentrums *sanctclara* Mannheim, des Bildungszentrums Heidelbergs und des Bildungszentrums Mosbach

Themenzentrierte Interaktion

Dr. Michael Lipps, Mitglied des Kollegiums des Ökumenischen Bildungszentrum *sanctclara* in Mannheim, ist Lehrbeauftragter für Themenzentrierte Interaktion am Ruth Cohn Institute for TCI International und berät Sie gerne in Fragen von Fort- und Ausbildung: Fon 0621/178570.



Kursfeierabend



Mit Kindern auf dem Weg durch den Advent

Ganzheitlich, sinnorientiert gestaltete Kindergottesdienste

Alle Jahre wieder stehen wir neu vor der Frage:

Wie gestalte ich die Kindergottesdienste im Advent und die Kinderchristmette, oder Adventsstunden und eine christlich geprägte Weihnachtsfeier im Kindergarten.

Kinder lieben zwar die altvertrauten Geschichten und Wiederholung hat einen guten Lerneffekt. Trotzdem wollen wir aber doch immer wieder neue Ideen sammeln und umsetzen.

Frau Dommberger und ich möchten Ihnen mit der ganzheitlichen, sinnorientierten Methode von Franz Kett neue Wege zeigen. Durch das „Begreifen“ der Tücher und des Legematerials, im Gestalten von Bodenbildern und dem Einsatz von biblischen Erzählfiguren können wir Kinder in die jeweilige Geschichte einbeziehen. Sie sind dann nicht nur Zuhörer, sondern können zu Akteuren werden. Die Heiligen des Herbstes: Elisabeth, Nikolaus, Lucia und Johannes der Täufer werden uns in diesem Jahr auf unserem Weg nach Weihnachten begleiten. Wenn sie in der Gemeinde, im Kindergarten oder im Religionsunterricht arbeiten, werden Ihnen diese beiden Seminarabende sicher neue Ideen bringen und eine Hilfe sein.

Leitung: Gudrun Wanner, Religionslehrerin, Meditationsleiterin mit musikalischer Unterstützung von Monika Dommberger · Mittwoch 16. u. 23. Oktober 2002, jeweils 20 bis 22 Uhr · Im Ökumenischen Bildungszentrum *sanctclara*, B 5, 19, Mannheim · Kosten € 8,50 · Maximal 25 Teilnehmer und Teilnehmerinnen · Anmeldung bis Mittwoch 9. Oktober 2002 · Eine Veranstaltung des Ökumenischen Bildungszentrums *sanctclara*, Mannheim



Ideen- und Materialbörse

Informationsabend für Leiter und Leiterinnen von Frauengruppen und -kreisen

Zur Ideen- und Materialbörse sind Frauen, die Gruppen und Kreise leiten wollen, eingeladen, um Neues zu entdecken und sich auszutauschen. Eine Fülle von Arbeitshilfen, Literatur und Liederheften sind für die Arbeit mit und in Frauengruppen und Kreisen auf dem Markt zu haben – Ansprechendes, Bewährtes, Neues und manchmal auch Unnötiges. Gemeinsam wollen wir schmökern und ausgewählte Materialien sichten.

Leitung: Ildiko Mumm, Evangelische Frauenarbeit Baden · Traute Steindl, Evangelische Frauenarbeit Mannheim · Die Medienstelle von *sanctclara* wird uns dabei unterstützen. · Mittwoch, 16. Oktober 2002, 17.30 bis 19 Uhr · im Ökumenischen Bildungszentrum *sanctclara*, B 5, 19, Mannheim · Eine Veranstaltung der Evangelischen Frauenarbeit Baden und Mannheim



Hilfe, ich muss in der Kirche vorlesen – toll, alle hören zu!

Ein abendlicher Vor-Lesekurs für Kirchenälteste und Pfarrgemeinderäte

Sie übernehmen Lesungen im Gottesdienst? Sie begrüßen von Zeit zu Zeit die zum Gottesdienst versammelte Gemeinde? Sie geben manchmal bekannt, was in der Gemeinde läuft? Oder wirken sonst wie liturgisch mit? Sie wollen etwas für Ihr öffentliches Auftreten, für ihre Weise, zuhörerinnen- und zuhörerfreundlich zu sprechen tun? In diesem Kurs können Sie Ihre Lesekompetenz entwickeln, den Spaß am Vor-Lesen (neu) entdecken. Es geht um ein Einüben ins Sprechen im öffentlichen Raum des Gottesdienstes. Das Übungsfeld sind hauptsächlich biblische Texte. Geleitet wird der Kurs von Wolf-Dieter Steinmann, ehemals Pfarrer auf der Vogelstang, seit vielen Jahren nun schon Landeskirchlicher Beauftragter für die Evangelischen Landeskirchen in Baden und Württemberg beim Südwestrundfunk in Baden-Baden.

Leitung: Wolf-Dieter Steinmann · Donnerstag, 7. November 2002, 18 bis 22 Uhr · Ökumenisches Bildungszentrum *sanctclara* Mannheim, B 5, 19 · ca. 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmer · Kostenbeitrag für den Imbiss € 5 · Anmeldung bis spätestens Montag, 4. November 2002 · Ökumenisches Bildungszentrum *sanctclara* Mannheim



Ökumenische Balintgruppe

In dieser Gruppe teilen acht Frauen und Männer, die hauptamtlich in der Seelsorge arbeiten, ihre Erfahrungen, Erfolge und Niederlagen miteinander. Sie suchen neue Wege und ermutigen sich gegenseitig. Die Gruppe findet monatlich jeweils an einem Dienstag von 15 bis 18.30 Uhr statt und geht von Oktober 2002 bis Juli 2003 – insgesamt 10 Sitzungen

Leitung: Getrud Rücklin, Psychiatrieseelsorgerin i.R., Supervisorin DGfP · Gabriele Böhler, Krankenhausseelsorgerin, NLP-Trainerin · dienstags, 29. Oktober, 26. November, 10. Dezember 2002, 21. Januar, 18. Februar, 18. März, 15. April, 20. Mai, 17. Juni und 1. Juli 2003 · Ökumenisches Bildungszentrum *sanctclara* Mannheim, B 5, 19 · Anmeldung bis 14. Oktober 2002 · Kosten: 102,26 € · Eine Veranstaltung der Evangelischen und Katholischen Erwachsenenbildung im Ökumenischen Bildungszentrum *sanctclara* in Mannheim



In der Arbeit mit älteren Menschen

Praxistreff

Praxistreff für ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Seniorenarbeit in den Gemeinden. Eine gute Gelegenheit, Materialien für die Arbeit mit älteren Menschen kennen zu lernen und Erfahrungen auszutauschen. Der Schwerpunkt liegt auf den Themenbereichen „Ende und Neubeginn im Kirchenjahr“.

Leitung: Maria Schwarz und Christiane Strobel, AG DIA · Montag, 21. Oktober 2002, 9.30 bis 11.30 Uhr · Ökumenisches Bildungszentrum *sanctclara* Mannheim, B 5, 19 · Anmeldung nicht erforderlich · Eine Initiative der Arbeitsgemeinschaft der Diakoninnen und Diakone Mannheim



Evangelische Erwachsenenbildung

Fernstudium 2003/2004

Grundlegende Kenntnisse erwerben in: Didaktik, Methodik, Gruppenleitung praxisbezogen über ein Jahr in einer

kontinuierlichen Gruppe lernen.

Ziel ist die Befähigung:

- zum Lernen in Gruppen und zum Leiten von Gruppen
- zur Planung und Durchführung von Bildungsveranstaltungen
- zur Kooperation in Planungs- und Leitungsteams
- zur reflektierten Anwendung von Methoden und Arbeitsformen
- zur kritischen Auseinandersetzung mit konzeptionellen Fragen Evangelischer Erwachsenenbildung

Mit Dipl.-Päd. Verena Reichel · vier Studientagungen in Freiburg, Beuggen und Bad Herrenalb zwischen Januar 2003 und Januar 2004 · 8 Studienzirkel · Kosten: 49 € · Infos und Anmeldung bis spätestens 1. Dezember 2002 bei der Veranstalterin: Landesstelle für Evangelische Erwachsenenbildung in Baden, Karlsruhe



Kompass Männerbildung

Ein Wochenende zum Orientieren für Männer, die mit Männern arbeiten.

Leitung: Joachim Faber und Detlef Meyer-Düttingdorf · vom 8. bis 10. November 2002 in Freiburg · Infos und Anmeldung bei der Veranstalterin: Landesstelle für Evangelische Erwachsenenbildung in Baden, Karlsruhe.



Erwachsenenkurs zum Gruppenleiter, zur Gruppenleiterin

Kinder- und Jugendgruppen leiten

Schon seit Jahren in der Kinder- und Jugendarbeit engagiert? Offene Fragen? Ausgelaugt? Keine Ideen mehr? Doch mal tiefer Einsteigen in die Grundsätze der Pädagogik?

Für Erwachsene ab 25 Jahren, die sich praxisnah mit Methoden und Inhalten der Kinder- und Jugendarbeit beschäftigen wollen, bieten wir einen Grundkurs im Februar/März 2003 an. Zwölf Interessierte gibt es bereits! Haben Sie nicht auch Lust und Bedarf?

Rufen Sie uns an: Evangelisches Kinder- und Jugendwerk Mannheim, c/o Martina Böffert, Fon 0621/ 1689284 · Ein Kurs des Evangelischen Kinder- und Jugendwerks Mannheim





Erwachsenenbildung – Startpaket

Veranstaltungen planen, Gruppen leiten

In einem überschaubaren Zeitraum und zu vertretbaren Kosten gewinnen Sie erste Einblicke in die Arbeitsweisen der Erwachsenenbildung. Sie erwerben hilfreiche Fertigkeiten und bekommen grundlegendes Handwerkszeug zum Gruppenleiten. Sie lernen praxisnah und treffen Frauen und Männer, die ähnliche Ziele haben, wie Sie. Im Zeitraum von knapp zwei Monaten erhalten Sie einen ersten Zugang zu 12 wichtigen erwachsenenpädagogischen Stichworten. Z.B. Anfang und Abschluss einer Gruppe, Veranstaltungsplanung, Methoden, Themen formulieren, Gruppenprozesse, schwierige Situationen... Eine Sammlung ausgewählter Texte gehört zum Startpaket. Mehr Infos bei der Kursleiterin unter Fon 0721/ 9175341

Leitung: Verena Reichel, Dipl.Päd., TZI Gruppenleiterin (Diplom Ruth-Cohn-Institute für TCI International), Landesstelle für Evangelische Erwachsenenbildung, Karlsruhe · Freitag, 14. März 2003, 17.30 bis 21 Uhr, Samstag, 15. März 2003, 9.30 bis 13 Uhr, mittwochs, 19. März, 26. März, 2. April, 9. April, jeweils 17.30 Uhr bis 21 Uhr · Freitag 11. April 17.30 bis 13 Uhr und Samstag 12 April 2003 9.30 Uhr bis 13 Uhr · Ökumenisches Bildungszentrum **sanctclara** Mannheim, B 5,19 · Anmeldung bis Donnerstag, 27. Februar 2003 an das Ökumenische Bildungszentrum **sanctclara** · Kosten 45 € · Ein Kurs des Ökumenischen Bildungszentrums **sanctclara** Mannheim, der Arbeitsstellen für Evangelische Erwachsenenbildung Heidelberg, Odenwald-Tauber und Rhein-Neckar-Süd, in Zusammenarbeit mit der Landesstelle für Evangelische Erwachsenenbildung in Baden, Karlsruhe.



Holy spirit, fill us

Vorbereitungstreffen für den Weltgebetstag

Komm, Heiliger Geist, erfülle uns – dieses Thema haben Frauen aus dem Libanon für die Gottesdienststörung zum Weltgebetstag am 7. März 2003 gewählt. Sie laden uns ein, gemeinsam mit ihnen einen Blick auf ihr Land und ihre Situation zu werfen. Die zentrale Vorbereitung will in die Gottesdienststörung einführen, Information zum Libanon, der kulturellen, politischen und religiösen Situation des Landes geben, Materialien bereitstellen, eine Vertiefung der Auseinandersetzung mit den Bibeltexten: Apostelgeschichte, Kapitel 2, 1–4 Lukas-evangelium, Kapitel, 26–38 Galaterbrief, Kapitel 5, 22–33, ermöglichen.

Leitung: Gudrun Schächer, Traute Steindl und ökumenisches Team · Mittwoch, 27. November 2002, 9 bis 16.30 Uhr im Gemeindehaus der Katholischen Kirche St. Konrad, Rheinau-Casterfeld-Süd, Im Wirbel 58, Straßenbahn Linie 1: Haltestelle Sandrain oder Karlsplatz · Kosten: 7 €. Eingeladen sind Frauen, die in ihren Gemeinden den Weltgebetstag vorbereiten · Anmeldung bis Freitag, 15. November 2002 an Traute Steindl, Dessauer Weg 4, 68309 Mannheim, Fon: (0621) 70 41 04. Fax: 7 00 26 14 oder an Gudrun Schächer, Bad Kreuznacher Str. 18, 68309 Mannheim, Fon: (0621) 72 41 94 · Eine Veranstaltung der Evangelischen und Katholischen Frauenarbeit, Mannheim.



WM 2002: Nachlese

Michael Wegner, der Vorsitzende der Evangelischen Synode Mannheim war in Ballbesitz. Nach einem kurzen Dribbling spielte er einen Steilpass. Stephan Leinweber und Michael Lipps nahmen diesen an und machten die obenstehende Vorlage daraus. Angesichts des möglichen WM-Endspiels zwischen Deutschland und der Türkei und der potenziellen Gewaltbereitschaft einiger Weniger sollte der Flyer deutlich machen, dass Mannheim ohne Gewalt gewinnt. Wie wir alle wissen kam es zu einer anderen Endspielbegegnung. Dennoch: Die Kirchen und Moscheen waren vorbereitet.

khh

Gruppen und Kreise

in Gemeinden und kirchlichen Einrichtungen

Nachfolgend finden Sie – mit einem Verzeichnis der Namen der Gemeinden bzw. Einrichtungen versehen – Gruppen und Kreise aufgeführt, die sich regelmäßig treffen und für neue TeilnehmerInnen offen sind. Zeit und Ort der Treffen erfahren Sie aus der Lokalpresse, aus Gemeindebriefen, aus Abkündigungen oder direkt bei Ihrem Pfarramt.

Arbeitslosengruppe/-initiative:

*2 Arbeitslosentreff,

*1 Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt, Diakonisches Werk, Jungbusch (für Ausbau Jugendräume) Ökumenische Arbeitsgruppe Homosexueller und Kirche HuK

Ausländer/Asylanten: Diakonisches Werk, St. Elisabeth, Hochschulgemeinde (K.M.K.I – Indonesische kath. Studentengemeinschaft), Johannes, Paul-Gerhardt, Petruskirche, Evangelische Studierenden Gemeinde, Union

Bastel-/Kreativ-/Nähkreis:

St. Andreas, St. Antonius, Auferstehung, St. Bartholomäus, St. Bernhard, Bruder-Klaus, Dreifaltigkeit, Frieden, St. Laurentius, Gethsemane, Jakobus (Kolping-Bastelkreis), Jesuitenkirche, Johannes, Johannes-Calvin, Johannes, Stephanus, St. Laurentius, Lukas, Markus, Maria Hilf, Martin, Matthäus, Paulus (Aktiv-Kreis 1x mittwochs morgens, Speckweg 8), St. Peter Ilvesheim, St. Peter und Paul, Petrus, Philippus, Thomas, Trinitatis, Union, Vogelstang

Behinderten- und

Nichtbehindertentreff: St. Antonius, Dreifaltigkeit (Blinden- und Sehbehindertentreffen), Johannes (Jugendliche, Junge Erwachsene), St. Peter und Paul, Zwölf Apostel (Club 87)

Gruppe für Menschen mit einer geistigen Behinderung:

Feudenheim, Kontakt: Josef Achstetter, Tel.: 0621/79 79 62

Besuchsdienst:

Hl. Geist, Mannheim

Bibelgesprächskreis: St. Ägidius, St. Antonius, St. Bernhard, St. Bartholomäus, St. Bonifatius, Bruder-Klaus, Christus, Christ König, Dreifaltigkeit, St. Elisabeth, Evangelisch-methodistische Kirche (für Senioren), St. Franziskus, Frieden, Gethsemane, Hl. Geist, Gnadenkirche, Guter Hirte, Herzogenried, Hochschulgemeinde (Taizé-Gebet, Meditationskreis), St. Ignatius und Franz Xaver, Johannes, St. Josef (ökum.), Jona,

Jungbusch (ökumenisch), Konkordien, St. Konrad, St. Laurentius, Liebfrauen, Lukas, Luther, Maria Hilf, Martin, Markus, Paul-Gerhardt, St. Peter und Paul, Petrus, Philippus, St. Sebastian, Stephanus, Thomas, St. Theresia, Trinitatis, Union, Vogelstang

Bibelkurs: Zwölf Apostel, Evangelische Studierenden Gemeinde, Herzogenried, Gebet), St. Peter Ilvesheim, Feudenheim, Maria Hilf, Trinitatis

Bibelseminar: St. Andreas, Christus, Erlöser, Gethsemane, Guter Hirte, Johannes-Calvin, St. Peter Mannheim, St. Peter Ilvesheim, Trinitatis

Christlich-Islamische Gesellschaft Mannheim e. V.:

Eltern-Kind-Treff/Krabbelkreis:

St. Ägidius, St. Andreas, St. Antonius, Auferstehung, St. Bartholomäus, Bruder-Klaus, Christ König, Dreifaltigkeit, Emmaus, Epiphantias, Erlöser, St. Franziskus, Frieden, Gethsemane, Gnaden, Herzogenried, St. Hildegard, St. Ignatius und Franz Xaver, Immanuel, Jakobus, Jesuitenkirche (Bienenkorb/ Kindergruppen von 3–9 Jahre), Johannes, Johannes-Calvin, Johannes, Jona/Stephanus, St. Josef (2x pro Woche), Jungbusch, Konkordien, Kreuz, St. Laurentius, Liebfrauen, St. Lioba, Lukas, Luther, Markus, Martin, Matthäus, Melanchthon, Paul-Gerhardt, St. Peter und Paul, Petrus, Pflingstberg, St. Sebastian, Union, Vogelstang

Elternkreis: Bruder-Klaus, Jungbusch, Lukas, Markus, Melanchthon, St. Laurentius, Zwölf Apostel (von Behinderten)

Evangelischer Bund: Christus

Familiengottesdienstvorbereitungs-

gruppen: St. Bartholomäus
Familienkreis: St. Andreas, St. Antonius, St. Bernhard, Bruder-Klaus, Christ König, St. Elisabeth, St. Franziskus, Guter Hirte, St. Ignatius und Franz Xaver, Immanuel, Johannes, Johannes, St. Josef, St. Konrad, St. Laurentius, Lukas, Maria Hilf, Matthäus, St. Peter Ilvesheim, St. Peter Mannheim, Petruskirche, St. Sebastian, St. Theresia (ÖIKI)

Frauenkreis/ Frauengemeinschaft:

St. Ägidius, St. Andreas, St. Antonius, Arbeitslosentreff (Frauencafe, Mittwochs von 9 bis 12 Uhr), Auferstehung, St. Bartholomäus, St. Bonifatius, Bruder-Klaus, Christ König, Christus (auch Frauengesprächskreis), Dreifaltigkeit, Emmaus, Epiphantias, Erlöser, Evangelisch-methodistische Kirche

(Frauenfrühstück), St. Franziskus (KFD), Frieden (Mütterkreis), Gethsemane, Gnaden, Guter Hirte, Hafen, Herz Jesu, Herzogenried, St. Hildegard, Immanuel, Jakobus, Jesuitenkirche (Frauenfrühstück), Johannes, Johannes-Calvin, Johannes, Jona, St. Josef, Konkordien, St. Konrad, Kreuz, St. Laurentius, Liebfrauen, St. Lioba, Luther, Maria Hilf, Markus, Martin, Matthäus, Melanchthon, Paul-Gerhardt, Paulus, St. Peter Ilvesheim, St. Peter und Paul, Petrus (Frauengruppe für Senioren), Pflingstberg, Philippus, St. Sebastian, St. Theresia, Trinitatis, Union, Versöhnung, Vogelstang, Zwölf Apostel

Freizeit-/Gesprächsgruppe für Menschen mit Kontaktproblemen:

Dreifaltigkeit, St. Sebastian, Vogelstang

Friedensgruppe: St. Ägidius,

St. Elisabeth, Erlöser, Gnaden, St. Josef, St. Peter und Paul, Union
Gesprächskreis: St. Ägidius (Arbeitswelt), Zwölf Apostel (Glauben und Leben), Christus(Frauen), „Literarisches Nach(ach)t-Café“, St. Ignatius und Franz Xaver, Immanuel, Johannes (Frauen), Martin (Theologische Fragen), Matthäus (Berufstätige Familienfrauen), Melanchthon („Talk unterm Turm“, Zielgruppe: Erwachsene), Petrus (Frauengruppe), Versöhnungsgemeinde („Gott und die Welt“, für alle Interessierte), Zwölf Apostel

Gymnastik/Sport: St. Andreas, St. Antonius, St. Bartholomäus, St. Bonifatius, Christ König, St. Laurentius, Bruder-Klaus, Dreifaltigkeit, Erlöser, St. Franziskus (auch Aerobic), Frieden, Gethsemane, Guter Hirte, Herz Jesu, Herzogenried, St. Hildegard, Immanuel (Senioren), Jakobus, Johannes, St. Josef, Jungbusch, St. Konrad, St. Laurentius, Liebfrauen, Lukas, Maria Hilf, Markus, Martin, Matthäus, Melanchthon, Paulus, Paul-Gerhardt, St. Peter Ilvesheim, St. Peter Mannheim, St. Peter und Paul, Petrus (für Senioren), Pflingstberg, Philippus, St. Theresia (Senioren), Union, Versöhnung (Seniorencafé/ Seniorengymnastik), Zwölf Apostel
Hauskreis: St. Antonius, Auferstehung, St. Bartholomäus, Epiphantias, Gethsemane, Jona, Jungbusch, Martin, Melanchthon, Trinitatis

Internet: St. Antonius, Arbeitslosentreff (Bewerbertreff von 9 bis 13 Uhr), St. Bartholomäus, Gnaden, St. Hildegard, Immanuel, Jakobus, Jungbusch, Vogelstang

Junge Erwachsene: St. Bartholomäus, St. Bonifatius (Kreis junger Christen), Christus (Kreis junger Christen), Evangelisch-methodistische Kirche (Jugendkreis), Gethsemane, Hoch-

schulgemeinde (Leben teilen),
Johannes-Calvin, St. Josef
(Leiterrunde alle 14 Tage), St. Konrad,
Melanchthon, St. Peter und Paul,
St. Sebastian,

Junge Senioren (gemischte Gruppe):

St. Bonifatius (Club 60), Frieden,
Evangelisch-methodistische Kirche
(Kellertreff), Jungbusch, Markus,
Martin, St. Peter u. Paul, Vogelstang,
Zwölf Apostel

Konziliarer Weg: Zwölf Apostel

Liturgiekreis: Zwölf Apostel

Männerkreis: St. Andreas (Männer
ab 60), St. Antonius, St. Ägidius,
St. Bonifatius, Dreifaltigkeit, Emmaus,
Erlöser, St. Franziskus (Männerwerk),
Gethsemane, Neckarauer Männertreff),
Konkordien, Maria Hilf, Melanchthon
(gelegentlich), St. Sebastian, Union,
Vogelstang

Musikgruppen/Bands: St. Ägidius,
St. Antonius, Arbeitslosentreff
(Trommelgruppe), Auferstehung,
St. Bartholomäus, St. Bonifatius
(Chöre), Christ König, Christus,
St. Laurentius, St. Elisabeth,
Epiphantias (Schulkinder spielen Orff-
Instrumente), Evangelische
Studierende Gemeinde, St. Franziskus
(Talitakum), Frieden (Chor der
Friedenskirche), Gnaden, Guter Hirte,
Hafen, Hochschulgemeinde (KHG –
ADH Chopr, Kammermusiktreff),
St. Ignatius und Franz Xaver,
Immanuel (Kinderchor und Flöten-
kreis), Johannes, Jona/Stephanus,
St. Josef, Jungbusch, Konkordien,
St. Konrad, St. Laurentius (Skyline),
Maria Hilf, Martinskirche (neu:
Gospelchor der Martinsgemeinde,
sonstige Gruppen unverändert),
Matthäus, Melanchthon, Paul-
Gerhardt, St. Peter/Friedenskirche,
St. Peter und Paul, *³Pro Arbeit,
Petrus, Pfingstberg, St. Sebastian,
St. Theresia (Kinderchor), Trinitatis,
Union (Kir Sacral), Vogelstang, Zwölf
Apostel

Predigtgespräch:

Ökumenischer Gesprächs-

/Arbeitskreis: St. Ägidius, Bruder-
Klaus, Christus, Christ König, Erlöser,
Epiphantias, St. Franziskus, Hl. Geist,
Gethsemane, Gnaden, Hafen,
Herzogenried, Johannes, St. Josef,
Jungbusch, Liebfrauen, Martin,
St. Peter Ilvesheim, St. Peter und
Paul, Union, Vogelstang
Ökumenischer Trägerkreis e.V.

Armut/Reichtum/Gerechtigkeit:

*¹Kirchlicher Dienst in der

Arbeitswelt: Johannes (Esperanza)

Partnerschaftsgruppe zu Gemeinde

Toulon: Hl. Geist

Posaungruppen/3. Welt: Zwölf Apostel

Pesanechor: Auferstehung

Schifferselnsorge: Hafen, St. Josef,
Jungbusch

Selbsthilfe: EA (Missbrauchte Frauen),
Dreifaltigkeit (soziale Phobie),
St. Ignatius und Franz Xaver

Grafik: Dieter Lahme



(Trauerarbeit), Maria Hilf (Eltern von
kranken Kindern), St. Laurentius,
Matthäus (Coda), OA (Missbrauchte
Frauen), *⁴Psychosoziale Beratungs-
und Behandlungsstelle

(Angehörigengruppe,
Alkoholabhängige, Suchtkranke),
St. Sebastian, Vogelstang
(Alkoholabhängige, Suchtkranke)

Seniorenkreis: St. Andreas
(Altenwerk), St. Antonius, Zwölf
Apostel (ökumenisch),
St. Bartholomäus, St. Bernhard,
St. Bonifatius (Altenwerk), Bruder-
Klaus, Christ König, Christus,
Diakonisches Werk (Seniorenberatung
und JAV-Stellen), Dreifaltigkeit,
St. Elisabeth, Erlöser, Evangelisch-
methodistische Kirche, St. Franziskus,
Gethsemane, Guter Hirte, Gnaden,
Hafen, Herz Jesu, St. Ignatius und
Franz Xaver, Immanuel, Jakobus,
Jesuitenkirche, Johannes, Johannes-
Calvin, Jona/Stephanus, St. Josef,
Jungbusch, St. Konrad, Kreuz,
St. Laurentius, Liebfrauen, St. Lioba,
Lukas, Luther, Maria Hilf, Markus,
Martin, Melanchthon (Gymnastik),
Paul-Gerhardt, Paulus, St. Peter
Ilvesheim, St. Peter Mannheim,
St. Peter und Paul, Petrus, Pfingstberg
(Gymnastik), Philippus, St. Sebastian,
St. Theresia, Thomas, Trinitatis,
Union, Vogelstang, Zwölf Apostel

Sozialberatung: St. Antonius,
Arbeitslosentreff, Christ König
(Außenstelle Caritas), Diakonisches
Werk, Gethsemane, Hafen, Herzogen-
ried, Johannes, Melanchthon
(Diakon. Projekt: Kaffee und Kleider
unterm Turm)

Stammtisch: Emmaus (Freundeskreis),
Erlöser (Männer), Evangelisch-
methodistische Kirche (Emk-Suppen-
schüssel, Essen für Bedürftige),
St. Franziskus (Senioren),
Herzogenried, Liebfrauen, Maria Hilf
(Pfarrgemeinderat), St. Josef
(Kindergarten-Eltern), Markus (Junge
Senioren: wir plaudern, wandern,
besuchen Ausstellungen und
Kleinkunsthöfen), Liebfrauen
(Gemeinde 14-tägig), Martin (Eltern
von Kindern mit AQS), Paulus
(Paulaner), St. Sebastian (offen für
Alle/Sonntags nach dem Gottesdienst)

Tai-Chi/Qi-Gong-Gruppe: Matthäus

Tanzkreis: St. Bartholomäus,
St. Bonifatius, St. Elisabeth, Gnaden,
Herz Jesu, Jakobus, Johannes,
Jona, St. Konrad, Kreuz, Liebfrauen,
Maria Hilf, Martin (für Kinder),
Matthäus, Trinitatis, Union,
Ursulinenkloster (jeden 3. Donnerstag

im Monat), Zwölf Apostel
Theatergruppe: St. Ägidius,
St. Antonius, Dreifaltigkeit (für
Erwachsene und Jugendliche),
Erlöser, Frieden, Gnaden, Liebfrauen,
Melanchthon, Paul-Gerhardt, Petrus
(für Jugendliche), St. Sebastian,
St. Theresia, Trinitatis, Union

Treffpunkt der Frauen:

*²Arbeitslosentreff (Frauencafé),
Emmaus, Evangelisch-methodistische
Kirche (Frauenfrühstücke),
St. Franziskus (Frauenfrühstückstreff),
Lukas, Paulus, Union, Zwölf Apostel

Umweltgruppe: St. Ägidius, St. Josef

Wanderkreis für Frauen: Zwölf Apostel
Yoga-Gruppe/Meditation: St.
Bernhard, Christ König, Epiphantias,
Gnaden, Hafen, Johannes (Meditatives
Tanzen), Jungbusch, St. Konrad, Maria
Hilf, Markus, Pfingstberg, St. Theresia,
Vogelstang

Zwei-Drittel-Welt-Gruppe: St. Ägidius,
St. Antonius, St. Bartholomäus,
St. Bonifatius (Peru), St. Elisabeth,
St. Franziskus (Gepa, Peru), Guter
Hirte, Gnaden, St. Ignatius und Franz
Xaver (3. Welt, Peru), Johannes,
Johannis (Eine Welt laden),
St. Konrad, St. Peter und Paul, Zwölf
Apostel (Peru)

Zwillingspartnerschaft: Herz Jesu,
*¹Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt
(Korea), St. Bartholomäus,
Gnaden, Johannes (Polen), Matthäus,
Philippus, Union, Vogelstang

**Kontaktadressen
(außer Pfarrämtern):**

*¹Kirchlicher Dienst in der
Arbeitswelt, c/o Evangelisches
Industrie- und Sozialpfarramt,
Nietzschestraße 8,
68165 Mannheim,
Telefon 0621/415009,
Telefax 0621/416984

*²Arbeitslosentreff, M 1, 8–9,
68161 Mannheim,
Telefon 0621/14793

*³Ökumenische Arbeitsgruppe
Homosexueller und Kirche HuK,
Regionalgruppe Kurpfalz, Udo Ziesel,
Berliner Str. 25, 67059 Ludwigshafen,
Telefon 0172/4657896

*⁴Pro Arbeit, Industriestraße 2 a,
68169 Mannheim,
Telefon 0621/322610

*⁵Psychosoziale Beratungs-
und Behandlungsstelle für Sucht-
kranke, Angehörige und deren
Kinder, M 7, 22, 68161 Mannheim,
Telefon 0621/129890

Anschriften

der Veranstalterinnen und Veranstalter

AGDIA

Hauptstr. 37
68259 Mannheim
Telefon 0621/7992391
Telefax 0621/7992390

Bezirkskantorat Mannheim

Werderplatz 6
68161 Mannheim
Telefon 0621/412276
Telefax 0621/416963

Bildungswerk St. Ägidius

Seckenheimer-Hauptstr. 78
68239 Mannheim
Telefon 0621/ 474774
Telefax 0621/ 471752

Bildungswerk Hl. Geist

Moltkestr. 14
68165 Mannheim
Telefon 0621/443131
Telefax 0621/404853

Bildungswerk St. Josef

Bellenstr. 67
68163 Mannheim
Telefon 0621/818432
Telefax 0621/8281610

Bildungswerk St. Jakobus

Rheingoldstr. 3
68199 Mannheim
Telefon 0621/851663
Telefax 0621/8620669

Bildungswerk St. Peter

Augartenstraße 94
68165 Mannheim
Telefon 0621/442012

Bildungswerk St. Pius

Böcklinstr. 51
68163 Mannheim
Telefon 0621/4188370
Telefax 0621/4188739

Bildungswerk Zwölf Apostel

Gerauer Ring 7
68309 Mannheim
Telefon 0621/701770
Telefax 0621/71478

Bildungszentrum Heidelberg

Neckarhelle 120
69118 Heidelberg
Telefon 06221/89840
Telefax 06221/809405

Evangelische Frauenarbeit

c/o Traute Steindl
Dessauer Weg 4
68305 Mannheim
Telefon 0621/704104
Telefax 0621/ 7002614

Evangelisches Kinder- und Jugendwerk

M 1, 8–9, 68161 Mannheim
Telefon 0621/1689283
Telefax 0621/1689285

- * **Evangelische Erwachsenenbildung**
- * **Evangelischer Schuldekan**
- * **Katholisches Bildungswerk**
- * **Katholischer Schuldekan**

c/o Ökumenisches
Bildungszentrum sanctclara
B 5, 19, 68159 Mannheim

Evangelische Erwachsenenbildung Karlsruhe und Durlach

Rüppurrer Straße 72
76137 Karlsruhe
Telefon 0721/3845350
Telefax 0621/5352

Evangelischer Männerverein

Mannheim-Seckenheim
c/o Erlösergemeinde
Hauptstraße 135
68239 Mannheim
Telefon 0621/471230
Telefax 0621/4842158

Forum A 4,

an der Jesuitenkirche
A 4, 2, 68159 Mannheim
Telefon 0621/127090
Telefax 0621/1270966

Gesellschaft für Christlich- Jüdische Zusammenarbeit

Rhein-Neckar e. V.
c/o Peter Myrczik
Meeräckerplatz 2–4
68163 Mannheim
Telefon 0621/2936350
Telefax 0621/2936353

Haus der Jugend

C 2,16, 68159 Mannheim
Telefon 0621/126950
Telefax 0621/1269526

Heinrich Pesch Haus

Frankenthaler Straße 229
67059 Ludwigshafen
Telefon 0621/59990

Homosexuelle und Kirche

Berlinerstr. 25
67059 Ludwigshafen
Telefon 0172/4657896

Industriefarramt Mannheim

Nietzeschestr. 8
68165 Mannheim
Telefon 0621/415009

KAB Rhein-Neckar

D 6, 5, 68159 Mannheim
Telefon 0621/25107
Telefax 0621/25123

Katholische Frauengemeinschaft

Dekanat Mannheim
Frau Gabriele Blank
Stefanienufer 15
68163 Mannheim

Katholische Regionalstelle Rhein-Neckar

Pfarrstraße 1
68549 Ilvesheim
Telefon 0621/4967070
Telefax 0621/4967080

KKV-Columbus

Q 3, 10, 68161 Mannheim
Telefon 0621/102212

Katholisches Stadtdekanat

A 4,1, 68159 Mannheim
Telefon 0621/101101
Telefax 0621/1270666

Kommunität der Jesuiten

im Franz-Xaver-Haus
D 5,6, 68159 Mannheim
Telefon 0621/12633-0

Konkordiangemeinde

R 3, 3, 68161 Mannheim
Telefon 0621/24208
Telefax 0621/25082

Landesstelle für Evangelische Erwachsenen- bildung in Baden/RPI

Postfach 22 69
76010 Karlsruhe
Telefon 0721/9175340
Telefax 0621/9175336

Lukasegemeinde

Lassallestr. 1
68199 Mannheim
Telefon 0621/817112
Telefax 0621/816340

Melanchthongemeinde

Kinzigstr. 5
68167 Mannheim
Telefon 0621/332889
Telefax 0621/332858

Ökumenisches Bildungs- zentrum sanctclara

B 5, 19, 68159 Mannheim
Telefon: 0621/17857-0
Telefax: 0621/17857-69

Ökumenische Hospizhilfe

C 3, 5–6, 68159 Mannheim
Telefon 0621/1599358
Telefax 0621/1599363

Schmitt Arno

Hans-Sachs-Ring 197
68199 Mannheim
Telefon 0621/8280533
Telefax 0621/8282440

Ursulinen-Kloster

A 4, 4, 68159 Mannheim
Telefon 0621/23200

Vereinigung der Freunde des Ursulinen-Gymnasiums

A 4, 4, 68159 Mannheim
Telefon 0621/1565874
Telefax 0621/1565889



Ihre Anmeldung...

schicken oder faxen Sie bitte direkt
an den Veranstalter.

Hiermit melde ich mich an für die

Veranstaltung

am/vom bis

in

Name

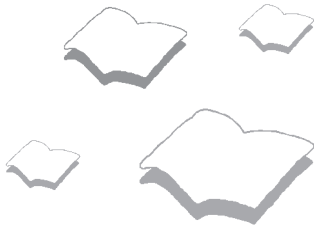
Vorname

Anschrift

Telefon

Datum

Unterschrift



Bücher

zu Kursen und Vorträgen
gibt's bei uns



**Bernhardus
Buchhandlung**



C 3,8 · 68159 Mannheim
Telefon (06 21) 2 67 29
Telefax (06 21) 2 08 61
e-mail bernhardus@t-online.de



...und die Rückseite Ihrer Anmeldung

Die Anmeldung gilt auch für

Name

Vorname

Anschrift

.....

Telefon

Ich bitte um regelmäßige Zusendung des **sanctclara** Journals

Ich bitte die Zusendung einzustellen

Bitte schicken Sie das **sanctclara** Journal auch an:

Name

Vorname

Anschrift

.....



Schüssler
Printagentur

Grafik
Satz
Druck
Multimedia
Verlag



Vorwahl 06 21
Telefon 41 07 79 - 0
Telefax 41 07 79 - 79

Hausanschrift
Augustaanlage 13
68165 Mannheim

www.schuessler-printagentur.de
mail@schuessler-printagentur.de
Leo-ISDN 41 07 79 - 41



11.11.02	Was ist uns gemeinsam? 23 Was unterscheidet uns? Perspektiven für die Ökumene in einer globalen Welt
12.11.02	In Würde sterben – Sterbende begleiten 37
12.11.02	Die Verantwortung der Christen 30
12.11.02	Bange machen gilt nicht 29
ab 13.11.02	Heinrich von Kleist – 32 Dichter zwischen Klassik und Romantik
13.11.02	Vom Mut zur Versöhnung 25
14.11.02	Advent – Ankommen 18
14.11.02	Die Gewerkschaften im Interessenkonflikt 30
ab 15.11.02	Sterben, Sterbende begleiten, Leben teilen 36
ab 15.11.02	ZEN-Meditation und christliche Kontemplation 15
ab 15.11.02	Es reicht mir nicht, nur glücklich zu sein, denn ich liebe das Leben 27
15.11.02	Gewalt kontrollieren lernen – Psychophysisches Selbstbehauptungstraining für Frauen, besonders für Lehrerinnen 9
17.11.02	Politik im Spannungsfeld: Global denken – lokal handeln 30
18.11.02	„Illegal“ in Deutschland 27
19.11.02	Das Gotteshaus als Gasthaus: 28 Vesperkirche 2003
19.11.02	Maria, Josef und das Kind in der Krippe 18
19.11.02	Wirtschaft und sozial Aspekte der Globalisierung 30
19.11.02	Wege aus der Mobbingfalle 29
19.11.02	Unser Handeln und der Einfluss 30 auf die Entwicklungsländer
20.11.02	Die soziale Verantwortung von Konzernen und Unternehmern 30
21.11.02	Trauernde sollen getröstet werden 37
21.11.02	Die drei abrahamitischen Religionen stellen sich vor 21
21.11.02	Eintauchen und blau machen 7
ab 22.11.02	Durchlässigkeit für Gottes Lebenshauch 15
22.11.02	Lange Knast-Film-Nacht 27
23.11.02	Die Botschaft der alttestamentlichen Propheten 13
ab 24.11.02	Perspektiven für die Menschen im Mannheimer Osten 28
24.11.02	Unser Glaube – unsere Verantwortung für die EINE WELT! 30
24.11.02	Jüngerschaft leben und vertiefen 20
ab 25.11.02	Wege in die Stille – Wege zu mir selbst 15
26.11.02	„Jüngstes Gericht noch aktuell?“ 13
26.11.02	Aus der Arbeit mit psychisch Kranken und obdachlosen Menschen 28
ab 27.11.02	Holy spirit, fill us 42
27.11.02	Hinter allem Dunklen ein Licht 37
ab 29.11.02	Konfliktschlichtung – 29 allen Parteien Recht getan
ab 29.11.02	Engel – so nah und doch fern 16
29.11.02	Gabriel – 16 Engel der Gottesgeburt im Herzen
29.11.02	Ökumenisches Mittagsgebet 16

Dezember 2002

Seite

ab 01.12.02	Auferstanden aus Ruinen 23
01.12.02	Evangelische Erwachsenenbildung 42
02.12.02	Engeln auf der Spur 16
02.12.02	Das Chanukkafest 21

ab 03.12.02	Melancholie 7
03.12.02	Bodyguards und E(ngel)-Mails 17
05.12.02	Stadt der Engel 17
06.12.02	Und alsbald ist da 17
09.12.02	Die Geburt Jesu im Lukas-Evangelium 18
10.12.02	Tanzen mit Engeln 33
12.12.02	Als Jesus ein kleines Kind war 18
13.12.02	Wie ökumenisch ist J. S. Bach? 23
14.12.02	Von der Bibel zum Leben 13
15.12.02	Zen-Meditation (Zazenkaï) 15
16.12.02	Tanzend auf Weihnachten zu 33
16.12.02	„Da berühren sich Himmel und Erde“ 33
17.12.02	Geburtsdatum: Nicht bekannt 18
19.12.02	Sag an, meins Herzens Bräutigam 18
19.12.02	h-Moll-Messe 18
29.12.02	Gabriel – Engel der Gottesgeburt im Herzen 16

auf einen Blick

Januar 2003

Seite

ab 06.01.03	Das Gotteshaus als Gasthaus 28
09.01.03	Tanzen aus der Mitte 33
12.01.03	Zwischenstopp 12
14.01.03	„Mit Dir, in Dir und getrennt von Dir...“ 7

Februar 2003

Seite

ab 01.02.03	Erwachsenenkurs zum Gruppenleiter, zur Gruppenleiterin 41
05.02.03	Weiß Gott, wir sind verschieden! 21
ab 06.02.03	Bedächtig, entschieden, beherzt – wie anders? 10
14.02.03	Single – Witwe – Junggeselle – Solomutter – Scheidungsmann 11
22.02.03	sanctclaraFest 2003 20
28.02.03	Bibliodrama leiten und begleiten 13

März 2003

Seite

ab 14.03.03	Erwachsenenbildung – Startpaket 42
-------------	---

April 2003

Seite

ab 24.04.03	Zypern – Insel zwischen Orient und Okzident 35
-------------	---

Juni 2003

Seite

23.06.03	Lebensweg und Spiritualität 39
----------	---------------------------------------

Juli 2002

Seite

ab 01.07.03	Themenzentrierte Interaktion 39
-------------	--

August 2003

Seite

18.08.03	Und kommst daher auf den Fittichen des Windes 35
----------	--



Deutsche Post AG
Entgelt bezahlt
68161 Mannheim

Ökumenisches Bildungszentrum *sanctclara* Mannheim

B 5, 19 · 68159 Mannheim · service@sanctclara.de

Fon 06 21/17857-0 · Fax 06 21/17857-69

Sekretariat:

Michèle Bombis Fon 06 21/17857-60

Christine Guldner Fon 06 21/17857-50

Martina Steckel Fon 06 21/17857-70

Im Sekretariat treffen Sie montags bis freitags
von 8.30 bis 16.00 Uhr meistens jemanden an.

Evangelische Erwachsenenbildung Mannheim

Dr. Michael Lipps, Pfarrer · Fon 06 21/17857-77

Konto 248506 678 · Postbank Ludwigshafen · BLZ 545 100 67

Katholisches Bildungswerk Mannheim

Dr. Stephan Leinweber, Dipl.Theol. Dipl.Päd. · Fon 06 21/17857-66

Konto 154013 · Stadtparkasse Mannheim · BLZ 670 501 01

Evangelischer Schuldekan Mannheim

Karl-Heinz Bothe, Pfarrer · Fon 06 21/17857-55

Katholischer Schuldekan Mannheim

Gerhard Eichin, Dipl. Theol. Dipl. VerwWirt · Fon 06 21/17857-44

Religionspädagogische Medienstelle

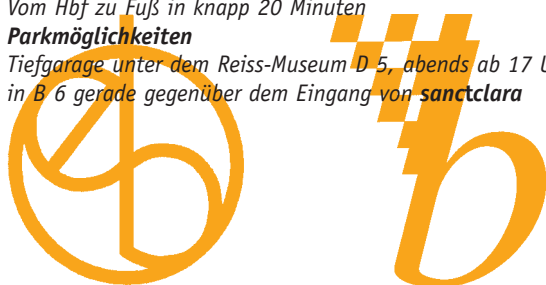
Susanne Richter und Gudrun Wanner,
Fon 06 21/17857-30, geöffnet montags,
mittwochs und freitags von 11 bis 15 Uhr und
dienstags und donnerstags von 11 bis 18 Uhr.

So finden Sie uns:

Mit der RHB vom Hauptbahnhof bis Haltestelle Rathaus/Reiss-Engelhorn-Museen
Oder ab Hauptbahnhof bis Haltestelle Schloss Linie 1 Richtung Schönau
oder ab Hbf bis Paradeplatz Linien 3 Richtung Sandhofen und 7 Richtung Vogelstang
Von den Haltestellen Rathaus bzw. Schloss knapp fünf Minuten zu Fuß
Vom Hbf zu Fuß in knapp 20 Minuten

Parkmöglichkeiten

Tiefgarage unter dem Reiss-Museum D 5, abends ab 17 Uhr und am Wochenende
in B 6 gerade gegenüber dem Eingang von *sanctclara*



www.sanctclara.de